

Montags den 25. October 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XLIII.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtet.

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Reichenstein den 17ten October 1824. Bey nothwendig erfolgter Sub-
hastation des zum Nachlasse des verwit. Hebamme Jonas gehörigen Hauses, wel-
ches auf 210 Thaler gerichtlich abgeschätzt worden und auf der Pfarrgasse sub
Nro. 116. hierfeldst gelegene ist der Auktations-Termin auf den 21sten December
Vormittags 10 Uhr vor unterzeichnetem Stadtrichter angesetzt worden, wozu best-
fähige Kaufsüchtige hiezu eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadgericht.

Erste.

*) Zweite.

*) Liebenthal den 12ten October 1824. Im Wege der Execution subhastirt unterzeichnetes Gericht das sub No. 246. zu Schmottseiffen Löwenbergischen Kreises gelegene laudemspflichtige Haus des Joseph Schiller ordentlich auf 151 Rthl. gewürdigt, der d. 3. fällige und einzige Licitations-Termin ist auf den 29sten December a. c.

früh 9 Uhr angesetzt und werden hierzu besiz- und zahlungsfähige Kauflustige im Gerichtskreischam vorgeladen.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

*) Leobschütz den 13ten October 1824. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers zur Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des zu Branitz Leobschützer Kreises sub No. 109. beleghenen 440000 Preuss. Reichthaler und der nach dem Disamenbrations-Hypothekenbuchs No. 43. situirten vormaligen Dominal-Grunde von 8 Scheffeln 129 □ R. 75 Fuß groß Maaß, welche Besitzungen zusammen auf 1847 Rthl. 2 Sgr. 13 2/3 pf. Cour. gerichtlich gewürdigt und worauf in dem am 7ten May c. angestandenem Licitations-Termin 1450 Rthl. Courant gebothen worden, ein anderweiter peremptorischer Biethungs-Termin auf den 26ten Januar 1825. auf Burg Branitz anberaumt worden ist. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf dieses Termins etwa eingehenden Gebothe nicht weiter geachtet werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Das Gerichtsam von Branitz und Michelsdorf.

*) Landeshut den 18ten October 1824. Daß in hiesiger Stadt auf der böhmischen Gasse gelegene, auf 1651 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Haus No. 103. der Wittfran Wagner geb. Ludwig, welches zwey Braurechte hat und wozu ein Hospital-Ackerstück und ein Pfaffenackerstück gehört, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in dem vor uns auf den 22sten December d. J. anstehenden einzigen Biethungs-Termin an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, welches Kauflustige hier durch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuss. Stadgericht.

Breslau den 22. Juni 1824. Auf den Antrag des Agenten Gallig soll das dem Schuhmachermeister Fromberger gehörige, u. d. wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1824. auf 3348 Rthl. 4 Sgr. abgeschätzte Haus No. 497. im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besiz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefördert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 19. October c. und den 21sten Decbr. 1824., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 21. Februar 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Sen. Cammergerichts- Assessor Storch in unserem Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kausschillings

lings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 18ten Juny 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlessen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Curators der General-Landschafts-Director Graf v. Haugwitzschen Concursmasse die Subhastation des zu dieser Masse gehörigen und im Fideicommissum Breslau und dessen Breslauer Kreise gelegenen Rittergutes Schottwitz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1823. nach der, dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht anhängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe, landschaftlich auf 41020 Rthl. 7 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 27sten August c. a. angerechnet, in ben hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 22sten November c. a. Vormittags um 11 Uhr und den 22. Februar 1825. Vormittags um 11 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 27sten May 1825. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Schmidt im Partheien-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Geborthe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbliebenden erfolgen werde. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Geborthe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

Breslau den 25sten August 1824. Auf den Antrag mehrerer Gläubiger soll die dem Christian Klose zugehörige, in Arnoldsühle sub Ro. 12. belegene, dorfgerechtlich auf 774 Rthl. 17 Sgr. 6 Pf. Courant gewürdigte Freistelle, cum appertinentiis im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremptorio den 15ten November c. a. öffentlich versteigert werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsüßige werden daher hierdurch vorgeladen, sich an gedachtem Tage Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Arnoldsühle einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbliebenden das Grundstück vorbehaltlich der Genehmigung der Real-Creditoren zugeschlagen werden wird. Die diesfällige Taxe ist zu jeder gelegenen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamtes einzusehen.

Das Gerichtsamt für Arnoldsühle.

Ederkuntz, Justiz.

Breslau den 30sten Juny 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen ist auf den Antrag des Königl. Duplens Col.

Collegii hieselbst das die Subhastation der zur Curatelmasse des blödsinnigen Erentenants v. Kleist gehörenden Prädationen, nämlich: 1) eines großen Ringes mit 50 Stück Brillanten, taxirt 200 Rthl.; 2) einer Kette mit 105 Stück Brillanten, taxirt 200 Rthl.; 3) eines Ohrgehänges mit 158 Stück Brillanten, taxirt 280 Rthl.; 4) einer Kopfnadel als Rosette mit 53 Stück Brillanten, taxirt 80 Rthl.; 5) 622 Stück Perlen, taxirt 13 Rthl.; 6) eines Paares Bracelets-Schlösser von blauem Glas mit 122 Brillanten und Stückseisen, taxirt 66 Rthl.; 7) eines Fermoir von blauem Glase mit 55 Stück Brillanten, taxirt 35 Rthl., verfügt und es werden hierdurch alle Kauflustige aufgefordert, sich in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Vehrens auf

den 16ten November c. a.

Vormittags um 10 Uhr im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses angesetzten Mietungs-Termine zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und den Zuschlag nach erfolgter Genehmigung des Königl. Puppils-Collegii zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Galkenhäusen.

Breslau den 18ten Mai 1824. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincenz wird das dem Erbsitz-Jungfer zugehörige sub No. 116 und 117. auf dem Elding am L. hindamm belegene, zum Bier- und Brandweinschank einge richtete Haus und Zubehör nebst Garten von circa 1½ Morgen Flächeninhalt, welche Realitäten zusammen auf 3479 Rthl. 10 skr. Courant gewürdigt worden, auf den Antrag eines Real-Gläubigers hiermit notwendig subhastirt und öffentlich feilgeboten. Zu dem Zweck sind nachstehende Mietungs-Termine, als der 23te Juli, 24te September und 26ten November c. bestimmt und es werden demnach Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders in dem auf den 26ten November peremptorisch anstehenden Mietungs-Termine Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley zu erscheinen, die näheren Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, demnach ihr Gebot abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden das Grundstück zugeschlagen, auf nachherige Gebote aber nicht weiter reflectirt werden wird, als nach §. 404. des Anhangs zur allgem. gerichtlichen Ordnung statt findet. Die darüber aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amtskanzley als auch bei den hiesigen Hochbl. Stadtgerichten eingesehen werden. Uebrigens werden alle etwa unbekannte Real-Prätendenten zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und pönapräclui et silenti perpetui hiermit eingeladen.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnis.

Oppeln den 2ten September 1824. Da bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht auf Ansuchen eines Real-Gläubigers die hierorts in der Soslaw'scher Vorstadt No. 39 belegene Tischler-Sauralsche Besizung, bestehend aus einem Wohnhause von Echtholz und einem Garten von 3 Schf. Ausfaat, mit 571 Stück Obstbäumen bepflanzt, an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll und der peremptorische Termin auf

den 3ten November 1824.

Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Stadtgerichtsalle vor dem er-

nann-

nannten Deputirten dem Herrn Stadtgericht, Assessor Lange angesetzt worden ist, so wird solches und d.ß gedachte Bestimmung nach der davon aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Stadtgericht, Registratur eingesehen werden kann, auf 1015 Rthl. 10 Sgr., nach dem materiellen Werthe gewürdigt worden, den besizfähigen Kaufslüthen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

Schweidnitz den 24ten September 1824. Nachdem sich in dem zum öffentlichen Verkaufe der zur Brauer Leuckert'schen Concursmasse zu Leuthmannsdorf gehörigen Grundstücke, namentlich: 1) des sub No. 9. zu Leuthmannsdorf Grundstücke belegenden Brau- und Brandweinnurbars; 2) des sub No. 6. eben daselbst, dergleichen belegenden Ackerstücks und 3) der sub No. 8., 9., 10., 24. und 29. daselbst belegenden Dominial-Ackerstücke am 22sten d. M. peremptorisch angefallenen Termine kein annehmlicher Käufer eingefunden und dieserhalb von dem Executor Massé in Uebereinstimmung mit den Real-Creditoren auf anderweitige Ausräumung eines nachträglichen Licitations-Termins angetragen worden, so haben wir einen einzigen und peremptorischen Termin hierzu auf den 22sten November a. c. Vormittags 10 Uhr anberaumt und laden Kauf- und Zahlungsfähige hiezumit ein, in gedachtem Termine sich auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht zur unserm Commissario Herrn Gerichts-Assessor Berger einzufinden, daselbst ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden unter den ihnen in Termine bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Prieborn den 31sten August 1824. Das zur Verlassenschaft des verstorbenen Ackerhändlers und Garnmanillers Gottlob Diabe gehörige, zu Prieborn im Strehlenschen Kreise beliegene, und im Grund- und Hypotheknbuche sub No. 66. aufgeführte Auenhaus mit Gärten, welches auf 125 Rthl. 16 Sgr. 8 d' Courant ortsgerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag der Erben und Vormundschaft im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb zu diesem Verkauf ein einziger Licitations-Termin auf den 22sten November a. c. anberaumt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche nach der Qualität des Grundstücks verglichen zu besizen und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert, in diesem Termine, Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzley zu Prieborn zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnachst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden der Zuschlag mit Genehmigung der Erben und Vormundschaft so wie der Gläubiger erteilt werden wird. Die Taxe von diesem Hause kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur sowohl als bei dem Königl. Domainen-Justizamte zu Strehlen eingesehen werden.

Königl. Charitèe-Justizamt.

Porzentski.

Hirschberg den 25ten August 1824. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 935. hieselbst zelebene, auf 365 Rthl. abgeschätzte Tischler Ludewigsche Haus in Termine den 16ten November c. öffentlich verkauft werden.

Ratibor den 5ten März 1824. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Graf v. Wartenburgschen Justizamtes der Herrschaft Klein-Dels die im Fürstenthum Oppeln und dessen Falkenberger Kreise belegene Herrschaft Schurgast, bestehend aus dem Städtchen und den Dörfern Schurgast, Weiskdorf und Carolinenthal nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll und die Vertheilungs-Termine auf den 16ten Juli d. J., den 16ten October d. J. und besonders den 25ten Januar 1825. jedesmal Vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Plankensee angesetzt worden, so wird solches und daß gedachte Herrschaft nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 97137 Rthl. 26 sgr. 8 pf. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den bestfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß in letztern Vertheilungs-Termine, welcher peremptorisch ist, die Herrschaft dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden solle, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Hierbei wird den Kauflustigen noch bekannt gemacht, daß von den auf dieser Herrschaft haftenden Pfandbriefen, 7350 Rthl. in folgenden Beträgen, als: 7 Stück Pfandbriefe jeder zu 1000 Rthl., 1 Stück zu 300 Rthl., 1 Stück zu 30 Rthl. und 1 Stück zu 20 Rthl. abgelöst werden müssen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Gdgr.

Oppeln den 15ten September 1824. Da bei dem hiesigen Königl. Stadtgericht auf Ansuchen eines Real-Gläubigers das hierorts am Ringe unter den Krämen belegene Haus sub No. 214. nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll und der Vertheilungs-Termin auf den 4ten November 1824.

Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Stadtgerichtslocale vor dem ernannten Deputirten Herrn Stadtgerichts-Assessor Lange angesetzt worden ist, so wird solches und daß gedachtes Haus nach der davon aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 1502 Rthl. 25 sgr., nach dem materiellen Werthe, nach dem Ertrage aber zu 5 pro Cent gerechnet, auf 2149 Rthl. gewürdigt worden, den bestfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß in dem Vertheilungs-Termine welcher peremptorisch ist, das Haus dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

Glogau den 24ten Septbr. 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß der dem Schlosser Christian Friedrich Neumann, jetzt dessen Erben gehörige Bauplatz des abgetragenen Hauses No. 481. an der kleinen Obergasse hieselbst, (ehemals No. 59. im 3ten Viertel) welcher auf 60 Rthl. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des hiesigen Magistrats unter der Bedingung der Wiederbebauung öffentlich

ver-

verkauft werden soll, und der 6te December a. e. zum Versteigerungstermin bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termin Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Hrn. Assessor Fischer im hiesigen Stadtgerichte, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbierhenden der Zuschlag erfolgen wird.

S a g a n den 13 Sept. 1824. Im Wege der freywilligen Subhastation soll die zu Rohrwiese Freystädtischen Kreises sub No. 46. belegene und auf 250 Rthlr. Cour. geschätzte Häuslernahrung in Termine den 14ten Decbr. d. J. früh 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Amtshause zu Niebusch an den Meistbierhenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige mit dem Bemerken einladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine bekannt gemacht, nachträglich eingehende Gebote aber nicht berücksichtigt werden sollen.

Das gräf. v. Schweinitz'sche Justizamt der Niebuscher Güter.

Leobschütz den 27ten September 1824. Die zu Piltzsch Leobschützer Kreises gelegene, der Häuslerin Theresia verwit. gewesenen Link mode verehlt Gostick gehörnde Possession und auf 466 Rthl. 20 Sgr. Nom. Wze. gerichtlich defaxirt worden ist, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich in dem einzigen peremptorischen Termine den 7ten December c. in loco Piltzsch versteigert werden. Kaufsüfuge und Zahlungsfähige werden daher hiermit eingeladen, sich an dem bestimmten Tage in dem Gerichtskretscham zu Piltzsch einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag sofort erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gericht der Fürstl. v. Lichtensteinschen Domainen.

Schwenzner Justiz.

Goldberg den 29ten Juny 1824. Daß unsern der hiesigen Stadt in der sogenannten Niederau sub No. 24. in einer angenehmen Gegend belegene, dem Hauptmann Wilhelm Ferdinand Ludwig zugehörige, auf Höhe von 21960 Rthl. Courant, nach Ausschluß der auf 4268 Rthl. Courant taxirten und im dailichen Stande befindlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäude, gerichtlich abgeschätzte sogenannte Erbschworwerk, bestehend aus 404 magdeburger Morgen pfluggängigen Ackerlande, worunter 21 Morgen vorzüglich gute Auenäcker, die übrigen 383 Morgen aber gutes tragbares Getreideland, ferner aus 21 Morgen Wiesenland von guter Beschaffenheit und zwey und dreyßig Morgen Ertrage, mit einigen lebendigen Holze und aus 7 Morgen Gartenlande, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Es werden daher alle, welche dieses Vorwerk zu besitzen Willens und fähig auch annehmlich zu bezahlen vermögend sind, sich in dem auf den 26ten November 1824., auf den 26ten Februar 1825. und auf den 26ten Mai 1825. anstehenden Versteigerungsterminen, von denen der letzte peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Altmann in dem hiesigen Land- und Stadtgerichtsgebäude entweder in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen

Be-

Bevollmächtigten, wozu wir die hiesigen Justiz-Commissarien Bornmann und Hahn in Vorschlag bringen, einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen, hierdurch mit dem Bemerken aufgefodert, daß die Tage in den gewöhnlichen Geschäftskunden in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 8. Septbr. 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hiermit das zu Beerdorf Münsterbergischen Erbes gelegene Franz Müllersche Bauergut von einer Hube Acker, gerichtlich auf 2188 Rth. 25 Sgr. taxirt, anderweitig im Wege der notwendigen Subhastation zum Verkauf in dem einzigen Auktionsstermine den 24sten Novbr. a. e. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Landesherrlichen Gerichts Kanzlei ausgeschrieben. Es werden daher biß- und zahlungsfähig Kaufslüßige zur Abgabe ihrer Gebote hierdurch eingeladen, mit dem Bemerken, daß in dem bereits früher angestandenen Verhungstermine 1585 Rth. offerirt worden.

Das Gerichtsamt der Landesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Curse.

Breslau den 23. October 1824.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. 4 W.	—	—	Kayserl. dito	97½	—
ditto dito 2 M.	—	143½	Friedrichsd'or	15	—
Hamburg Banco a Vista	151½	—	Conventions-Geld	—	—
ditto dito 4 W.	—	—	Münze	—	17½
ditto dito 2 M.	150½	—	Banco Obligations	—	89
London 3. 2 M.	6 20½	—	Staats Schuld-Scheine	88½	—
Paris 2 M.	—	—	Prämien-Schuld-Scheine	—	—
Leipzig in W. Z. a Vista	103½	—	Tresor-Scheine	100	—
ditto ditto Messe	—	—	Stadt-Obligations	—	104½
Augsburg 2 M.	103½	—	Bank Gerechtigkeiten	93	—
Wien in 20 Xr. a Vista	—	104½	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	99½
ditto 2 M.	103½	—	ditto Einlös. Scheine	42½	—
Berlin a Vista	100½	99½	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	3½	—
ditto 2 M.	99	99	— — 500 —	4½	—
Holland Rend-Ducaten	97½	—	Disconto	—	5
			Posner Pfandbr.	90½	—

Von dem Preis des Getreides in Breslau
nämlich von der besten Sorte. Vom 23. October 1824.

In Courant.

Der Scheffel	Weizen	Roggen	Gerste	Haber
in	rehtl.	rehtl.	rehtl.	rehtl.
Breslau	sgt. d'.	sgt. d'.	sgt. d'.	sgt. d'.
	27 5	19 1	12 7	12 11

Erste Beilage

zu Nro. XLIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 25. October 1824.

Zu verkaufen.

Hirschberg den 6ten July 1824. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll die sub No. 865 hieselbst auf der Rosenau gelegene, auf 3587 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzte, zum Nachlaß des Kaufmann v. Buchs gehörige Bleiche, Bleichplan und Hängerhaus in Terminis den 9ten September c., 9ten November c. und den 25ten Januar 1825. als dem letzten Vertheilungs-Termine öffentlich verkauft werden.

Heinrichau den 16ten August 1824. Von dem unterzeichnetem Gerichtsamt wird die sub No. 26. zu Bernsdorf gelegene, zum Vermögen des verstorbenen Gärtners Franz Tische zu Bernsdorf gehörige und auf 606 Rthl. gerichtlich geschätzte Gärtnerstelle im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch einzuladen, in dem peremtorie auf den 15ten November c. a. festgesetzten Licitationstermine in hiesiger Kanzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Bernsdorf den 14ten May 1824. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Erben sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Ihro Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heinrichau und Schönjondorf.

Habelschwerdt den 28ten August 1824. Schuldenhalber wird auf den Antrag des Franz Mahr des niedern aus Neumalde die ihm eingeenthümlich gehörige, daselbst sub No. 12. belegene und auf 200 Rthl. Courant gewürdigte Coloniestelle, im Wege der nothwendigen Subhastation hiermit öffentlich feilgeboten und ein Termin zur Licitation auf den 15. November d. J. in der Amts-Kanzley zu Rosenthal anberaumt, welches wir Besitz- und zahlungsfähigen Kaufslustigen, welche die über dieses Grundstück aufgenommene Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur inspiciren können, mit der Aufforderung bekannt machen, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote auf besagte Stelle abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag derselben an den Meistbiethenden unter Einwilligung des Besitzers erfolgen werde.

Das Reichsgräfl. Wilhelm v. Magnisches Gerichtssamt der Herrschaft Schnallenstein.

Raumburg am Queiß den 7ten September 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Vertheilsdorf sub No. — belegene, auf 85 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigte Haus des Krämer Gottfried Hoffmann ob instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Vertheilungslustige auf, sich in dem einzigen und peremtorischen Vertheilungs-Termine den

25ten November c. Vormittags um 10 Uhr auf dem Gerichtszimmer des herrschaftlichen Schlosses daselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag, sofern nicht etwa gesetzliche Ursachen dies verhindern sollten, erfolgen wird.

Das Kammerherrl. v. Mariusche Gerichtsammt Berthelsdorf.
Görlitz den 20ten August 1824. Von dem Königl. Preuss. Landgericht der Ober-Lausitz zu Görlitz wird hierdurch bekannt gemacht, daß die sub No. 44. zu Rothwasser gelegne, zur Concursmasse des verstorbenen Händler Johann Traugott Altmann zu Rothwasser gehörige Häusleranahrung, welche gerichtlich auf 550 Rthl. Courant gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden soll und hierzu ein einziger peremptorischer Versteigerungs-Termin auf den funfzehnten November c.

anberaumt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Häusleranahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 11 Uhr vor dem ernaunten Deputirten Herrn Landgerichts-Richter auf hiesigem Landgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Besibierhenden erfolgen wird. Die über die Abschätzung aufgenommene Taxe kann in den gewöhnlichen Arbeitsstunden in der Landgerichts-Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Landgericht der Oberlausitz.
Leobschütz den 6ten August 1824. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers das zu Branitz Leobschützer Kreises sub No. 102. gelegne, dem Johann Kowalt gehörige Zehrbige Freibauer-gut, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbierhenden verkauft werden, wozu wir Termine, 15ten September und 15ten October c. in der hiesigen Gerichtsamt-Kanzley, und den letzten peremptorischen Termin auf den 22ten November d. J.

auf Burg Branitz anberaumt haben. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, vorzüglich aber in Termino peremptorio zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und der Meist- und Besibierhende den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Verlauf des peremptorischen Versteigerungs-Termins etwa eingehende Gebothe nicht weiter geachtet werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten.

Das Gerichtsammt von Branitz und Michelsdorf.
Glogau den 13ten July 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Klamt Rilla-sche Bauerwirtschaft No. 32. zu Quilzig, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 1262 Rthl 24 Sgr. Courant gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Vorbesizers Klamt öffentlich verkauft werden soll, und daß der 21ste September, der 22sten October und der 24ste November d. J. zu Versteigerungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, von der letzte peremptorisch ist, Vormittags um — Uhr vor dem zum Deputato ernann-

ernannten Herrn Justiz-Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Besibietenden der Zuschlag erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Gründe entgegen stehen.

Gottesberg den 10ten August 1824. Von dem unterzeichneten Gericht wird das von dem zu Charlottenbrunn verstorbenen Kaufmann Gottlieb Trinzlerlassene, am Marktplatz daselbst gelegene Haus No. 2., welches gerichtlich auf 2762 Rthl. 10 Sgr. gewürdigt worden, im Wege des Concurse subhastirt und sind zu diesem Zweck die diesfälligen Versteigerungs-Termine auf den 21. October c. den 16ten December c., der dritte und peremptorische aber auf den siebenzehnten Februar 1825. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley zu Tannhausen anberaumt worden, welches beitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräf. v. Plückler Tannhäuser Gerichtsamt.

Glogau den 24. September 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß der der Christiane Elisabeth vermittelte Eger gebornen Marquard, medo deren Erben gehörige Bauplatz des abgetragenen Hauses no. 480. an der kleinen Diergasse allhier, (ehemals No. 60. im 3ten Viertel), welcher nach der gerichtlichen Taxe auf 80 Rthl. Cour. gewürdigt werden ist, auf den Antrag des hiesigen Magistrats unter der Bedingung der Wiederbebauung öffentlich verkauft werden soll, und der 6. December a. c. zum Versteigerungs-Termin bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Fischer im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Besibietenden der Zuschlag erfolgen wird. Zugleich wird die Wittve des Bäckers Jürg Schults Namens Catharina, für welche aus dem Hypotheken-Instrument vom 1. Juni 1733. ein Capital von 53 Rthl. 10 Sgr. auf diesem Grundstück haftet, deren Erben oder Cessionarien hierdurch aufgefordert, sich in diesem Termine zu melden und ihre Real Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie derselben für verlustig werden erklärt werden.

Ohlau den 9ten September 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll das, dem Wirtlmeister und Tabakfabrikanten Johann Gottlob Francke angehörige, sub No. 114. hieselbst belegene braunberechtigte Haus nebst der dazu gehörigen Dierwiese No. 35. von 4 Morgen 78 □ R. Flechtinhalt, alles zusammen auf 1167 Rthl. 6 Sgr. 8 pf. Courant gerichtlich abgeschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein einziger peremptorischer Versteigerungstermin auf den 6. December c. anberaumt worden, und werden beitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, an gedachtem Tage des Vormittags um 9 Uhr im Termins-zimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, was bei bemerkt wird, daß dem Meistbietenden der Zuschlag, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten ertlart wird, ertheilt werden wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher E.legung des Kaufschillings die Lösung der sämmtlichen

eingebrachten, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Eigenthümer, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Taxe kann während der Amtsstunden täglich in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Schweidnitz den 21. September 1824. Die zu Schönsfeld bei Schweidnitz belegene Gottfried Bücknersche Freistelle, bei welcher zwei Kühe und das nöthige Wirthschafts-Inventarium befindlich sind, soll Schuldenwegen, meißelbleibend verkauft werden. Die gerichtliche Taxe dieser Freistelle die jeder Zeit in der hiesigen Gerichtscanzlei nachgesehen werden kann, ergiebt daß nach dem ermittelten Ertrage diese Freistelle auf 500 Rthlr. Courant geschätzt werden kann. Kauflustige, die jedoch zahlungsfähig sein müssen, indem das Kaufgeld zum größeren Theil baar eingelegt werden muß, haben sich kommenden 6ten December Vormittags 10 Uhr als dem einzig angesetztem Versteigerungstermin im Schloß zu Schönsfeld einzufinden und bei annehmbarern Gebote sogleich den Zuschlag zu gewärtigen.

Das von Hieres Schönsfelder Gerichtsamt.

Hübner.

Nieder-Eichtennau den 28 Septbr. 1824. Die unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Ehrhardbach bey Lauban geltend: Wohl- und Ertragsreiche Mühle des Johann Traugott Schmeber, wozu 17 Schff. Treßdner Maas Ackerland incl. 3 Schffel Wiesenland gehören, und welche nach der gerichtlichen Taxe auf 1565 Rthl 4 Sgr. 8 1/2 d. Cour. nach Abzug aller Kosten, Zinsen und Abgaben abgeschätzt worden, soll auf Antrag des Besizers im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meißelbleibenden verkauft werden. Zu diesem Verkauf ist ein einziger peremptorischer Termin auf

den 6ten Decbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichts-Local des herrschaftlichen Schlosses zu Nieder-Eichtennau angesetzt worden, wozu erwerbsfähige Kauflustige hienmit ver-e-laden werden.

Das Hauptmann Giersberg'sche Gerichtsamt daselbst mit Zuschörungen.

Manig, Justiz.

Neumarkt den 12ten August 1824. Die zu Wülfstau im Neumarktschen Kreise sub No. 24. des Hypothekenbuchs gelegene, an dem Wülfstauer Johann Gottlieb Günther zugehörigen Freistelle und Wädhlen-Possessen, bestehend aus einer Wassermühle und Weinhans, Scheuer und Stallung, einer besonders stehenden Windmühle, Garten von fünf Viertel Ausfaat und 10 Morgen 166 □ R. Ackerland im Felde, welche auf 907 Rthl 27 Sgr. 6 d. Courant abgeschätzt werden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es sind hierzu drei Versteigerungstermine; nämlich auf den 23ten September, 23ten October und 23ten November 1824. Vormittags um 10 Uhr und zwar die beiden ersten hieselbst in der Behausung der unterzeichneten Justitarii, der letzte peremptorische aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Wülfstau angesetzt worden und werden alle und jede, welche diese Wülfstauer Freistelle zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen,

sien, eingeladen, sich in diesen Terminen und besonders in dem letzten peremptorischen einzufinden, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbieter, der jedoch seine Besitz- und Zahlungsfähigkeit nachweisen und ein verhältnißmäßiges Quantum als Angeld erlegen muß, mit Einwilligung der Realgläubiger den Zuschlag zu gewärtigen hat. Auf nachgehende Gebote wird nicht Rücksicht genommen und kann die Taxe der zu verkaufenden Mühlenmahlung bei dem unterzeichneten Justitiario hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsam Wültschan.

Fischer.

Friedeberg am Quells den 2ten September 1824. Terminus subhastationis peremptorius des 338 Rthl. 25 sgr. taxirten Hauses No. 232, alhier steht den 15ten November c. an.

Das Königl. Stadtgericht.

Zu verpachten.

*) Reisse den 30ten September 1824 Von dem Königl. Fürstenthumsgericht zu Reisse wird hiermit bekannt gemacht, daß das im Grottkauer Kreise zur Amtsrath Franz Winklerschen erschaftlichen Liquidationsmasse gehörige Gut Rammig nebst Zubehör, von Weichseden dieses Jahres ab bis Termin Johanni 1831. öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden soll. Zu diesem Behuf ist ein Termin vor dem Commissario Herrn Justizrath Schuberth auf

den 26ten November d. J. Vormittags 9 Uhr

angesetzt worden, zu welchem Pachtzusage und Cautionsfähige mit der Aufforderung eingeladen werden, im Termine auf dem Parterrezimmer des Gerichts zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, worauf der Meist- und Bestbieter den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Pachtbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 12. Octbr 1824. Es sollen am 10ten Novbr. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr in dem Hause No. 684 auf der Antoniegasse die zum Abschleife des Tuchmacher Schwinge gehörigen Tuchscher-Utensilien an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Siegr, im Auftrage.

Breslau den 20ten October 1824. Es sollen am 27ten October c. Vormittags um 10 Uhr in der Regelunst circa 20 Centner Hopfen an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts Executions-Inspection.

Citationes Ediciales.

*) Breslau den 21ten July 1824. In dem Depositorio des Königl. Preuß. Forstgerichts zu Breslau befinden sich nachstehende Massen, als: 1) Johanna Blachasche vom Hinterdohm, per 18 Rthl. 11 sgr. 7½ d.; 2) der verstorbenen Janina ohne in Juliane verwit. Wenglerin vom Hinterdohm, per 1 Rthl. 22 sgr. 4½ d.; 3) des verstorbenen Anton Jacob Wdzy vor St. Mauritz hieselbst, per 40 Rthl. 21 sgr.

21 sgr. 4 $\frac{1}{2}$ d.; 4) des Franz Kimpel vom Hinterdohm, per 4 Rthl. 6 d.; 5) des Carl Walter von Stuben Wohlauschen Erbes, per 123 Rthl. 29 sgr. 9 $\frac{1}{2}$ d.; 6) des verstorbenen Samuel Franz vor St. Mauritz hieselbst, per 29 Rthl. 6 sgr. 4 $\frac{1}{2}$ d.; 7) des gewesenen Tagearbeiter Franz Bley vor St. Mauritz, per 4 Rthl. 3 sgr.; 8) der Inwohnerin Maria Kasperin vom Hinterdohm, per 2 Rthl. 2 sgr. 6 d.; 9) Mauritz Johann Eichnersche, per 20 Rthl. 10 sgr.; 10) Euben David Pustiersche, per 27 Rthl. 17 sgr. 8 d.; 11) Bockau, Anton und Michael Zinke, per 10 Rthl. 18 sgr. 7 d.; 12) die Eanthe Kaufische, per 22 Rthl. 16 sgr. 8 $\frac{1}{2}$ d.; 13) die Hinterdohm Carl Kochsche, per 3 Rthl. 21 sgr.; 14) die Hinterdohm Johann Georg Güngelsche, per 71 Rthl. 17 sgr. 11 $\frac{1}{2}$ d., deren Eigenthümer verstorben sind. Es werden daher auf den Antrag des Curatoris der genannten Massen die Eigenthümer derselben, so wie deren etwaige unbekante Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, sich entweder vor oder in Termino den 20ten July 1825. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsstelle im kurfürstlichen Orphanotrophio auf dem Dohm vor dem hierzu ernannten Deputirten Herrn Rath Scholz entweder persönlich oder schriftlich zu melden, ihre Identität und Legitimation gehörig nachzuweisen, widrigenfalls die obgenannten Eigenthümer werben für todt erklärt werden, die unbekannten Erben und Erbnehmer derselben aber dem Ausbleiben zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen an die angegebenen Massen ausgeschlossen und solche sodann als herrenloses Gut dem Königl. Fisco werden zuerkannt werden.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

Do hm Breslau den 26ten Juny 1824. Von dem Königl. Hofrichteramt wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß über die künftigen Kaufgelder der im Neumarktschen Kreise gelegenen Alledal-Rittergüter Lammendorf, Sachwitz und Straden auf den Antrag einiger Real-Gläubiger der Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist. Es werden daher alle und jede, welche an gedachte Güter und deren künftige Kaufgelder aus irgend einem Grunde, er habe Namen wie er wolle, einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem peremptorisch angelegten Termine den 8ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Deputirten Herrn Rath Scholz in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohm entweder in Person oder durch zulässige mit Vollmacht und Information versehene Mandatarien, wozu denjenigen, denen es hier, an Bekanntschaft fehlen sollte, der Herr Auditeur Krüge und Herr Justiz-Commissarius Neumann hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre an gedachte Güter und deren Kaufgelder habende Ansprüche umständlich anzugeben, die Documente, Briefschaften und übrige Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorzulegen und anzuzeigen und hiers auf die gesetzliche Ansetzung in dem abzufassenden Classificationsurtheil, bey ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche aber zu gewärtigen, daß sie mit denselben an die oben erwähnten Güter und deren künftige Kaufgelder präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer jener Güter als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Hofrichteramt.

Bresl.

Breslau den 14. July 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessien zu Breslau werden auf den Antrag des Huts. kesslers Rupprecht auf Eisendorf alle diejenigen Prätendenten, welche an nachstehend bezeichnetes verlohren gegangenes Schuld- und Hypotheken-Instrument, bestehend in dem über das Erb-Lehngut Eisendorf Striegauschen Creises zwischen dem Verkäufer Prälaten Friedrich Ferdinand v. Stechow und dem Käufer Ludwig Gotthlob Theodor Rupprecht am 17ten Februar 1808. geschlossenen und am 28. Juni 1808. confirmirten Kaufcontract, nebst einem demselben beigefügten Hypothekensache eine die Huts Eisendorf d. d. Breslau den 8ten October 1808. zufolge dessen sub No. 20. Rubr. III. für den Verkäufer ec. v. Stechow die von dem Käufer ec. Rupprecht rückständig geliehenen Kaufgelber resp. von 6000 Rthl. in Pfandbriefe und 9000 Rthl. in Courant vigore decreti vom 20sten September 1808. auf Eisendorf intabulirt stehen und resp. an diese Kaufgelber von 6000 Rthl. und 9000 Rthl. selbst als Eigentümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeynen, hierdurch aufgefodert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angefahren peremptorischen Termine den fünften November a. c. Vormittags um Zehn Uhr vor dem ernennten Commissario, Ober-Landesgerichts-Asseffor Herrn Böber auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionsrath Klante, Morgenbesser und Koblitz vorgeschlagen werden, ad Protokollum anzumelden und zu besch. einigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angefahren Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein ununterwährendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für annullirt erklärt und es werden in dem Hypothekenbuche bei dem verhasst. Hute auf Ansuchen des Extrahenten die schon im Jahre 1809 zurückgezahlten Kaufgelber-Rückstände per 6000 Rthl. Pfandbriefe und 9000 Rthl. Cour. wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhäusen.

Breslau den 28. May 1824. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessien über die künftigen Kaufgelder des in der Grafschaft Glatz belegenen, dem Florian Dittmer gehdrigen Gutes Alt-Hende auf den Antrag mehrerer Präl-Ständiger am 28sten May d. J. Mittags um 12 Uhr der Liquidations-Prozess eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelber und an das Grundstück selbst aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichtes-Asseffor Herrn Behrends auf den 8ten November c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Koblitz, Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Dyuba in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu besch. einigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprü-

den

chen an das Grundstück und dessen Kaufgelder präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schleßen.

Falkenhansen.

Meiße den 19ten July 1824. Von Seiten des Königl. Fürstenthums-Gerichts wird der aus Meiße gebürtige Christian Benjamin Bedeckert alias Badermann, welcher im Jahre 1779. in Südamerika auf der Plantage Johanna in der Provinz Verbece als Spicarius angestellt gewesen und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben und dessen etwaige unbekannte Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten und längstens in dem auf den 10ten Junn 1825. Vormittags 9 Uhr angeetzten Termine vor dem Dercurten Herrn Justiz-Bezirksamte an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle in Person zu erscheinen, oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung, im Ausbleibungsfall oder unterlassener Anzeige von seinem dermaligen Aufenthalt oder gegenwärtigen, daß er für todt erklärt, sein Vermögen den sich gemeldeten Erben oder in Ermangelung oder bey dem Ausbleiben derselben als herrenloses Gut dem Fisco zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Oppeln den 21sten September 1824. Am 31ten v. M. sind im Steinhauer Walde Neustädter Kreises 24 Gebinde Ungarweine, zu Cir. 40 Pfd. an Gewicht, niederlegt vorgefunden und in Beschlag genommen worden, wovon sich die dabey befindlich gewesen Männer durch die Flucht entfernt haben. Da die Eigenthümer dieses Weines unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens bis zum 10ten November c. sich in dem Hauptzollamte zu Neustadt zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an den Wein darzuthun und sich wegen der mit demselben verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten. Sollte sich bis zu dem peremptorisch festgesetzten Termin Niemand melden, so haben die unbekannten Eigenthümer zu gewärtigen, daß in Gemäßheit des §. 180. der allgemeinen Gerichtsordnung mit ihren Ansprüchen auf immer werden präcludirt, gegen sie erkannt und über die Lösung für die bereits verkauften Weine nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden.

Königl. Regierung. Zweyte Abtheilung. g.)

Freiburg den 5ten April 1824. Auf den Antrag ihrer Stiefgeschwister werden die von hier gebürtigen seit 13 bis 16 Jahren ohne bestimmte Nachricht von sich zu geben, von hier entfernten Böttchergesellen Ernst Friedr. und Gottlieb Friedr. Melzig, welcher letztere von Synags in Ungarn vor 13 Jahren Nachricht gegeben hat, hierdurch öffentlich vorgeladen und ihnen oder den von ihnen etwa nachgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer aufgegeben, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 17ten Januar 1825. Vormittags 10 Uhr hieselbst anberaumten Termine persönlich oder schriftlich durch einen legalen Bevollmächtigten zu melden und weitere Anweisung, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihre Erben mit ihren Ansprüchen an das Vermögen präcludirt und solches den Stiefgeschwister der Verschollenen zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zweyte Beilage

zu Nro. XLIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 25. October 1824.

Citationes Edictales.

Nieder-Gläsersdorf den 1. Mai 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamente werden nachstehende aus Nieder-Gläsersdorf Lebensheu Creises gekürzte Militärs: 1) George Friedrich Johu, welcher im Jahr 1805. mit dem damaligen Infanterieregiment v. Grävenitz ins Feld marschirt, und nach der Schlacht bei Jna vermisst worden; 2) George Friedrich Sucker, welcher seit der Schlacht bei Leipzig, woselbst er verwundet worden seyn soll, nichts mehr von sich hören lassen; und 3) George Friedrich Jüttner, welcher bei dem ersten Westpreuß. Infanterieregiment gestanden, und in der Schlacht bei Leipzig blessirt worden, über dessen Leben und Aufenthalt seit jener Zeit aber nichts mehr zu erforschen gewesen, auf Antrag ihrer Verwandten hiermit öffentlich vorgeladen, sich vor oder in dem auf den 10. März 1825 anberaumten Termine vor dem unterzeichneten Nieder-Gläsersdorfer Gerichtsamente auf dem Schlosse zu Nieder-Gläsersdorf entweder in Person oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, oder wenigstens schriftlich zu melden, und von ihrem Leben und Aufenthalt überzeugende Nachricht zu geben, wogegen sie bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen haben, daß sie für todt erklärt und ihr im Depositorio befindliches Vermögen den sich bereits gemeldeten legitimen Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Das Nieder-Gläsersdorfer Gerichtsamt.

Albinus, Justit.

Blogau den 27sten July 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Blogau werden alle diejenigen, welche an folgenden angeblich v.r. Lehren gegangenen hypothekarischen Documenten und an die Posten selbst, als: 1) Schuldschreibung des verstorbenen Schulzen Gottfried Graupe in Woschau über 126 Rthl. 20 Sgr. für die Fundationskasse bey der Kirche in Kurzdorf de dato 26sten October 1786. nebst Hypothekenschein von der Erbscholtisen in Woschau; 2) Hypothekenschein von eben der Scholtisen, welcher statt eines Hypotheken-Instruments über zweymal fünfzig Thaler für die Fundationskasse der Kirche in Wilkau ausgefertigt worden, de dato 27sten Januar 1801. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Frieris-Inhaber Anspruch zu haben glauben, nach dem Antrage des damaligen Erbschulzen Jänsch hierdurch aufgefordert, am zassen November dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Stadtgerichtsgebäude sich persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissionsrath Fichtner vorge schlagen wird, zu melden, ihre Ansprüche an die gedachten Documente anzuzeigen und zu befeizigen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt, gedachte Documente für amortisirt erklärt und mit Lösung derselben beim Hypothekenduche verfahren werden wird.

Frank

Frankenstein den 7ten August 1824. Auf der Johann Hoffmannschen Feldmühle bei Kunzendorf sub No. 119. stehen für die Filialkirche zu Raasditz noch 240 Aehl. intabulirt, welche der Vorbesitzer Franz Joseph Friedrich gegen Hypothek de dato 17ten Januar 1783. noch erborgt, aber auch unterm 15ten July 1793. wiederum zurückgezahlt hat, das Hypotheken-Instrument hingegen verlohren gegangen ist, mithin auf Antrag des jetzigen Besitzers alle diejenigen, es seye unter einem Titel es immer wolle, daran Ansprüche zu haben glauben, aufzufordert werden, sich in dem auf den 25sten November d. J. früh um 10 Uhr anstehenden Präjudicial-Termin hier in des Unterzeichneten Wohnung zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und gedachtes Instrument für nichtig erklärt, auch demnächst die Löschung verfügt werden solle.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Stolz.

Eschirsch.

Kattbor den 13ten July 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Obers Landeogericht von Oberschlesien wird der seit länger als 10 Jahren verschollene bis zum Jahre 1782. im Kürassier-Regiment v. Dallwitz als Cornet hieselbst und später in polnischen Diensten im v. Radziwilschen Dragoner-Regiment zu Niedersitz gestandene Ludwig v. Tettau, so wie dessen vermeintlicher Erbe, der Dr. v. Tettau zu Böhmehöffen in Ostpreuß. oder deren sonst etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer auf den Antrag des dem abwesenden Ludwig v. Tettau bestellten Curators hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 21sten April 1825. Vormittags 10 Uhr vor dem Ober-Landeogerichte-Messior Scheffler im hiesigen Collegienhause anberaumten Termine sich persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Verschollene für todt erklärt, dem gemäß in Ansehung des nach seiner Tochter Marie Antonie Euphémie v. Tettau im hiesigen Depositorio befindlichen Vermögens verfahren und die Existenz von unbekannten Erben nicht angenommen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landeogericht von Oberschlesien.

Göge.

Fauer den 28sten May 1824. Von dem Königl. Preuß. Stadt- und Landgerichte zu Fauer wird der von hier gebürtige und am 26sten September 1778. geb. Schmiedegeselle Johann Gottfried Menz, welcher schon von mehreren Jahren von hier ausgewandert ist und die letzte Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt mittelst eines Schreibens d. d. 28sten October 1805. gegeben, seit dieser Zeit aber nichts mehr von sich hat hören lassen, nebst seinen etwaigen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seines Curators des hiesigen Stadigerichts-Kanzlisten Füller hierdurch vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem

auf den 24sten März 1825.

anberaumten präclausibischen Termine Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, über sein Ausbleiben Rede und Antwort zu geben, solches zu rechtfertigen und insofern unbekannte Erben und Erbnehmer vorhanden sein sollten, sich als solche gehörig zu legitimiren, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß er der Johann Gottfried Menz dem angebrachten Antrage gemäß, für todt erklärt

klärt und seine etwaigen unbekannten Erben und Erbnehmer mit ihren Ansprüchen an sein zurückgelassenes in 79 Rthl. 6 Sgr. 3 pf. bestehendes Vermögen werden präcluidirt und solches den bis jetzt bekannten Geschwistern und Geschwisterkindern des Verstorbenen zugesprochen und ausgeantwortet werden soll.

Königl. Preuss. Stadt- und Landgericht.

Zanikau den 5. August 1824. Der Johann Joseph Gräfer aus Halt auf Trebnitzschen Kreises gebürtig, welcher den 19ten Februar 1813. zum Militair ausgehoben und bei der 8ten Compagnie des hochöbl. Königl. 7ten Infanterie-Regiments als Contonist eingestellt und im November 1813. bei Erfurt wegen Krankheit in das Lazareth nach Murnordhausen gefandt worden, von welchem seit dieser Zeit nie eine weitere Nachricht eingegangen, wird auf den Antrag seiner Verwandten öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 9ten Juny 1825. Vormittag 9 Uhr in der herrschaftlichen Wohnung zu Zanikau anstehenden Termine zu erscheinen oder wenigstens bis dahin von seinem Leben bestimmte Nachricht zu ertheilen und sodann das Weitere, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und seinen Verwandten sein im hiesigen Deposito befindliches in 30 Rthl. 27 Sgr. 10½ pf. Nom. Mze. bestehendes Vermögen verabs folgt werden wird.

Das Gräfl. Blücher v. Wahlstadt Gerichtsamt für Halt auf.

Seeliger.

Meiße den 12ten April 1824. Seiten des unterzeichneten Gerichts werden auf den Antrag der Anna Maria vereblichte Schuhmacher Sommer geb. Haase deren, seit dem Jahre 1803. von hier abwesende Ehemann Schuhmachermeister Jeseß Sommer, welcher seit dieser Zeit und bis hieut von seinem Leben und Aufenthalt aller Nachforschungen ungeachtet, keine Nachricht gegeben hat, so wie dessen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit dergestalt öffentlich vorgeladen, daß derselbe oder seine etwaigen Erben binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 8ten März 1825. Vormittags um 9 Uhr anberaumten präcluidischen Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Karger in dem hiesigen Partheenzimmer oder in der Registratur, entweder persönlich oder schriftlich sich zu melden, und weitere Anweisung, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen haben, daß der verstorbene u. Sommer für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen nur denjenigen zu gewiesen werden wird denenes nach seinem Ableben gesetzlich gebührt.

Königl. Preuss. Fürstenthums- Gericht.

Frankenstein den 14ten August 1824. Auf der Franz Landmannschen Häußerstelle sub No. 32. in der Niederzeche zu Groß-Peterwitz stehen für die Tochterkirche zu Zabel noch 30 Rthl. inabulirt, welche der ehemalige Besizer Zachaus Gründel gegen ein sub dato 19ten Juny 1788. zu Breslau aufgenommenes Hypotheken-Instrument eiborgt, sie aber auch schon anerkanntermaassen den 24sten Juny 1788. wiederum zurückbezahlt hat, das darüber aufgestellte Instrument hingegen es sey unter einem Titel es immer wolle, daran Ansprüche zu haben glauben, aufgefördert werden, sich spätestens bis zum 25ten November d. J. als in dem hiezu anstehenden Präjudicial-Termin Nachmittags um 2 Uhr beim unterzeichneten Commissarius hieselbst zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und glaublich nachzuweisen,

weisen, widrigenfalls ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und gebachtes Testament für nichtig erklärt, so wie demnächst die Forderung verfügt werden solle. Im Auftrage des Königl. Dohm-Capitular-Vogteiamts zu Breslau.
Tschirsch.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 7ten September 1824. Von Selten des Königl. Pussen-Collegii von Schlessien zu Breslau wird in Gemäßheit der S. 137. tit. 142. Lit. 17. Tit. I d-s Allgemeinen Landrechts denen noch etwa unbekannten Erbschließern des zu Kolontz verstorbenen Landschafts-Directors Ernst Eliasmund Gotthard v. Eggertz und Reuhans die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft unter dessen Erben hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaigen Forderungen an der Verlassenschaft in Zeiten und zwar in Ansehung der einheimischen Gläubiger längstens binnen drei Monaten, in Ansehung der auswärtigen aber binnen Sechs Monaten anzusetzen und geltend zu machen, widrigenfalls noch Ablauf dieser Fristen und erfolgter Theilung sich die etwaigen Erbschafts-Gläubiger an jeden Erben nur nach Verhältnis seines Erbtheils halten können.

Königl. Preuss. Pussen-Collegium von Schlessien.

*) Langenbielau bei Reichenbach den 13ten October 1824. Das unterzeichnete Gerichtsamt sätet dem Publico hiermit zu wissen, daß die vorhandene Activität des in Schlessien verfallenen Häusler und Weber Johann Carl Diebels binnen vier Wochen unter die bekannten Gläubiger getheilt werden soll, weshalb unbekannte Creditoren ihre Gerechtsame nach Massgabe des S. 7. der Concurssordnung binnen dieser Frist wahrzunehmen haben.

Größl. v. Sandrechtsches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter.

*) Breslau. (Thee in chinesischem Büchsen.) Imperial 2½ Nthl., Hapsen 1½ Nthl. per Büchse, feinen Rum, per Flasche 10 Sgr., ächte türkische Tabacksblätter per Pfd. 12 Sgr., fein raffiniertes Del, Nachlichter per Schwachtel 2½ Sgr., guten milden abgelegenen Franzwein 11 Sgr., 22r Ungarwein 15 Sgr., Bischof et Cardinal 20 Sgr. per Berl. Bout. (excl. Flaschen) Madeira 25 Sgr., Portwein 25 Sgr., einen kräftigen schönen Malaga, Stettiner Bier 6 Sgr. per Flasche (excl. Flaschen) Vorier Bier 12 Sgr., braunschweiger Rummel 15 Sgr. per Flasche (excl. Flaschen) empfehle ich zu geneigter Abnahme.

G. B. Jäkel am Naschmarkt.

*) Breslau den 20. Octbr. 1824. Am 17ten August d. J. bin ich von meinem zweiten Ehemann, dem Kriegs-Commiss Secretair Arendt rechtskräftig geschieden worden. Dies, und daß ich endlich den Namen Arendt ablegen kann, um meinen vorigen Witwen-Nachnamen wieder zu führen, mache ich hiermit zu jedermanns Wissenschaft bekannt.

Wilhelmine Altmann geb. Ueber.

*) Breslau. Rechte Wiener Couquet- und Rosen-Lothen, haben wir eine bedeutende Sendung erhalten.

Hoffmann et Vormann.

*) Bresl.

*) Breslau. Seine Hüte in Filz und Seide, Halbsäcker a la Henri IV. für Herren sind wieder angekommen.

*) Breslau. Ein einspännig Fuhrwerk steht zum Verkauf in der heiligen Geisgasse im Waslowsky'schen Hause.

*) Breslau. Aprikosen, Pfirsichen, Äpfel und Birnbäume, seltenster Gattungen stehen zur Auswahl und zum Verkauf in dem Garten neben dem Birnbaum No. 3. vor dem Oberthore.

*) Breslau. Die Niederlage aus der Berliner Watens-Wapler-Fabrik empfehle ich hiermit in allen Sorten Concert, Post- und Druckpapieren und kann für alle Beziehung in unsrer Provinz die Fabrikpreise offeriren.

E. F. Emrich: jetzt Nicolai- und Windgassen-Ecke No. 295.

*) Breslau. Auf ein Gut, welches landschaftlich über 40000 Rthlr. werth ist, auf dem aber bis jetzt keine Pfandbriefe lasten, wird ein Capital von 10000 Rthl. in Pfandbriefen zur allerersten Hypothek gegen 5 pro Cent Zinsen gesucht. Das Nähere erfährt man auf portofreye Briefe unter der Adresse A. Z. auf der Neuschengasse in der goldenen Rose im ersten Stock.

*) Breslau. Eine Eselin nebst Fohlen, die sehr gute Milch giebt, steht zu verkaufen, Graupengasse No. 723.

*) Breslau. In No. 578. ist die 2te Etage am Ringe zu vermischen und zu Ostern 1825. zu beziehen; desgleichen im Seitengebäude die 1ste Etage und bald zu beziehen.

*) Breslau. Ein Candidat der Theologie wünscht zu dem Privatunterrichte einiger Söhne von 8 bis 12 Jahren noch den Unterricht einiger wohlgezogenen Knaben. — Bestimmtere Auskunft erhält man in No. 1490. der breiten Gasse in der Neustadt, oder beyrn Hrn. Substanzier Verhord.

*) Breslau. Bäume und Sträucher, sowohl fruchtbare als schön blühende, besonders aber ein Sortiment von 20 verschiedenen Sorten Pfirsichen-Bäumen zu Espaliers und hochstämmig stark und tragbar unter richtigen Rahmen, nebst mehreren Sorten Aprikosenbäumen, auch vielen andern Sorten Obstbäumen, empfiehlt zur gefälligen Auswahl der Kunstgärtner E. Ehr. Wohnhaupt, Gartenstraße No. 4.

*) Breslau. Meine Del-Fabrik ist nicht mehr auf der Büttnergasse im goldenen Weinsack, sondern Junkern-Strasse der Post schräge über. Und um alle Irrthümer zu vermeiden, zeige ich meinen geehrten Abnehmern hiermit ergebenst an, daß meine auf der Büttnergasse gewesene Del-Fabrik, durchaus in keiner Verbindung mit der jetzt dort befindlichen Commendite steht, und bitte ferner mir Ihr geschätztes Vertrauen nicht zu entziehen.

J. W. Z. Baudel, Junkernstraße der Post schräge über.

*) Breslau.

*) Breslau. Durch den Verein zur Annahme der Gaben mitleidiger Herzen für die am 12ten dieses Monats durch fürchterliche Feuersbrunst, so sehr verunglückten bedürftigen Bewohner der Bergstadt Kupferberg aufzufordern, erläßt Unterzeichneter die dringende Bitte an alle edle Bewohner Breslaus, deren Theilnahme sich schon so oft in ähnlichen Fällen durch gütige Schenkungen zeigte, sich auch diesmal der sich dem nahen Winter ohne Obdach und Bekleidung befindlichen Mitbrüdern zu erbarmen, von welchen ich Ihnen in Voraus den gerühmtesten Dank versichern kann. Milde Beiträge zur Linderung der Elenden, in Geld oder Kleidungsstücken bestehend, ersuche mir gefälligst anzuvertrauen, wovon die gewissenhafteste Vertheilung durch den Verein seiner Zeit öffentlich nachgewiesen werden wird. Der Kaufmann

Johann Gottlieb Rohner, Bischofs-Straße No. 1265.

*) Breslau. Seine engl. Caffinuck habe in Commission erhalten, die ich zu billigen Preisen verkaufe

Wolf Edwifohn, Reuschgasse im weißen Löwen in der Uhrenhandlung.

*) Breslau. Wir empfangen so eben einen Transport seiner Niederländischer Bücher, die mir zu sehr billigen Preisen verkaufen.

H. Hefmann et Comp., Paradeplatz No. 9.

*) Breslau. Die Vorsteher der Montgè-Harmonie zeigen hiermit allen resp. Mitgliedern und Theilnehmern ergebend an, daß dieser Tanz-Verein von künftigen Dienstag an, als den 26. October im großen Redouten-Saale gehalten wird.

*) Breslau. Sehr gute Gebäckbutter in Eymern ist billig zu haben beim Kaufmann Martin Hahn, goldne Radegasse No. 494.

*) Breslau. Einen Transport neue holl. Voll-Heringe, neue Drabander Sardellen und geräucherten Silber-Pach empfing ich und offerire solche zu den billigsten Preisen.

Christian Gottlieb Müller.

*) Breslau. Vor dem Nicolai-Thor in der Langengasse in dem sub No. 2. an der Oder gelegenen Hause ist eine Wohnung von 2 Stuben, ein großer trockner Keller, der sich zur Aufbewahrung von Waaren eignet, so wie auch ein geräumiger Boden, Aufschüttung von Getreide, im einzeln, so wie auch im Ganzen bald zu vermieten, und das Nähere in der Streckenbachschen Weinhandlung auf der Bruckgasse zu erfragen.

*) Breslau. (Neue Musikalien bey C. G. Förster.) Blücher, 8 Lieder mit Begl. des Pianof. 12 gr. — Crescentini neue Uebungen für die Singstimme 2 Rthl. — Die Wiener in Berlin, vollständiger Klavierauszug 1 Rthl. — Kahlau, 3 themes favor. de l'Opera Preciosa varies p. le Pianof. No. 1. 2. 3 a 12 gr. — Ders. Introd. et Variat. p. le Pianof. sur 3 Themes de l'Opera. Euryanthe No. 1. 2 3. a 1 gr. — Maurer, Polonoise p. le Violon avec Orchestre

oe. 20 1 Rthl. — Mühling, 6 Polon. brill. a 4 Mains No. 1. und 2. a 20 gr. —
Müller, Concertino p. la Clarinette avec Orch. oe. 20. 1 Rthl. 16 gr. — Neukom,
l'Amitie et l'Amour 2 Esquises p. le Pianof. 12 gr. — Ders. l'Amour Bresilien
Caprice p. le Pianof. 12 gr. — Ders. Orchester-Stimmen zur Cantate der Oster-
morgen 3 Rthl. — Onslow, Quintetto No. 6 arrange a 4 Mains 1 Rthl. 8 gr.
Derselbe Quintetto p. 2 Viol., Alto, Violoncelle et Basse oe. 24. 1 Rthl. 16 gr.
Ders. Sonate a 4 Mains oe. 22 1 Rthl. 12 sgr. — Paganini 24 Caprices p. ls
Violon oe. 1 Rthl. 12 gr. — Weber, 3tes Potpourri für das Pianof. aus Pre-
ciosa 8 gr. — Neumann, das Lied der Kräuter zu Breslau für 4 Singstim-
men 4 gr. — Mühling, 12 Lieder für 4 Männerstimmen 1 Rthl. 8 gr.

*) Leutmannsdorf. Die am 19ten d. M. hieselbst vollzogene eheliche
Verbindung setzen wir allen Verwandten und Freunden ergebenst an.

Carl Pfischle,

Ritterguts-Besitzer auf Stebischau.

Dorothea Pfischle geb. Kobelt.

Breslau den 3ten August 1824. Nachdem auf den Antrag mehrerer
Gläubiger das zu Gohlau sub No. 27. des Hypothekenduchs belegene Bauerguth
von 2½ Hufen, welches nach der aufgenommenen Ertragszose auf 1866 Rthl. der
Werth der Gebäude aber auf 409 Rthl. 18 sgr. abgeschätzt worden ist, zum notwen-
digen Verkauf ausgestellt worden und die Termine zum öffentlichen Verkauf dessel-
ben auf den 10ten September, 9ten October und 8ten November, wovon die er-
sten beiden in der Kanzley des unterzeichneten Justitiari in Breslau (Kupferschmie-
degeße in 7 Sternen) der letzte peremptorische aber auf dem herrschaftlichen Schlosse
zu Gohlau abgehalten werden wird, anberaumt worden sind, so werden alle Kauf-
lustige und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders
aber in dem letzten peremptorischen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und dem-
nächst den Zuschlag an den Meistbietenden ohne Zulassung von Nachgebotenen zu
gewärtigen. Zugleich werden alle etwaige unbekannte Real-Prätendenten, ins-
besondere aber die ihrem Namen und Aufenthalt nach unbekannte Erben des Bauer
George Wilsch aus Leuthen und des Freigärtners Martin John aus Leuthen, für
deren ersteren auf dem subhastirten Gute 30 Thlr. schles. für letzteren aber 30 Thlr.
schles. an Schulden eingetragen stehen, hierdurch vorgeladen, sich in dem anstehen-
den peremptorischen Termine zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, wi-
drigensfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen
sowohl gegen den Käufer des Guts als auch gegen die Kaufgeldermaße auferlegt
und die eingetragenen Posten im Hypothekenduch werden gelöscht werden.

Das Freiherrl. v. Seidlitz Gohlaues Gerichtsam.

Wante.

Breslau Oblicher Vorstadt No. 4. den 2ten October 1824. Da auf
bem zu dem Gräfl. Saurma Jelschischen Fideicommiss-Gute Zindel Breslauer
Creises nunmehr mit der definitiven commissarischen Regulirung und resp. Ab-
sung der Naturaldienste, Zinsen, Schaafzins- und andern Nutzungsberechtig-
ungen, so wie der bereits früher eingeleiteten Acker-Separation vorgegangen

WITE

werden soll, so wird solches in Gemäßheit des §. 11. und 12. der Gemeinheits-Theilungs-Ordnung vom 7ten Juni 1821. hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und alle diejenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben vermeynen, hiedurch aufgefordert, sich binnen längstens 6 Wochen und spätestens bis zum 14ten November c. bei der unterzeichneten Commission entweder schriftlich oder mündlich in ihrem unten vermerkten Locale zu melden und zu erklären, ob sie bei der Vorlegung des Plans zugezogen sein wollen, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben, daß mit der Vorlegung desselben und allen sonstigen Verhandlungen in dieser Sache ohne ihre Zuziehung auf eine auch für sie für immer recht verbindliche Art vergefällt vorgegangen werden wird, daß sie dagegen mit keinen weiteren Einwendungen werden gehört werden.

Königl. Preuß. Special-Commission zur Regulirung der gutherrlichen
und bäuerlichen Verhältnisse des Breslauer Bezirks
Hofrichter. Berger.

Halbau den 18ten August 1824. Die dem Erdmann Ritsche gehörige sub No. 7. zu Rabel belegene, auf 880 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzte Freihäuslernahrung wird in dem am 16ten November 1824. hier anstehenden einzigen und peremptorischen Termine im Wege der Execution subhastirt und werden Kauf- und Zahlungsfähige dazu eingeladen. Zugleich haben auch diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an das subhastirte Grundstück oder dessen künftige Kaufgelder zu haben vermeynen, sich zu deren Anzeigung und Rechtfertigung in Termino den 16ten November 1824 einzufinden, widrigenfalls sie mit ihren Ansorderungen präcludirt und ihnen sowohl gegen den Käufer als gegen die sich gemeldet habenden Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gräfl. v. Rosporfsche Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Häfel.

Fäuer den 20ten September 1824. Zum öffentlichen Verkauf des Christian Hoffmannschen Auenhauses sub No. 51. Alt-Röhrsdorf Vollenhainischen Kreis, welches laut der im Gerichtskreischam zu Alt-Röhrsdorf und aus dem Rathshaus zu Vollenhain ausgehängten gerichtlichen Taxe de dato den 2ten September d. J. auf 80 Rthl. Courant abgeschätzt worden, ist ein einziger und peremptorischer Diehungs-Termin auf

den 7ten December d. J.

auf dem herrschaftlichen Hofe zu Alt-Röhrsdorf Vormittags um 10 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kaufslüigen hiedurch öffentlich bekannt gemacht wird. Hiernächst werden alle unbekannte und aus dem Hypothekendruck nicht konstitrende Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, daß sie in dem mehrerwähnten peremptorischen Termin den 7ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor uns zu erscheinen, um ihre etwaigen Ansprüche an das subhastirte Grundstück zu den Acten anmelden, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie nach erfolgter Adjudication mit diesen ihren Ansprüchen werden präcludirt und gegen den neuen Besitzer dieses Grundstücks nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt der Reichsgräfl. v. Hopschen Herrschaft Lanterbach.

Anhang zur zweyten Beilage

Nro. XLIII. des Breslauer Intelligenz-Blattes

vom 25. October 1824.

Gerechtlich confirmirte Kaufcontracte.

Gamenz den 2ten October 1824. Bei dem Patrimonial-Gericht der Königl. Niederl. Herrschaft Gamenz, sind nachbenannten Kauf-Contracte gerechtlich aufgenommen worden:

1. Kauf des Amand Schubert, um eine Häuslerstelle zu Plottitz, pro 270 rthl.

2. des Bauers Franz Langer aus Baumgarten, um die Wiese sub no 61. im Grochwitzer-Jurisdiction, pro 200 rthl.

3. des Franz Dreßler, um eine Häuslerstelle zu Follmersdorf, pro 120 rthl.

4. des Joseph Fögner, um eine Gärtnerstelle zu Altaltmannsdorf, pro 900 rthl.

5. des Bauers Joseph Rathemann, um eine Häuslerstelle zu Sietzschwalbe, pro 285 rthl.

6. des Franz Weniger, um eine Gartenstelle zu Pils, pro 700 rthl.

7. des Paul Langer, um die Mchlwassermühle sub no. 33. zu Follmersdorf, pro 2600 rthl.

8. des Amand Jung, um eine Gärtnerstelle zu Baißen, pro 1200 rthl.

9. der Johanna Wittwe Hannig geb. Schmidt, um eine Häuslerstelle zu Plottitz, pro 300 rthl.

10. des George Sell, um eine Häuslerstelle zu Gamenz, pro 420 rthl.

11. die unverehl. Magdalena Koblitz, um eine Häuslerstelle zu Zohnsbach, pro 28 rthl.

12. des kürgerl. Schuhmachermeisters und Rathmanns Peregrin Heinrich aus Reichenstein, um das Ackerstück sub no. 52. in Plottitzer Jurisdiction, pro 200 rthl.

13. des Franz Grante, um eine Häuslerstelle zu Meyfriedsdorf, pro 48 rthl.

14. des Florian Därdt, um eine Gärtnerstelle zu Follmersdorf, pro 500 rthl.

15. des Tobias Simmich, um eine Häuslerstelle zu Heinrichswalde, pro 130 rthl.
16. des Joseph Babel, um ein Bauerguth zu Heinrichswalde, pro 850 rthl.
17. des Amand Krisher, um eine Häuslerstelle zu Faizen, pro 105 rthl.
18. des Michael Guinther, um eine Häuslerstelle zu Pitz, pro 225 rthl.
19. des Franz Seiffert, um eine Gartenstelle zu Heinrichswalde, pro 850 rthl.
20. der Theresia Wittwe Tschöpe geb. Mücke, um eine Häuslerstelle zu Laubnitz, pro 128 rthl.
21. des Franz Reingebauer, um eine Häuslerstelle zu Heinrichswalde pro 48 rthl.
22. des Johann Schindler, um eine Häuslerstelle zu Schlottendorf, pro 105 rthl.
23. des Joseph Partmann, um eine Häuslerstelle zu Pitz, pro 300 rthl.
24. des Augustin Raps, um eine Häuslerstelle zu Banau pro 200 rthl.
25. des Häuslers Augustin Raps aus Banau, um das Ackerstücke sub no. 165 zu Hemmersdorf, pro 100 rthl.
26. desselben, um das Ackerstücke sub no. 85. in dortiger Feldmark, pro 80 rthl.
27. desselben, um das Stück Wiesenwachs sub no. 194. in Hemmersdorfer Jurisdiction, pro 80 rthl.
28. des Ignaz Taschke, um eine Häuslerstelle zu Heinrichswalde, pro 35 rthl.
29. des Amand Thauer, um eine Häuslerstelle zu Laubnitz, pro 120 rthl.
30. des Einliegers Franz Reinhold, um den Ackerflecken sub no. 10. zu Johnsbach, pro 16 rthl.
31. des bürgerl. Hausbesizers Franz Schreiber, um die Kram-Bude sub no. 88 zu Wartha, pro 45 rthl. 21 sgr. 5 $\frac{1}{2}$ pf.
32. des Anton Raps, um eine Gartenstelle zu Laubnitz, pro 400 rthl.
33. des Tischlers Vincenz Voßmann, um ein Bürgerhaus zu Wartha, pro 280 rthl.
34. der Elisabeth Wittwe Teuber geb. Pläschke, um eine Häuslerstelle zu Heinrichswalde, pro 376 rthl.

35. des bürgerl. Hausebesizers und Uhrmachers Joseph Alessascheck, um den Gartenstück sub no. 87. zu Wartha, pro 12 rthl.

36. des Franz Desser, um eine Gartenstück zu Sand, pro 2000 rthl.

37. des Hausebesizers und Uhrmachers Joseph Alessascheck, um ein Bürgerhaus zu Wartha, pro 148 rthl.

38. der Anna Maria Wittwe Gloger geb. Schubert, um eine Häuslerstelle zu Dörndorf, pro 56 rthl.

39. des Joseph Eschinke, um eine Häuslerstelle zu Brunau, pro 440 rthl.

40. des Amand Kennwig, um eine Mehlmöhlmühle sub no. 33. zu Pöllnig, pro 1250 rthl.

41. der majorennen Theresia Hausdorf, um die Erb-Schmiede sub no. 134. zu Baumgarthen, pro 800 rthl.

42. derselben um das Ackerstück sub no. 182. daselbst, pro 500 rthl.

43. des bürgerlichen Hausebesizers und Bäckermeisters Joseph Klose um die Krambude sub no. 71. zu Wartha, pro 40 rthl.

44. des Florian Schnorpffell, um eine Häuslerstelle zu Reichenau, pro 225 rthl.

45. desselben, um das Ackerstück sub no. 60. daselbst, pro 210 rthl.

46. des Florian Wagner, um eine Häuslerstelle zu Laubnig, pro 200 rthl.

47. der Theresia Wittwe Poser geb. Dobiasch, um eine Häuslerstelle zu Laubnig, pro 60 rthl.

48. des Gärtners Florian Barndt, um das Ackerstück sub no. 88. zu Pölz, pro 300 rthl.

49. des Häuslers Joseph Gloger, um das Ackerstück sub no. 80. zu Pölz, pro 160 rthl.

50. des Erbschmids Joseph Weniger, um das Ackerstück sub no. 84. zu Pölz, pro 180 rthl.

51. des Häuslers Joseph Anauer, um das Ackerstück sub no. 85. zu Pölz, pro 180 rthl.

52. des Gärtners Carl Kennwig aus Pölz, um die Wiese sub no. 207. in Hemmersdorfer Jurisdiction, pro 40 rthl.

53. des Gärtners Amand Buhl jun. aus Pölz, um die Wiese sub no. 204. in Hemmersdorfer Jurisdiction, pro 40 rthl.

54. des Gärtners Amand Specht aus Pölz, um das Ackerstück sub no. 83. daselbst, pro 90 rthl.

55. des Händlers Philipp Kother aus Pils, um das Ackerstück sub no. 79 daselbst, pro 73 rthl.

56. des Händlers Anton Menzel aus Pils, um das Ackerstück sub no. 82. daselbst, pro 90 rthl.

57. des Bauers Franz Mannel aus Pils, um das Ackerstück sub no. 77.; pro 500 rthl.

58. des Erb- und Gerichtsschözens Jacob Kühnel aus Pils, um das Ackerstück sub no. 78. daselbst, pro 500 rthl.

59. des Ganturs Joseph Hirschwelder aus Pils, um das Ackerstück sub no. 81 daselbst, pro 80 rthl.

60. des Händlers Franz Pusse aus Pils, um das Ackerstück sub No. 86. daselbst, pro 150 rthl.

61. des Händlers Joseph Reichmann aus Pils, um das Ackerstück sub no. 87 daselbst, pro 150 rthl.

62. des Fleischermeisters Joseph Babel, um eine Häuserstelle zu Reichenau, pro 220 rthl.

Kaudern den 8ten September 1824. Gottfried Neumann hat die Dreschgärtnerstelle no. 18 zu Schabighen von seiner Mutter und Geschwistern unterm 5ten hujus um 60 rthl. Courant erkaufte.

Das Gerichtsammt der Stiftsgüter Rietschitz, Schabighen und Alkowitz.

Biegenhaus den 25ten August 1824. Kauf des Joseph Hilbrand, um die Häuserstelle no. 69. zu Dürrkunjendorf, pro 90 rthl.

2. Kauf des Joseph Scholz no. 139. daselbst, pro 180 rthl.

* Winzig den 8ten May 1824. Kauf der verehl. Kuhr, um das Haus und Garten no. 176 C., pro 870 rthl.

Königl. Preuß Stadtgericht.

Kosel den 1sten October 1824. Der unterm heutigen Tage confirmirte Kauf des Bernhard Nawroth zu Stöblau, um die dortige väterliche Freyhäuserstelle sub no 3, für 80 rthl. Courant wird bekannt gemacht.

Das Gerichtsammt Stöblau.

Meißner, Justit.

Meiße den 14. August 1824. Bei dem Gerichtsamte Kosel und Bruckstein sind nachstehende Käufe confirmirt worden:

1. Franz Erstel hat die sub no. 15. zu Bruckstein gelegene Gärtnerstelle von dem Anton Böhm, für 766 rthl. 25 sgr. incl. Auszug und Ausstattungen erkaufte.

2. Joseph Kner hat das Auenhaus no. 30. zu Bruckstein vom Franz Richter, für 49 rthl. Cour. erkauf.

Das Gerichteamt von Kosel und Bruckstein.

Wolle.

Winzig den 23ten Februar 1824. Kauf des Peterke, um das Guth no. 149. hieselbst, für 2995 rthl.

Königl. Stadtgericht.

Winzig den 27ten Februar 1824. Kauf des Pöhm, um das Haus no. 186., pro 55 rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Winzig den 23ten Februar 1824. Kauf des Peterke, um ein halb Freiquart Acker, pro 505 rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Winzig den 26ten Juli 1824. Scheuerkauf der Fleische Wust und Heyn, pro 110 rthl.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ober- und Nieder-Poitzendorf den 30. Juni 1824. Bei den Gerichtsämtern der Königl. Lehnsgüter hieselbst sind seit dem 1. Januar 1824. nachstehende Käufe zur Confirmation eingereicht worden:

I. Nieder-Poitzendorf.

1. Gottlieb Käses, um das Gottfried Bachmannsche Haus, pro 50 rthl.

2. Friedrich Hoferichters, um das Gottfried Altmannsche Haus, pro 60 rthl.

3. Franz Rudolphs, um das Christoph Scholzische Haus, pro 200 rthl.

Pömmenbergr den 1ten Juli 1824. Bei den Reichsgräfl v. Frankenbergischen Gerichtsämtern hieselbst sind seit dem 1ten Januar bis ultimo Juni 1824. nachstehende Käufe zur Confirmation eingereicht worden:

I. Warthau.

1. Gottlieb Rothes, um das Christoph Kiedelsche Bauerguth, pro 7000 rthl.

2. Tobias Knappes, um das Gottfried Hoffmannsche Bauerguth, pro 5012 rthl.

3. Anna Refina Fritschin, um das Gottlieb Helbigische Haus, pro 330 rthl.

4. Gottlieb Helbigs, um die väterl. Gärtnerstelle no. 550., pro 550 rthl.

5. George Birkler, um das väterliche Ackerstück zu Neu-Warthau, pro 200 rthl.

II. Großhartmannsdorf.

6. Gottlieb Röhrigts, um das George Beulische Bauerguth, pro 2250 rthl.

7. Gottlieb Bunzels, um die Gottfried Müllersche Gärtnerstelle, pro 680 rthl.

8. Gottlieb Hoffmanns, um das Gottfried Krausesche Haus, pro 285. rthl.

9. Gottlieb Scholzes, um das Carl Brücknersche Haus, pro 540 rthl.

10. Ant. Wagners, um das Gottl. Hofrichter'sche Haus, pro 155 rthl.

Am 8ten October 1824. Bei dem Major von Heugelschen Gerichtsamte von Wenig, und Antheil Groß-Rossen Münsterbergschen Kreises sind nachbenannte Kauf-Contracte gerichtlich aufgenommen worden.

1. des Antou Kriener, um eine Gartenstelle, zu Groß-Rossen, pro 300 rthl.

2. des Joseph Klink's, um eine Gartenstelle zu Groß-Rossen, pro 600 rthl.

Zanklau den 6ten October 1824. Unter der Jurisdiction des unterzeichneten Justitiarii sind vom 1sten Januar bis ult. Juni 1824 nachstehende Käufe confirmiret worden:

1. der Kauf des Gottlieb Kapelle, um die Agerhausstelle no. 46. zu Maffel, pro 120 rthl.

2. des Gottlieb Schaefer, um die Freistelle no. 10. zu Klein-Schweinern, pro 57 rthl.

3. des Gottlieb Nibel'schütz, um die väterl. Dreischgärtnerstelle zu Buchwald, pro 30 rthl.

4. des Gottlieb Wiesner, um die Freistelle no. 20. zu Neuwalde, pro 270 rthl.

5. des Johann Hubrich, um das Bauergut no. 20. zu Nieder-Luzine, pro 400 rthl.

6. des Christian Rischke, um die Freistelle no. 20b. daselbst, pro 100 rthl.

7. des Joseph Schuhmann, um die Freistelle no. 20. zu Wernendorf, pro 180 rthl.

8. des Herrn Gutsbesitzer Mahle, um die Dreischgärtnerstelle no. 24. zu Simsdorf, pro 140 rthl.

9. des Gottlieb Hoffmann, um die Dreschgärtnerstelle no. 13. zu Sa-
pratschiene, pro 200 rthl.

10. des Gottfried Hippe, um die Freistelle no. 48. zu Schawoine, pro
300 rthl.

11. des George Friedrich Schmidt, um die Wassermühle no. 5., zu
Haltauf, pro 1200 rthl.

12. des Johann Ernst Rauber, um den väterl. Kretscham sub no. 21.
zu Zantkau, pro 500 rthl.

13. des Christian Gottlieb Klose, um die Freistelle no. 20b. zu Zant-
kau, pro 240 rthl.

Seeliger.

Raudten den 9ten October 1824. Christian Spieler hat die vä-
terliche Dreschgärtnerstelle sub no. 30. zu Rietschitz laut Kaufbrief vom heuti-
gen Tage um 30 rthl. Courant erkaufte.

Das Gräflich von Schmietrow Schwerinsche Stifts-Gerichtsamt
zu Rietschitz, Schabighen und Ilkewitz.

Lauer den 29. September 1824. Verzeichniß der vom 1. Ja-
nuar bis ultimo Juni bei nachbenannten Ortschaften vorgetragenen Käufe:

1. Jacobsdorf. Kauf des George Friedrich Weichert, um die Stelle
no. 2., für 140 rthl.

2. Klonig. Des Landwehrmann Kramer, um die Stelle no. 14., für
196 rthl.

3. Rieenberg. Des Gottl. Weist, um die Stelle no. 14, für 140 rthl.

4. Ha'm. Des Rittergutsbesitzer Rösler, um die Stelle no. 17, für
160 rthl.

5. des Schmid Vogt, um die Schmiede no. 1. daselbst, für 645 rthl.

6. des Wilhelm Kiedel, um die subhasta gestellt gewesene Mühle no. 10.
daselbst, für 1060 rthl.

7. Pilgramshayn. Des Samuel Gerßmann, um die Stelle no. 26.
für 440 rthl.

8. des Gottlieb Schlausch, um die Stelle no. 25., pro 700 rthl.

9. Dambritsch. Des Samuel Hecker, um die subhasta gestellt gewe-
sene Freistelle no. 11. daselbst, für 780 rthl.

10. des Samuel Klose, um die Stelle no. 35., für 80 rthl.

11. Weissen-Teipe. Des George Friedrich Waitther, um die Stell-
no. 9., für 245 rthl.

12. Zehebeutel. Des Ignaz Reichelt, um dem Kretscham no. 1., für
2600 rthl.

13. Ober-Kummernick. Kauf des George Friedrich Scholz, um das Mühlberg'sche Auszughaus daselbst, für 100 rthl.

Reymann.

Brieg den 9ten September 1824. Bei hiesigem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des Häusler Mich. el Läger, um einen Ackerstück von der zu Klein Teubusch gelegenen Angerhänke'stelle no. 19. von 1 Scheffel 4 Meßen schlesisch Maas Ausfaat, pro 200 rthl. heute confirmirt

Brieg den 16ten September 1824. Bei hiesigem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht ist dato der Kauf des Daniel Giersberg, um die dem Friedrich Wilde zugehörige sub no. 46. zu Canterdorsf. belegene Hintermühle, pro 3400 rthl. confirmirt worden.

Constadt den 28ten September 1824. Das Königl. Gericht der Stadt Constadt macht hierdurch bekannt, daß in dem Jahre 1823. bei demselben nachstehende Käufe vorgefallen:

1. Kauf des Löbel Breslauer, um das Haus sub no. 122., für 500 rthl.
2. Hauptmann Wilhelm Scholz, um das Haus no. 70., für 410 rthl.
3. der Witwe Bloch, um das väterl. Haus, für 400 rthl.
4. des Gottlieb Ruffeck, um das Johann Ruffeck'sche Ackerstück, für 300 rthl.
5. Gottlieb Firschulka, um ein Tenschura'sche Ackerstück, für 402 rthl.
6. desselben, um eine Wiese von Tenschura, für 200 rthl 15 sgr.
7. der Frau von Hain, um das väterliche Haus, für 100 rthl.
8. Susanna Misch, um das Haus sub no. 68., für 256 rthl.
9. des Carl Mattla, um das Haus no 64., pro 200 rthl.
10. Christian Baumgärthner, um die Scholz'sche Wiese, für 180 rthl.
11. Gottlieb Prieser, um das väterl. Haus, für 190 rthl.
12. Löser Jonas, um die Scholz'sche Wiese, für 103 rthl.
13. Gottlieb Dboy, um das in der Leugen ger Vorstadt sub no. 6. gelegene Haus, für 60 rthl.
14. Carl Wodzicka, um das Regberg'sche Ackerstück, für 137 rth. 10 sgr.
15. desselben, um ein zweites Ackerstück, für 50 rthl.
16. des Christian Bleß, um ein Ackerstück in der Freiheit von der Sophia Knoppich, für 50 rthl
17. des Löser Jonas, um die Scholz'sche Scheuer, für 42 rthl.
18. Christian Grochulla, um ein Regberg'sches Ackerstück, für 30 rthl.

Breese.

Dienstag den 26. October 1824.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIII.

B e k a n n t m a c h u n g.

*) Am 24ten November d. J. werden wir in Stettin durch unser dort zu errichtendes Comtoir, welches in den ersten Tagen des nächsten Monats in Thätigkeit sein wird, aus der mit unserm Schiff, Mentor von Canton, in Swinemünde geladenen Ladung, folgende Sorten Thee, als:

Bohe in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Rissen;

Congo in $\frac{1}{4}$ Rissen;

Campay in $\frac{1}{2}$ dito;

Souchong in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ dito;

Pecoo in $\frac{1}{4}$ dito;

Tonkay in $\frac{1}{4}$ dito;

Hysonkin in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ dito;

Hyson in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ dito;

Younghyson in $\frac{1}{4}$ dito;

Imperial in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$ dito;

Gunpowder in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ dito;

Cassia, Tigneia in Gonjes von circa 5 Pfd.;

Schmalen und breiten Manquin,

Rohe Seide,

in öffentlicher Auction verkaufen lassen.

Die Thara setzen wir fest, wie folgt:

auf schwarzen Thee,			auf grünen Thee,		
38 Pfd.	Berliner $\frac{1}{2}$ Risse,)		18 $\frac{1}{2}$ Pfd.	Berliner per $\frac{1}{4}$ Risse,	
23 —	dito $\frac{1}{4}$ dito,)	Bohe	11 $\frac{1}{2}$ —	dito — $\frac{1}{8}$ dito	
15 —	dito $\frac{1}{8}$ dito,)		5 $\frac{1}{4}$ —	dito — $\frac{1}{16}$ dito	
22 —	dito per $\frac{1}{4}$ dito)	von den			
11 —	dito — $\frac{1}{8}$ dito)	übrigen			
		Sorten.			

Auf Cassia Tigneia 12 p. C.

Sämmtliche Preise werden Franco Swinemünde und frei von Fracht, Gefällen für den Käufer gestellt. Die Consumtion-Steuer für das Inland trägt der Käufer. Die Waare wird nach Probe geliefert und haben wir zu dem Ende Proben von sämmtlichen Gattungen Thee:

a. bei dem Herrn F. et C. Dettus in Bremen;

b. — — Seehandlungs- und Salz-Comtoir zu Königsberg in Preußen;

c. — — Seehandlungs- und Salz-Comptoir in Breslau;

d. — — Königl. Bank-Comtoir in Danzig,

so wie bei uns niedergelegt.

Auch

Auch werden solche bis spätestens den 10ten f. M. bei unserm in Stettin zu errichtenden Comtoir zur Ansicht bereit liegen. Wir bemerken zugleich, daß Jeder wir noch unser Comtoir in Stettin vor abg. haltener Auction Ueberbietungen zu verkaufen auf freier Hand annehmen können.

Berlin den 19ten October 1824.

General-Direction der Seehandlungs-Societät.

geh. Ernst.

Kayser.

B e k a n n t m a c h u n g.

*) Der bey Kalisch ansässige auf der Rückkehr von einer nach Teichrütta bey Rodelsnadt unternommenen Reise begriffene Wundarzt Johann Lämmel hat am 11ten d. M. auf dem Wege zwischen Gubrau und Schäß seine Brieftasche, in welcher sein ihm von der Regierung zu Rodelsnadt unterm 22sten v. M. ausgestellter und zuletzt von dem Volitzky-Directorio zu Potsdam visirter Reisepaß nebst andern Papieren unter andern seine Approbation als Wundarzt sig. Jena 1803. mehrere Anteste über Euren, wie auch 20 Rthlr. in Tresorscheinen o 5 Rth. angeblich befindlich gewesen, verlohren, welches zur Vermeidung etwaigen Mißbrauchs mit den genannten Papieren, hiermit bekannt gemacht wird.

Breslau den 22sten Octbr. 1824. g)

Königl. Preuss Regierung. Erste Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) Heinrichau den 25ten September 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsante wird die sub No. 38. zu Seitendorf gelegene, zum Vermögen des Hiesiger Joseph Henrich gehörige und auf 142 Rthl. 13 sgr. 52 pf. dortgerichtl. geschätzte Häuslerstelle im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher Besitz- und Zahlungsgläubige hierdurch eingeladen, in dem peremptorie auf den 20sten December c. a. festgesetzten Licitation, Termin in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe d. d. Seitendorf 18ten September 1824. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Seitendorf:

Grund.

Breslau den 25ten May 1824. Auf den Antrag der Züchnermeister Franklens Vormundschaft soll das zu dem Züchner Franklens Nachlaß gehörige und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxe Ausfertigung nachweist, im Jahr 1823. nach dem Materialienwerth auf 4954 Rthl., nach dem Nutzungsestrage zu 5 pro aber auf 5201 Rthl. abgeschätzte Haus No. 1156. auf dem Kegerberge, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsgläubige durch gegenwärtiges Proclama aufgefördert und eingeladen, in den hiezu an die ersten Terminen, nämlich den 6ten September c. und den 1sten November c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 26ten Januar 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn

Herrn Justizrath Pohl in unserem Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Frankischen Vormundschaft der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 29sten May 1824. Auf den Antrag der Züchner Frankischen Vormundschaft soll das zum Züchner Frankischen Nachlaß gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aufhängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahr 1823. nach dem Materialienwerth auf 979 Rthl. 10 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 5285 Rthl. abgeschätzte Haus No. 1150. auf dem Kesserberge im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 6ten September c. und den 15ten November c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 26sten Januar 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Pohl in unserem Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Frankischen Vormundschaft der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 27sten September 1824. Auf den Antrag eines Reals Gläubigers soll die dem Carl Jung zugehörige in Sachernitz sub No. 9. belegene Freistelle und Windmühle, welche cum appertinentiis dorfgerichtlich auf 1421 Rthl. 21 sgr. Cour. gewürdigt worden, im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden. Wir haben hierzu einen peremptorischen Licitations-Termin auf den 6ten Dezember d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt, und laden selbst- und zahlungsfähige Kauflustige hiezu vor, im besagten Termine in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtsamtes zu Sachernitz zu erscheinen ihr Gebot abzugeben und nach eingeholter Genehmigung der Real-Ereditoren den Zuschlag zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe ist bei unterzeichnetem Gerichtsamt einzusehen.

Das Gerichtsamt Sachernitz.

Erkantung, Justit.

Grottkau den 22sten September 1824. Im Wege der Execution soll das zu Kroschen Grottkauschen Kreises sub No. 18. belegene, dem Anton Wirtner angehörige, auf 800 Rthl. 7 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Bauergut, wozu 2 Morgen 42 □R. Garten, 82 Morgen 38 □R. Acker, 5 Morgen 142 □R. Wiesensland, 11 Morgen 97 □R. Holz gehören, in dem auf den 26 October, den 23sten November und peremptorisch den 21sten December c. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Falkenau anberaumten Biethungs-Terminen an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich subhastirt werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote, besonders im letzten Termine vor uns zu erscheinen. hiemit eingeladen.

Das Gerichtsamt der Güter Falkenau.

Leob:

Leobschütz den 5ten Juli 1824. Dem Publico wird hiernit bekannt gemacht, daß nachstehende, zu Branitz Leobschützer Kreises belegene Besizungen, als: 1. das Bauergut no. 16, und die zergliederte ehemalige Dominial-Realitäten no. 7. von 9 Schfl. groß Maas, 38 Q. R. zusammen taxirt auf 2249 rthl. 26 sgr. 4½ pf. 2. das sub no. 8. belegene 3 hubige Bauergut mit den dismembrirten ehemaligen herrschaftlichen Grundstücken no. 2. von 9 großen Scheffel 83 Q. R. gewürdigt auf 2249 rthl. 11 sgr. 3½ pf. im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden sollen, wozu wir Termine auf den 20sten September und 22sten November c. in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzlei und den letzten peremptorischen Termin auf den 24sten und 25sten Januar 1825. auf Bng Branitz anberaunt haben. Kaufstüige und Zahlungsfähige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders in termino peremptorio zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und die Meist- und Meistbietenden den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf die nach Ablauf des letzten Prellations-Termin etwa eingehende Gebote nicht weiter reflectirt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten.

Das Gerichtsamt von Branitz und Michelsdorf.

Brieg den 28sten August 1824. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird das sub No. 48. zu Groß Jentzsch gelegene, dem Johann George Kirkela geb. 19. jährl. Bauergut, welches unterm 27. August d. J. auf 1798 Rthl. 14 sgr. 3 pf. Coar. gerichtlich geschätzt worden ist, im Wege der Execution subhastirt, und es sind zu diesem Zweck die ob erwähnten Versteigerungs-Termine auf den 21sten Decbr. d. J. und den 18. Novbr. d. J. in der Wohnung des unterzeichneten Justitiar, der dritte peremptorische aber auf den 24. Decbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Groß-Jentzsch anberaunt worden, welches beßig- und zahlungsfähigen Kaufstüigen hiernit bekannt gemacht wird. Die Taxe kann übrigens sowohl im Kreische zu Groß-Jentzsch, als beim unterzeichneten Justitiario nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt Groß-Jentzsch.

Grünberg, Justiz.

Grünberg den 30sten Juli 1824. Die zur Kaufmann Samuel Hennig'schen Concursmasse gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 338 im 2ten Viertel, taxirt 6811 Rthl. 24 sgr; 2) das Wohnhaus No. 187. im 3ten Viertel, taxirt 194 Rthl.; 3) der Weingarten No. 231., taxirt 398 Rthl. 12 sgr. 6 pf. Contant, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 25sten October d. J., 24sten December d. J. und 26sten Februar 1825., wovon der letzte peremptorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich beßig- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Naumburg den 15ten October 1824. In Folge höherer Anordnung soll die hiesige ehemalige Franziskanerkirche, welche auf 1507 Rthl. 22 sgr. 9 pf.

9 pf. taxirt worden, an den Meistbietenden verkauft werden, und steht hierzu auf den 15ten November Mittags um 10 Uhr Terminus an. Von den Bedingungen und der Taxe kann im landrätthl. Amte, woselbst auch die Licitation abgehalten wird, in den gewöhnlichen Geschäftsstunden Kenntniß genommen werden.

Der Landrath des Kreises.

Fr. Ohlen.

Reichenbach den 3ten September 1824. Von Selten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die Subhastation des zu Ernsdorf städtisch Antheil sub No. 220. belegenen Auenhauses, welches auf 266 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in dem vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Ältester Beer angelegten peremptorischen Vertheilungs-Termine den 20sten November auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag nach vorhergegangener Einwilligung der Real-Gläubiger erfolgen werde und kann übrigens die dem auf hiesigem Stadtgerichte so wie in dem Kretscham zu Ernsdorf städtisch aushängenden Proclama beyzufügte Taxe eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Warschau den 22sten July 1824. Das hiesige Königl. Stadtgericht subhastirt im Wege des Concurfes das dem Kaufmann Franz Schubert gehörige Haus No. 160. hieselbst nebst zwey Ruthen Acker No. 132. auf der sogenannten hohen Seite, welches erstere auf 1681 Rthl. 16 sgr. 6 d., letztere auf 600 Rthl. Cour. laut der heut aufgenommenen Taxe gerichtlich abgeschätzt worden und ladet besitzt- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch vor, in dem auf den 3ten September, 3ten October und 10ten November d. J. anstehenden Vertheilungs-Terminen, welcher letztere peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgericht zu erscheinen, ihr Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Einwilligung der Real-Gläubiger zu gewärtigen und wird auf später eingehende Gebote keine Rücksicht genommen werden.

zu verauktioniren.

*) Glogau den 20 October 1824. Den 2ten Novbr. d. J. und die folgenden Tagen Nachmittags von 2 bis 5 Uhr werden in dem obergerichtlichen Auktionsszimmer auf hiesigem Königl. Schlosse verschiedene Sachen, als: Prätiosen, Silberzeug, Porzellan, Glaswaaren und andere Geräthschaften, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche, Meubles und Hausgeräth, ein Wagen, ein Flügelschloß, Gewehre und Bücher gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich versteigert werden. Das Auktions-Verzeichniß ist bey mir unentgeltlich zu bekommen.

Sporn, D. & S. Auktionator.

Breslau den 21sten October 1824. Es sollen am 29. October c. Vormittags um 10 Uhr im Auktionssgelaße des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 897. auf der Junkernstraße 1552 Exemplare verschiedener ungebundener hebräischer Bücher an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

Citationes

Citationes Edictales.

*) Breslau den 24ten September 1824. Da von Seiner d. hiesigen Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien über die künftigen Kaufgelder des im Breslauischen Kreise belegenen Guts Groß- und Klein-Bischwitz an der Woyte, dem Ober-Amtmann Carl Friedrich Welnisch zu Carlsmarkt zugehörig auf den Antrag der Vormundenschaft der Gutsbesitzer Hiescherischen Minorennen heut Mittag der Kaufgelder-Liquidations-Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermaßen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichtsrath Herrn Fuhrmann auf den 20ten Januar 1825 Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, die Justiz-Commissionsräthe Meyer und Koblitz, so wie der Justiz-Commissarius Vann in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschützen. Die Nichterscheuenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Nachbarn an das Grundstück und dessen Kaufgelder präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien

Gallenhäusen.

*) Liegnitz den 2ten October 1824. Nachdem über den Nachlaß des zu Alt-Beckern verstorbenen Papier-Fabrikanten Johann Gottlieb Wilhelm Elmer zu welchem die sub No. 1. zu Alt-Beckern gelegene Papiermühle nebst Zubehör gehört, auf den Antrag der Erben per Decretum vom heutigen Tage der erbliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so fordern wir alle etwaige unbekannte Gläubiger des Nachlasses sowohl aus dem Civil- als Militärslande hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verifikation ihrer Forderungen auf den 28ten Januar 1825. Vormittags um 8. Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Meßior Kögler anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekannschaft die Herren Justiz-Commissarien Feige und Kögler vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu beschreiben, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte werden für verlustig erklärt und nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Trebnitz den 20ten März 1824. Das Königl. Stadtgericht von Stroppen ladet den vor circa 16 Jahren als Knechtsgeselle von da auf die Wanderschaft gegangenen, mit einem landrätthl. Paß versehenen Benjamin Gottlieb Otto, welcher etwas schwachkönnig war und nach Privat-Nachrichten in Eisenstadt in Ungarn in Arbeit gestanden haben soll, von seinem Abgange ab, aber nie eine Nachricht von seinem Leben und Aufenshalte von sich gegeben, wie seine etwaige unbekannte Erben.

Erben und Erbennehmer auf den Antrag seiner Geschwister hietmit vor, binnen 9 Monaten von heut ab, in die Königl. Preuß. Lande zurück zu kehren, besonders aber in dem auf den 26sten Januar 1825. angesetzten Termine Vormittags um 10 Uhr entweder persönlich oder durch einen gesetzlich legitimirten Mandatarius auf dem Rathhause in Stroppen zu erscheinen, und über sein Ausenbleiben sich zu verantworten, im Richterscheinungsfalle aber wird derselbe sodann für todt erklärt und wenn keine Erben sich melden, sein Vermögen in 47 Rthl. seinen Geschwislern als rechtmäßigen Erben zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Stroppen.

Schürz.

Trebnitz den 20sten März 1824. Das Königl. Stadtgericht von Stroppen 1. det den zu Oestern 1802. als Stellmacher von hier auf die Wanderschaft gegangenen, mit einem landrätbl. Paß versehenen Carl Benjamin Boimode und dessen Erben, welcher im Jahr 1811. im October in Magdeburg später aber in Zwickau in Arbeit gestanden, von jener Zeit aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht von sich gegeben, auf den Antrag seiner Mutter Johanna Charlotte Boimode hietdurch vor, binnen 9 Monaten von heut ab, in die Königl. Preuß. Lande zurück zu kehren, besonders aber in dem auf den 26sten Januar 1825. angesetzten peremtorischen Termine Vormittags um 10 Uhr entweder persönlich oder per Mandatarius legitimatum auf dem Rathhause in Stroppen zu erscheinen und über sein Ausenbleiben Rede und Antwort zu geben. Sollte er oder dessen unbekante Erben in diesem Termine nicht erscheinen, so wird derselbe sodann für todt erklärt und das ihm zuaetörliche Vätertheil in circa 50 Rthl. seiner Mutter als rechtmäßigen Erben zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Stroppen.

Schürz.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Indem ich mir die Ehre gebe, die Veränderung meiner Wohnung aus dem 1sten in den 2ten Stock im Hause des Leinwandseiler Zriebler, Nicolaigasse No 179 geborsam anzuzetgen, versichere ich zugleich auch ferner mit den modernsten und geschmackvollsten Dessens bey den billigsten Preisen als Stubenmalerin aufwarten zu können.

Verwilt. Maler Zimmermann jetzige Sopla.

*) Breslau. Auf der Bischofsgasse in der Schneekoppe ist eine meublirte Stube bald zu haben; desgl. steht auch dasebst ein kleiner eiserner Ofen mit Rohr, auch ein Bratenwender mit Feder billig zum Verkauf.

*) Breslau. Die mit hinlänglichen Gelaß versehene engros Handlungs-Gelegenheit auf der Kupferschmidtgasse in den 7 Sternen ist künftige Oestern zu vermietthen.

*) Breslau. Alle Arten feine, mittelfeine und Grwörz Chocolade empfehle ich in allen beliebigen Formen in Partien und im einz. In bestens

S. S. Schöber, Obblaur: Straße.

*) Breslau. Feine Gläser Eischbutter, Albrechtsstraße No. 1255. im Comptoir.

*) Bresl.

*) Breslau. (Zu vermieten) und zu Weihnachten zu beziehen ist auf der Neuschengasse nahe am Thore in No. 449. der erste und zweite Stock. Das Nähere erfährt man beim Eigentümer.

*) Breslau. Mouffirenden Obst - Champagner und gutes Stonsdorfer Bier empfiehlt J. S. Habelt am Neumann.

*) Breslau. (Am Tanz - Unterricht) von Hrn. Baptiste in einem Volkstreise erteilt, können noch einige Herren und Damen Antheil nehmen. Näheres Salzring No. 558. drey Treppen hoch.

*) Breslau. Zu vermieten und bald zu beziehen ist auf der Albrechts-Straße No. 1692. im zweiten Stock eine meublirte Stube und Alkovee. Das Nähere daselbst im Gewölbe.

*) Hühner bey Breslau. Hieselbst sind aufs neue angekommen gute Dinziger Aug - Kühe und stehen billig zum Verkauf.

*) Breslau den 23sten October 1824. Die gestern Abends um 11 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau geb. Freutler von einem gesunden Knaben, setze ich hiemit unsern Verwandten, Freunden und Bekannten ergebenst an.

J. Müllendorf

*) Breslau. Denkmünze auf die höchst erfreuliche Anwesenheit J. J. K. K. Scheiten des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Preußen in der Hauptstadt Schlesiens am 2. Septbr. 1824. Der von den treuen Schlesiern lange schon gehegte sehnliche Wunsch, die allverehrte Kronprinzessin K. H. innerhalb der Grenzen Schlesiens zu sehen, ist zur höchsten Freude aller Schlesier jetzt erfüllt, und ein glücklicher Tag war, insbesondere für Breslau's Bewohner, der 2te Sept., als an welchem die Erhabene in die Mauern Schlesiens alter Hauptstadt kam, und sich durch gewohnte Huld die Herzen erwarb, und Alle beglückte. Solch ein herrlicher, seltener Tag soll auch der Nachwelt in Erinnerung bleiben, und zu diesem Zwecke ward die oben angekündigte Denkmünze gefertigt, welche auf der Vorderseite die Bildnisse J. J. K. K. Hobeiten, mit der Umschrift: Friedr. Wilhelm Kron-Prinz, und Elisabeth Kron-Prinzessin von Preussen, auf der Rückseite aber, in einem Sternekränze, die Inschrift enthält: Schlesiens Hauptstadt, beglückt durch die hohe Gegenwart des edelsten Fürsten-Paars, den 2. September 1824. Diese Denkmünze kostet in seinem Silber, incl. Futteral, 1 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf., und in Dukaten gold 25 Rthl., und ist zu haben bey dem Verfertiger derselben, Münz-Medailleur Lesser in Breslau, Vincenzplatz im goldnen Korbe, Ecke Sonnigasse.

Breslau den 7ten October 1824. Die etwanigen unbekannten Gläubiger der am 9ten v. M. hieselbst verstorbenen Frau Johanna verwit. Günther geb. Schrumph werden aufgefordert, ihre Forderungen binnen 3 Monaten am Salzring No. 560. drey Treppen hoch anzumelden, indem sie sich nach Verlauf dieses Zeitraums wegen der alsdann erfolgenden Theilung des Nachlaßes an jeden Miterben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Mittwoch den 27. October 1824.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIII.

Zu verkaufen:

*) Dohm Breslau den 16ten October 1824. Von dem Königl. Dohm-
Caritular-Beigeamte wird auf den Antrag des Königl. Hof- Uhrmachers Klose
im Wege der Execution der sub No. 8. zu Kosel belegene, der Caroline Hen-
riette vermt. Weiß geb. Strachowsky gehörige Kretscham zum öffentlichen Ver-
kauf gestellt und ist Terminus zur Licitation auf den 20sten December d. J., den
24ten Februar 1825. und den 28. April 1825. jedesmal Vormittags um 9 Uhr
vor dem Commissario Herrn Assessor Forcke angesetzt. Es werden daher Kauf-
lustige und Zahlungsfähige eingeladen, in den besagten Terminen, insbeson-
dere aber in dem letzten und peremptorischen in der hiesigen Amtskanzlei entweder in
Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzuge-
ben und hierauf zu gewärtigen, daß nach erfolgter Genehmigung der Interes-
santen der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Der besagte Kret-
scham ist übrigens auf 8713 Rthl. 14 skr. 9 pf. Contrant gerichtlich abgeschätzt
worden und es kann die diesfällige Taxe an der hiesigen Gerichtsstätte und in
dem Gerichtskretscham zu Kosel eingesehen werden.

*) Breslau den 14ten October 1824 Die sub No. 18. zu Poylau Neu-
markischen Kreises belegene, ortsgerechtlich auf 994 Rthl. 20 skr. abgeschätzte
Windmühle nebst Haus und Garten, soll auf Antrag eines Gläubigers öffent-
lich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben hierzu einen perem-
ptorischen Termin auf den 28sten December c. Vormittags um 10 Uhr in loco
Poylau anberaumt und laden zu diesem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige
hiermit ein. Die Taxe ist im Gerichtskretscham zu Poylau ausgehangen und
kann zu jeder schicklichen Zeit in dem unterzeichneten Gerichtsamt eingesehen
werden.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Groß. Tinzler
Güter.
Wanke.

*) Liegnitz den 22sten September 1824. Zum öffentlichen Verkauf des
sub No. 408. der Stadt belegenen, dem Schenkwirth Bänisch zugehörigen Hauses,
welches auf 1942 Rthl. 25 skr. 84 d. gerichtlich gewürdigt worden, haben
wir einen peremptorischen Viehungs-Termin auf den 20sten December d. J.
Vormittags um 10. Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Euler
anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem ge-
dachtem Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit
gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Man-
datarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land-
und

und Stadgericht hieselbst einzufinden, Ihre Gebothe abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Intelligenzen zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingeben, wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittags in der Registratur mit Ruße zu inspiciren.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

*) Jauer den 1ten October 1824. Zum öffentlichen Verkauf des zum Johann Christoph Dornischen Nachlass gehörigen, zu Ober-Peterwitz sub No. 24. des Hypothekenduchs belegenen Freibaueranteils, welches laut der an der Gerichtsstelle zu Peterwitz und auf hiesigem Rathhause ausgehängten ordentlichlichen Taxe de Dato 23ten v. M. auf 5940 Rthl. 3 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremptorischer Versteigerungs-Termin auf den 24ten November c. an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Peterwitz Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Das Regierungs-Director Gebel Peterwitzer Gerichtsamte.

Bayer.

*) Ziegenhals den 16ten August 1824. Das zum Nachlasse des Weber George Kunert gehörige, in der Vorstadt sub No. 32. auf der Hirtenasse gelegene Haus, das im Feuer-Catastro mit 150 Rthl. prenumerirt ist, und welches auf 184 Rthl. courant Nutzungsertrag gewürdigt worden, soll in Termino licitationis den 5ten Januar 1825. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Stadgerichtes-Local im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden. Zu diesem Termine werden Kauflustige Besiz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen.

Königl. Preuss. Stadgericht.

*) Neumarkt den 20ten October 1824. Die zu Kammerndorf bey Ebers sub No. 11. des Hypothekenduchs belegene, dem Johann Gottfried Flegner zugehörige Bruggärtnereistelle und Gletschery, soll auf den Antrag des Besitzers im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremptorischer Versteigerungstermin auf den 26. Novbr. dieses Jahres Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kammerndorf angesetzt, zu welchem alle und jede, welche die gedachte Possession zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbietende den Zuschlag mit Einwilligung des Extrahenten der Subhastation zu gewärtigen hat. Die aufgenommene Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit bey dem unterzeichneten Justitiario eingesehen werden.

Das Gerichtsamte für Kammerndorf.

Scher.

Breslau den 23ten Januar 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Real-Creditoren, namentlich der Kaufleute Lazarus Krob und Marcus Beer Friedenthal, des Königl. Regierungsraths Möldchen und des Kaufmanns Fabian die Subhastation der im Fürstenthum Schweidnitz und dessen

Schweid.

Schweidnitzschen Kreise gelegener ritterlichen Erblichgüter Groß-Mohnau und Pretschkenbain nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahr 1822. nach der dem beim hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten zu jeder schicklichen Zeit einsehenden Creditaxe landschaftlich auf 78145 Rthl. 19 Sgr. 2 d. abgeschätzt sind, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama, namentlich aber der auf gedachten Gütern Nr. 11. No. 20. mit einer Forderung von 8000 Rthl. als Hypotheken-Gläubiger eingetragen, dem Aufenthalt nach unbekannt, kaiserl. Russische Hauptmann Sylvius Freiherr v. Essen öffentlich aufgesordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten vom 27ten Februar d. J. angerechnet, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 28. May 1824. und den 28ten August 1824., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 27ten November 1824. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Höpner im Partheyenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionarien (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit der Justiz-Commissionrath Kobitz, Justiz-Commissionrath Mergensbier und Justizrath Wirth vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Aesjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings soll die Löschung der sämtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Galkenhäufen.

Breslau den 10ten September 1824. Auf den Antrag der verwit. Luhscheerer Schwinge und der Schwingeschen Vormundschaft soll das zu dem Nachlasse des verstorbenen Luchscheerer Daniel Gottlieb Schwinge gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, mit Ausschluß der Luchscheerer-Utensilien, im Jahre 1823. nach dem Materialienwerthe auf 9539 Rthl. 10 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4594 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Haus No. 684. auf der Antoniengasse gelegen, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in dem hierzu angeetzten einzigen und peremptorischen Termine den 10ten November 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rambach in unserm Partheyenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach einmüthiger Genehmigung des Königl. Stadtwaisenamts der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Bälz den 7ten September 1824. Da das nach dem verstorbenen Pieseranten David Abbel Löwe hinterbliebene massive Haus sammt dabel befindlichen

Res.

Wiese, Stallung, Obst-, Grünzeug- und Grefgarten sub No. 43. in der Neustädten Vorstadt alhier, unterm 4ten May d. J. auf 543 Rthl. 10 Sgr. Courant gerichtlich abgeschätzt, auf Andringen der Real-Gläubiger subhastirt werden soll und die Licitationstermine den 26. October, 23sten November, peremptorie aber 28. December d. J. anstehen, so werden beßsfähige Käufer hierdurch eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber im peremptorischen Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Rathhause alhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebote anzugeben und zu gewärtigen, daß dem annehmbarsten Meistbietenden diese Veräußerung gegen baare Bezahlung des Licit gesetzlich adjudicirt und auf Possibilität nicht reflectirt werden soll.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Herrnstadt den 20sten August 1824. Die dem Akerbürger Kortisch hieselbst gehörigen Grundstücke, nämlich: 1) das Haus No. 200. in der Breslauer Vorstadt; 2) der Gortsvacker sub No. 27. nebst einer halben Schenne auf dem Schmelting; 3) das Akerstück, die halbe Quere sub No. 31. auf der Gortsvacker; 4) das Akerstück sub No. 1. daselbst und 5) das Akerstück sub No. 16. daselbst, im Jahre 1819. zusammen im Werthe von 2026 Rthl. Courant erkaufte, sollen im Wege der Execution in Terminis den 1sten November 1824., 3ten Januar 1825. und 4ten März 1825., wovon letzterer peremptorisch ist, meistbietend veräußert werden. Beßs- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, und hat der Meistbietende den Zuschlag, wenn er seine Zahlungsfähigkeit nachgewiesen und der Real-Gläubiger seine Genehmigung erteilt hat, zu gewärtigen.

Das Königl. Stadtgericht.

Conradi.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 23sten September 1824. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 6046 Rthl. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 5547 Rthl. 25 Sgr. belasteten Nachlaß des Bäcker Hans auf den Antrag des Königl. Stadtwaisensamts am 24sten August c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Proceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 31sten December 1824 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Majzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber mündlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendack und Justizrath Merkel vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beibringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Ben-

Deuthen den 26sten Januar 1824. Von Seiten des unterzeichneten freislandesherrl. Gräfl. Henke'schen Gerichts der Kreisstadt Deuthen in Oberschlesien wird der am 26sten October 1778. alhier geb. Johann Schmann, Sohn des hieselbst verstorbenen Bürger und Schuhmacher Franz Schmann, welcher erstere nach der Angabe seiner hiesiger Geschwister von circa 12 Jahren die Königl. Preuss. Staaten als der Wissenschaften Beschäftigter verlassen und seit jener Zeit keine weitere Nachricht von sich gegeben hat, im Jahre 1816. aber zu Wlodawa in Rußland verstorben seyn soll, auf den Antrag seiner Geschwister hierdurch dergestalt öffentlich vorgeladen, daß sich derselbe oder dessen etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 26sten Januar 1825. eingetretener Umstände wegen anderweitig verlegten Präjudicial-Termin schriftlich oder persönlich oder durch einen mit hinreichender Vollmacht versehenen Mandatarium bei unterzeichnetem Gerichte zu melden und weitere Anweisung zu erwarten, im Falle seines gänzlichen Ausbleibens aber zu gewärtigen hat, daß auf Antrag der Exponenten mit Instruction der Sache ferner verfahren, auch dem Befinden nach auf seine Todes-Erklärung und was dem anhängig nach Vorschrift der Gesetze erkannt und ferner in 12 Rthl. 21 gr. 3½ pf. Courant bestehendes, im hiesigen Depositorio befindliche Vermögen seinen hierortigen Geschwistern als sodannigen nächsten Erben, oder war sonst rechtliche Ansprüche an selbiges haben sollte, zu gesprochen und resp. beantwortet werden wird.

Das freislandesherrl. Deuthner Stadtgericht.

Luchs.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 25. Oct. 1824. Nachweisung der in dem Zeitraum vom 18ten bis incl. 24ten October 1824. zurückgekommenen Briefe:

- 1) Frau Pohle in Berlin;
- 2) Carl Heitel d.
- 3) Hauptmann v. Görne a Brieg;
- 4) Gastwirth Krommel a Görlitz;
- 5) Kammerfrau Rutschen a Düsseldorf;
- 6) Johann Nepom. v. Zygler a Husinec bei Sieradz;
- 7) Kaufmann Remmberg a Hirschberg;
- 8) Ober-Amtmann H. n. r. a Siedorf per Schweidnitz;
- 9) Christian Zwicklinsky a Berlin;
- 10) Gärtner Marschalck a Warten per Ohlau;
- 11) Marqueur Amelzer a Rottbor;
- 12) Apotheker, Gehülfe Bedstein a Frankenstein;
- 13) Gr. v. d. Holz a Dyrrenfurth.

Königl. Ober-Postamt. 2.)

Im Auftrage, Fischer.

*) Breslau den 20sten October 1824. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincenz wird die dem Gärtner Anton Risch zugehörige sub No. 20. zu Zottwitz Ohlauer Kreis belegne, ortsgerechtlich auf 477 Rthl. 1 sgr. Cour. gewürdigte Gärtnerstelle, auf den Antrag eines Real-Gläubigers hienut von neuem subhastirt und öffentlich feilgebothen. Zu diesem Zweck ist ein einziger Ziehungs-Termin auf den 30sten November c. anberaumt und es werden demnach

nach Kauflustige Besitz- und Zahlungsfähige mit Bezug auf das frühere Proclama vom 16ten Februar c. zur Abgabe ihres Geboths Vermittags 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meistbietenden besagter Fundus unter Einwilligung des Extrahenten zugeschlagen werden soll insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die über dieses Grundstück aufgenommene Taxe liegt zu Jedermanns Einsicht sowohl in hiesiger Amtskanzley als auch bei den Ortsgerichten zu Jottwitz bereit. Uebriens werden alle unbekannte Real-Prätendenten zur Wahrnehmung ihrer Gerichtsamt: sub pōna prāclūsi et silentii perpetui hiemit eingeladen.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jungnig.

*) Breslau den 22sten October 1824. Da der Antrag auf Subhastation der Jungschen Freistelle und Windmühle zu Sachrwiß von der Extrahentin zurückgenommen worden und sich dadurch der auf den 6ten December d. J. anstehende Licitations-Termin befehdt, so wird solches hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Das Gerichtsamt für Sachrwiß.

Eckertunst.

*) Dyhernfurth den 30. Septbr. 1824. Am 29sten Junt c. a. wurde in der Oder am hiesigen Wehrkege ein angeschwommener männlicher Leichnam gefunden. Er war mittlerer Größe, wohlgenährt, und circa 40 bis 50 Jahr alt, hatte an dem von Haaren entblößten Vorderkopf, und zwar nahe an der Verbindung des Schädels mit dem rechten Scheitelbein eine kleine Narbe; er war bekleidet mit einer kurz blau suchnen Jacke, mit blauen Manchester-Kragen versehen, einer röthlich gestrafften Weste, dunklen Küpper-Ranquin-Hosen, weiß porchurten Unterziehhosen, und an erstern ein lederner Hosenträger, ferner langen kasbledernen, vorn ausgeschnittenen Stiefeln, baumwollenen Socken, einem leinwandenen Hemde mit H. K. No. 3. roth gezeichnet, einem schwarz seidenen Halstuch mit grünen Rändchen versehen, einem weißen Unterblude-Tuch von Cambrik mit H. K. schwarz gezeichnet. Da die persönlichen Verhältnisse des Verstorbenen, so wie die Ursache seines Todes bis jetzt unbekannt geblieben, so wird dieser Verfall den gesetzlichen Vorschriften gemäß zur öffentlichen Kenntniß gebracht. g)

Das Prinz Biron von Curland Dyhernfurth'scher Gerichtsamt.

Cogho.

*) Breslau. So eben habe ich erhalten ein neues Lager acht franz. Blondes und Spitzen, desgleichen in Hauben, Band und andre Mode-Waaren in Seide, Baumwolle und Wolle, womit ich mich bestens empfehle

Emmanuel Brühl, am Raschma 11 No. 2023.

*) Breslau. (Feinkes raffinirtes Rüß Del,) welches vorzüglich hell brennt, verlaufe ich das Pfund von 184 an für 3½ Sgl. Cour.

C. B. Schröter, Dhlauer-Straße.

*) Breslau. Ein junger Mensch, 18 Jahre alt, von gebildeten Eltern, wünscht

wünscht als Bedienter ein Unterkommen. Da dies sein erster Dienst ist, so wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Zu erfragen im schwarzen Adler, Schmiedelstraße, 2 Treppen hoch.

*) Breslau. Garten-Strasse No. 35. sind ganz sehr angenehme Wohnungen mit Stallung und Wagenplatz, und zwar Parterre 3 Stuben, 2 Kammern bald und im ersten Stock 2 Stuben, 1 Alkove zu Weihnachten zu vermieten.

*) Breslau. Es werden alle Flecke aus Kleidern gemacht, sie mögen für wie sie wollen. Nähere Auskunft giebt Herr Caffier auf der goldenen Radegasse No. 473. Auch kann derselbe 2 bis 3000 Rthlr. Cour. ohne Einmischung eines Dritten zur ersten Hypothek nachweisen.

*) Breslau. Ein Vogt, welcher der Schlichtarbeit und des Schreibens kundig, die Landwirthschaft völlig verstehen kann, 9 Jahre auf einem Gute als Beamter gedient, gegenwärtig noch in Diensten steht, wünscht, da er sich verändern will, ein anderweitiges Unterkommen; zu erfragen bey Hrn. Hofrichter auf der Mäntelergasse b ym Schuhmachermeister H. E. Koch

*) Breslau. In der Nicolai-Vorstadt, Panzergasse No. 3. ist ein geräumiger Hof an der Oder, zu einer Zucker- oder Eisen-Niederlage geeignet, zu vermieten, und das Nähere bey dem Eigenthümer, Schiffer Christian Häbner, zu erfahren.

*) Breslau. Von Seiten der 2ten Abtheilung 6ten Artillerie-Brigade wird die Verpachtung des Pferde-Düngers gegen monatliche Pachtzahlung ausgeschrieben. Nähere Auskunft ist im Abtheilungs-Bureau, Bürgerwerder-Caserne No. 4 zu erhalten.

*) Breslau. (Steinbörger Bier) ist von beyden Gattungen wiederum in bester Güte zu haben b. y C. A. Kohn, Schweidnitzer-Strasse in der Pechhüte.

*) Breslau. Ein Capital von 15000 Rthlr. ist gegen vollständige hypothekarische Sicherheit im Ganzen, wie auch getheilt zu vergeben. Auskunft deswegen giebt Johann Hoffmann, Neuschegasse in der Pflaume.

*) Breslau. Von den neuen Kreisarten von Schlessen, herausgegeben von Wleener, ist Der Brieger und Strahler Kreis, erschienen, und in der Lenkartschen Buch- und Kunsthandlung a 5 gr. zu haben.

*) Breslau. Große Hollst. Aulern in Schaalen empfing die Weinhandlung S. D. Schilling in Freyers Gedeon Paradeplatz.

*) Schmiedeberg den 24ten October 1824. Als Verlobte empfehlen sich
Emil Solibersuch.
Caroline Wende.

*) Breslau. Peter Braselmann et Durbach aus Schweim bey Ebersfeld, haben ihr Lager von leinen, baumwollenen und seidenen Bändern, eigener Fabrick, wie

wie in den bläuerlgen Messen in Frankfurt an der Oder, Junfernstraße am Markt: No. 22. neben dem Freihause.

*) Breslau den 27. October 1824. Neuen hoch. Käse, in großen Brodten, erhalte ich heute und offerire selbigen einzeln, wie im ganzen möglichst billig.

E. F. Schöngarth, Schweidnitzer Straße.

*) Breslau. Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich mein neu-erbautes Haus auf der Obergasse, zum gelben Löwen, als den 1. Novbr. beziehen, und mich bemühen werde, für gutes Doppel- und Faßbier zu sorgen. Auch habe ich für Reisende Kogel, Stallung und Wagenplatz.

Landeck, Kreisshmer.

*) Breslau den 25. Octbr. 1824. Geräucherte Gänsebrüste, geräucher- ten Lachs, Pumpernickel, marin. Bratbeeringe, frische große Hohl. Aal- ra- er. pfeile ich heute, und von letzteren erhalte ich pfeiltiglich eine frische Sendung.

G. B. Jäckel, am Roschmarkt.

Myßlowitz den 1sten September 1824. Das Hypothekendach des hie- sigen Orts soll nunmehr auf den Grund des darüber in unserer gerichtlichen Regi- stratur vorhandenen und der von den Besitzern der Grundstücke theils bereits ab- gezogenen theils noch einzuziehenden Nachrichten regulirt werden und daher ein- wer, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint und seiner Forderung, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, aufsefordert, sich mit seinem etwaigen Ansprüchen binnen spätestens drei Monaten zu melden und solche anzugeben, widrigenfalls derselbe es sich lediglich selbst bezugumiss hat wena- er mit seiner Forderung den bereits eingetragenen Forderungen nach Verlauf die- ser Zeit auf den Grund des von letzterendurch die geschehene Anmeldung erlangten Vorzugsrechts nachsehen muß.

Das Gericht des Städtchen Myßlowitz:

Gerichtlich confirmirte Kaufcontracte.

Brieg den 16ten Sept. 1824. Bei hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist dato der Kauf des Friedrich Wilde, um die der verw. Anne Ro- sine Langer zugehörige sub no. 46. zu Canterßdorf belegene Hintermühle, pro 3800 rthl confirmirt worden.

Brieg den 16ten September 1824. Bei hiesigem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht ist der Kauf des Bauern George Scholz jun, um das zu Groß- Leubusch no. 17. belegene Bauerguth, pro 600 rthl. heute confirmirt worden.

Camenz den 8ten October 1824. Bei dem Gerichtsamte von Großnossen Münsterberger. Kreises ist nachstehender Kaufcontract gerichtlich errichtet worden:

Des Gärtners Anson Kriener aus Groß- Nossen, um das Ackerstück sub no. 92. daselbst, pro 700 rthl.

Donnerstag den 28. October 1824.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIII.

B e k a n n t m a c h u n g.

*) Die nachstehende durch des hohen Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten dem hiesigen Königl. Ober-Präsidio mitgetheilte, und von letzterem an uns überkommene Uebersetzung der in der No. 150. der diesjährigen Warschauer Zeitungen vom 18. Septbr. enthaltenen Bekanntmachung der Central-Liquidations-Commission des Königsreichs Pohlen zu Warschau vom 14ten ej m., und welche wörtlich dahin lautet: „Da aus mehreren Vorstellungen wahrgenommen worden ist, daß Privat-Interessenten entweder gar kein Stempelpapier, oder doch solches welches nicht vorschristsmäßig ist, adhibiren, und demnach die im Reichstagsgesetze vom Jahre 1811. bezeichneten Contraventionsstrafen auf sich ziehen, so bringt die Central-Liquidations-Commission zur Kenntniß eines jeden, den dieses interessiren kann, daß in Gemäßheit des §. 20. lit. e. jenes von der Regierungs-Commission der Einkünfte und des Schatzes unterm 22. Juli d. J. erlauterten Geses, alle Eingaben an die gedachte Central-Liquidations-Commission, als da sind: Noten, Vorstellungen, Gesuche um Auskunfts *rc.* auf Stempelpapier zu dem Betrage von 2 Gr. pohlisch geschrieben seyn müssen, alle Beweisstücke zu solchen Eingaben brauchen dagegen nicht auf Stempelpapier geschrieben werden. Wenn über dieses Privatinteressenten gesonnen sind, die Beweisstücke zu ihren Forderungen entweder selbst, oder durch Bevollmächtigte im Bureau der Central-Liquidations-Commission niederzulegen, so sollen solche ohne Stempelpapier zu den von den Räten dieser Commission aufzunehmenden Protocollen angenommen werden. Diese Bekanntmachung wird, damit sie zur Kenntniß eines jeden gelange, in die Zeitungen und Wojewodschaftsblätter eingerückt werden.

Warschau den 14. Septbr. 1824.

Der Staatsrath, Präsident

(gez.) v. Kalnowsky,

Der General-Secretair.

(gez.) Fr. Starzynsky.

wird den betreffenden biffeitigen Interessenten zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht. Breslau den 20 October 1824. g.)

Königl. Preuß. Regierung. Zweyte Abtheilung.

Zu verkaufen.

*) Dohm Breslau den 19ten Oct. ber 1824. Von dem Königl. Dohm-
Capitular-Begetante wird auf den Antrag des Königl. Hof-Uhrmachers Klose
im Wege der Execution das sub No. 19. zu Klein-Gandau belegene, der Caro-
line Henriette vermit. Weiß geb. Strachowsky gehörige Ackergrundstück zum öf-
fentlichen Verkauf gestellt und ist Terminus zur Licitation auf den 21sten Decem-
ber d. J., den 25ten Februar 1825. und den 29sten April 1825. jedesmal Vor-
mittags um 9 Uhr vor dem Commissario Herrn Assessor Forcke angesetzt. Es
werden daher Kauflustige und Zah unfähige eingeladen, in den besagten Termin-
en, insbesondere aber in dem letzten peremptorischen in der hiesigen Amtskanzley
entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu ersch inen, ihre Ge-
bothe abzugeben und hierauf zu gewärtigen, daß nach erfolgter Genehmigung der
Interessenten der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird. Das besagte
Ackergrundstück ist übrigens auf 2283 Rthl. 10 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzt
worden und es kann die diesfällige Taxe an der hiesigen Gerichtsstelle und in dem
Gerichtskretscham zu Cosel eingefoben werden.

*) Proskau den 15ten October 1824. Das den Johann und Susanna
Nischahelschen Erben zugehörige und in Proskau Oppler Kreises auf der Colonie
Neu-Welt genannt belegene massive Haus nebst Garten, welches auf 585 Rthl.
Courant gerichtlich abgeschätzt worden, wird auf den Antrag der Erben im Wege
der freiwilligen Subhastation Theilungshalber zum Verkauf angeboten. Der
einzige peremptorische Biethungs-Termin ist auf den 30sten December d. J. auf
der Justizamts-Kanzley anberaumt, wozu sämtliche Kauflustige hiermit einge-
laden werden. Der Zuschlag hängt von dem gemeinschaftlichen Beschluß der Er-
ben ab.
Königl. Preuß. Domainen-Justizamt.

*) Wartenberg den 22sten October 1824. Da sich in dem p remtorischen
Licitations-Termine vom 9ten September c. zum öffentlichen Verkau f d. s. Bauer
Hörnerschen zu Boguslawitz sub No. 17. belegenen Kreischens nebst Zubehör kein
Kauflustiger eingefunden, so ist auf Antrag der Interessenten ein anderaeiter Li-
citations-Termin auf den 29sten November c. zu Boguslawitz anberaumt wor-
den, zu welchem demnach beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch ein-
geladen werden.

Das Gerichtsamt Boguslawitz.

Markt.

*) Ohlau den 16ten October 1824. Im Wege der Execution soll die zu
Winken dem Joseph Heuschel gehörige und ortsgerechtich auf 169 Rthl. 29 sgr.
abgeschätzte Gärtnerstelle No. 52 des Hypothekenbuchs, in dem hierzu auf den
30sten December c. Vormittags 10 Uhr anberaumten einzigen Biethungs-Termine
öffentlich verkauft werden. Indem solches hiermit zur öffentlichen Kenntniß ge-
bracht wird, werden zahlungs- und beßigfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen,
zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben.

Königl. Domainen-Justizamt.

Reichardt.

Breslau den 25ten Juny 1824. Auf den Antrag der Wittve Reisch
geb. Karche soll das dem Tuchmacher Kasse gehörige und wie die an der Gerichtsstelle
aushängende Tax-Aussfertigung nachweist, im Jahre 1824. nach dem Material-
lien:

lienwerthe auf 5506 Rthl 4 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 7674 Rthl. abgeschätzte Haus No. 748 c. in dem ehemaligen Minoritenhofs belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgerufen und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 20sten September c. und den 22sten November c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 28sten Januar 1825. Vormittags um — Uhr vor dem Herrn Justizrath Pohl in unserm Partheyenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation dahielfst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt, der Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden erfolgen werde. Uebri gens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragen en auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Breslau den 21sten May 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der Johanna Beate Korn das dem Fischhändler Hiescher zugehörige Haus No. 860. auf der Pummerey, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem alhier aufgehängten Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 7182 Rthl. 14 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 28sten August c. und den 28sten October c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 29sten December 1824. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Rambach in unserm Partheyenzimmer in Person oder gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zugewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbieternden erfolgen werde. Uebri gens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragen en als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

Fürstensen den 18ten September 1824. Daß zu Donnerau Waldenburger Kreises sub No. 23. belogene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskreischam zu Donnerau zu inspicirenden Taxe ortsgerechtl. ch auf 220 Rthl. abgeschätzte Auenhaus des Johann Gottfried Wagner soll auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 10ten December a. c. Vormittags 9 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Licitations-Termine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hieumit vorgeladen, in besagtem Termine in dem Gerichtskreischam zu Donnerau

zur Abgebung ihrer Gebotthe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbieter nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräf. v. Hochberg'sches Gerichtsammt der Herrschaften Fürstentum und Rohnstock.

Gottesberg den 28ten August 1824. Das von dem Bergmann Melchior Häusler besessene Haus No. 20. zu Charlottenbrunn, welches laut ortsgerechtl. Taxe auf 467 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll da derselbe seine Kaufsbedingungen nicht erfüllt, resubhastirt werden. Es ist hierzu ein einziger und peremptorischer Diebungs-Termin auf den 18ten November c. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley zu Tamnhausen anberaumt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräf. v. Pückler Tamnhauser Gerichtsammt.

Lauban den 24ten September 1824. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Häusler Carl Gottlob Verndt zu Ober-Lichtenau sub No. 126. gehörige Häuslerstelle, welche mit den dazugehörigen 3 Schfl. Berliner Maas Grafsgraben, nach Abzug der mit 5 zu Kapital gerechneten jährlichen Abgaben auf 161 Rthl. 10 Sgr. Courant gerichtlich taxirt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Es ist hierzu Termin auf den 10ten December c. Vormittags 9 Uhr

an ordentlichem Gerichtsstelle zu Ober-Lichtenau anberaumt worden, weshalb alle Meist- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebotthe abzugeben, den Zuschlag aber an den Meist- und Bestbieter nach vorher erfolgter Genehmigung der Real-Gläubiger zu gewärtigen. Die Taxe kann jederzeit in der Registratur des unterzeichneten Justiziaris zu Lauban eingesehen werden.

Das Gräf. Bischoff v. Eckstädt'sche Gerichtsammt Ober-Lichtenau.

Pador, Justiz.

Reichenbach den 2ten September 1824. Auf Antrage eines Real-Gläubigers wird die auf 528 Rthl. 23 Sgr. 11½ pf. abgeschätzte Johann Gottlieb Müller'sche Freistelle zu Ober-Johndorf Münsterberg'schen Kreises nothwendig subhastirt. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert, zu dem auf den 17ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzten peremptorischen Diebungs-Termin vor dem unterzeichnetem Gerichtsamme im Schloß Neobschütz zu erscheinen, sich zu legitimiren, die Kaufbedingungen zu vernehmen und ihre Gebotthe auf das feilgebothene Grundstück abzugeben, wonächst selbiges dem Meistbietenden zugeschlagen werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe ist in dem Ober-Johndorfer Gerichtskreischam einzusehen.

Das Freiherrl. v. Stosch'sche Neobschütz und Ober-Johndorfer Gerichtsammt.

Glogau den 22. August 1824. Die sub No. 5. zu Weissig bei Randten gelegene Wassermühle, welche auf 778 Rthl. 11 Sgr. 8 pf. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der Subhastation verkauft werden und es steht hierzu ein peremptorischer Termin auf den 18ten November d. J. Vormittags 10 Uhr an. Zahlungsfähige Käufer werden daher

hier-

hierdurch vorgeladen, sich gedachten Tages auf dem herrschaftlichen Schlosse in Weiffig einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Auf spätere Gebote wird nicht resktrirt werden, und ist die Taxe in der Prozeß-Registralur des unterzeichneten Gerichtsamts einzusehen.

Das Gerichtsamts von Weiffig.

Subrau den 16. August 1824. Das zum Bauer Andreas Wiberstein'schen Nachlasse gehörige, in Heindorf Subrauschen Erbes belegene, auf 604 Rthl. 20 sgr. 9 $\frac{1}{2}$ pf. dorfgerichtlich abgeschätzte Bauergut soll auf den Antrag der Erben theilungshalber in Termino peremptorio den 26. Novbr. c. a. Vormittags 10 Uhr in loco Heinzendorf öffentlich versteigert werden; es werden daher beßz. und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen, und hat der Meiß- und Bestbieter den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nichts Rechtliches im Wege steht.

Das Gerichtsamts über Heinzendorf.

Neumonn.

Schweidnitz den 28ten Juny 1824. Nachdem auf den Antrag eines Real-Gläubigers die Subhastation des auf der Köppen- und Herrengasse sub No 26. hieselbst belegenen, dem Grünzugshändler Schmidt gehörigen und auf 3310 Rthl. abgeschätzten Hauses dero veräußert worden, so werden alle beßz. und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem zu Abgabe ihrer Gebote auf den 28ten August und den 27ten October c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen auf den 28ten December a. c. früh um 9 Uhr anberaumten Termine auf dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichtshause vor dem hierzu ernannten Commissarius Herrn Drer, Landesgerichts-Audcultator v. Lepper in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekannthschaft der Herr Justiz-Commissarius Langenmahr und Herr Inquistor publicus Schulze hieselbst vorgeladen werden, zu erscheinen, die Kaufsbedingungen daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meiß- und Bestbieter erfolgen werde. Auf die nach Verlauf des peremptorischen Termins etwa einsehende Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Böschung der sämtlichen sowohl der eintragsenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die Taxe ist an unserer Gerichtsstätte ausgehängt und kann daselbst jeder Zeit von den Kauflustigen in Augenschein genommen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 12ten März 1824. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Land-Bezirk wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Banquier Salice zu Breslau das in dem Glogauchen Fürstenthum und dessen Exrctauer Kreise belegene, dem Grafen Jean v. Haslinger gehörige Gut Nieder-Hiermannsdorf, welches nach der von der Glogau Saganschen Fürstenthums-Landschaft aufgenommenen Taxe a 5 pro Cent auf 22973 Rthl. und a 6 pro Cent auf 19631 Rthl. 10 sgr. gewürdiget worden, gemeinschaftlich mit denen in dieser

Eape

Taxe nicht begriffenen ohne Consens der Real-Gläubiger relatirten Dienst der Guts-Einsassen in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Rath v. Pfretner

auf den 29sten Juli c.,
den 28sten October c.
und den 27ten Januar 1825.

angesehten Bietungs-Terminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse hieselbst entweder in Person oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarien, wozu bei etwaiger Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Hofiscal Dehmel und Justizrath Ziefursch vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Prozeß-Registratur näher und urschriftlich mit ihren Beilagen eingesehen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der
Kaufsz.

Liegenschaft den 14ten August 1824, Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 54. und 55. der Vorstadt hieselbst gelegenen, dem Fuhrmann Johann Carl Ermlich zugehörigen Grundstücke, bestehend in zwei Häusern und einem zum Hause gehörigen Garten, von denen das Grundstück sub No. 54. auf 909 Rthl. 8 Sgr. 6½ d., das sub No. 55. aber auf 137 Rthl. 25 Sgr. 8½ pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungs-Termin auf den 18ten November c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Thurner anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frey, die Taxe der zu versteigernden Grundstücke und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Muße zu inspiciren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Halbau den 19ten August 1824. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll die zur Verlassenschaft des verstorbenen Gottfried Schulze gehörige, zu Birkenlache belegene Häuslernahrung, so auf 160 Rthl. Courant gerichtlich taxirt worden, in dem auf den 17ten November 1824. Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzley anstehenden einzigen und peremptorischen Bietungs-Termin öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu eingeladen und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag nach Genehmigung der Interessenten zu erwarten.

Gräfl. v. Köspothsche Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Häfeler.
Hirsch.

Hirschberg den 19ten August 1824 Da sich in dem am 17ten d. M. angesetzten präclustorischen Termine der Subhastation der auf 1025 Rthl. abgeschätzten No. 19 in Nieder-Hohenliebenthal bei Schönau belegenen Bäckerei mit Zubehör kein Kauflustiger gemeldet, so wird auf Antrag des Hypotheken-Gläubigers ein anderweiter präclustorischer Subhastations-Termin auf den 27ten November d. J. in Hohenliebenthal angesetzt, zu welchem die zahlungsfähigen Kaufgenossen so wie die Hypotheken-Gläubiger letztere unter der Vorschrift des §. 401. des Anhanges zur Gerichtsordnung vorgeladen werden.

Das Gerichtsam von Hohenliebenthal.

Piegnitz den 9ten August 1824. Das Justizamt von Zobel macht hiermit bekannt, daß die zu Zobel Piegnitzschen Kreises sub No. 4. belegene, auf 6194 Rthl. gerichtlich gewürdigte Brau- und Bauer-Nahrung des Carl Ehrenfried Neumann, an Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden soll und fordert Biethungslustige auf, sich in Termine licitationis den 21sten October d. J., den 21sten December d. J., peremptorie aber den 26sten Februar 1825. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Zobel einzufinden, sich über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit glaubhaft zu legitimiren, alsdann aber ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Die Taxe kann übrigens beim Justitario und im Gerichtskretscham zu Zobel eingesehen werden. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Justizamt von Zobel.

Landeshut den 22sten September 1824. Das auf der Hintergasse gelegene brauberechtigte Haus No. 128. hiesiger Stadt, wozu ein Hospital- und Pflanz-Ackerstück gehört und welches nach Abzug der Ausgaben auf 180 Rthl. 16 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Besitzerin Witwe Kasper geb. Vogt im Wege der Subhastation in dem auf den 2ten December d. J. vor uns anstehenden einzigen Biethungs-Termine an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 26. October 1824. Es sollen am 3ten Novbr. c. Vormittags um 11 Uhr in dem Hause No. 1981. auf der Schmaledebrücke verschiedene Möbel und Häubelg-räthscharren an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung versteigert werden.

Königl. Stadgericht's-Execution-Inspection.

Breslau den 20sten October 1824. Es sollen am 1sten Novbr. c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auktionsgelasse des Königl. Stadgerichts in dem Hause No. 987. auf der Junkernstraße verschiedene Waaren und Effecten, bestehend in einem Fingel, Karrenen, Kupfer, Messing, Zinn, Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und

und Hausgeräth an den Weisbleibenden gegen baare Zahlung in Courant verfest-
gert werden.

Königl. Stadtgericht, Executions-, Inspection.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 8ten October 1824. Von Seiten des Königl. Gerichts
hiesiger Haupt- und Residenzstadt wird hierdurch bekannt gemacht, daß die in
66 Rthl. bestehende Nachlassmasse des Invaliden Franz Friedrich Blau nach Ablauf
von 4 Wochen distribuire werden soll. Hierbei wird zugleich der zur Hebung ge-
langende Gläubiger davon in Kenntniß gesetzt, daß, wenn in der Folge unbekannte
Gläubiger, welche zur Zeit des ausgebrochenen Unvermögens des Gemeinschuld-
ners ein Vorrecht auf die vorhandene Masse gehabt haben würden, sich melden
sollten, er denselben nach Verhältniß des Erhobenen wird gerecht werden müssen.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Breslau den 21sten October 1824 In Groß-Schottgau hiesigen Kreis-
ses hat sich zur Zeit des Abmarsches der Truppen aus den Contonirungs-Quar-
tieren bei Leuthen ein gelblicher Windhund eingefunden. Es wird dies zur öffent-
lichen Kunde gebracht und der rechtmäßige Eigenthümer aufgefordert, bei unter-
zeichnetem landrätthl. Ante sich über das Eigenthumerecht auszuweisen und ge-
gen Erstattung der aufgelaufenen Futterungs- und Insektionskosten den Hund
an sich zu nehmen.

Königl. landrätthl. Amt.

(gez.) G. Königsdorf.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 27. October 1824.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. . . 4 W.	—	—	Kayserl. dito	97 $\frac{1}{4}$	—
ditto ditto . . . 2 M.	144	—	Friedrichsd'or	15 $\frac{1}{2}$	—
Hamburg Banco . . . a Vista	151 $\frac{1}{4}$	—	Conventions-Geld	—	—
ditto ditto . . . 4 W.	—	—	Münze	—	174 $\frac{1}{2}$
ditto ditto . . . 2 M.	150 $\frac{1}{2}$	—	Banco Obligations	—	89
London 3 a 2 M.	6 20 $\frac{1}{4}$	—	Staats Schuld-Scheine	88 $\frac{2}{3}$	—
Paris 2 M.	—	—	Prämien-Schuld-Scheine	147	—
Leipzig in W. Z. . . a Vista	103 $\frac{1}{2}$	—	Tresor-Scheine	100	—
ditto ditto . . . Messe	—	—	Stadt-Obligations	—	104 $\frac{1}{2}$
Augsburg 2 M.	103 $\frac{1}{2}$	—	Bank-Gerechtigkeiten	93	—
Wien in 20 Xr. . . a Vista	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	99 $\frac{3}{4}$	—
ditto 2 M.	103 $\frac{1}{2}$	—	ditto Einlös. Scheine	42 $\frac{1}{4}$	—
Berlin a Vista	100 $\frac{1}{2}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	3 $\frac{1}{2}$	—
ditto 2 M.	—	99	— . . . 500 —	4 $\frac{1}{2}$	—
Holland Rand-Ducaten . . .	97 $\frac{1}{4}$	—	Disconto.	—	5
			Posner Pfandbr.	90	—

B e y l a g e

Nro. XLIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 28. October 1824.

Citationes Edictales.

*) Leubus den 1sten October 1824. In dem Hypothekenbuche von Raschau Wohlauschen Kreisles befindet sich auf dem Folio der jetzt Friedrich Nietschen Gärtnersstelle noch seit dem 9ten August 1772. für den 3ten Sohn des Christoph Polawke, welcher der Sage nach bei der Bataille bei Frankfurt im siebenjährigen Kriege verlohren gegangen sein soll und dessen Kaufname unbekannt ist, anzunehmende eine Post von 42 Rthl. 20 Sgr. eingetragen. Da nun der Aufenthalt des gedachten Gläubigers ganz unbekannt und Leubus der Löschung dieser Schuld und seiner Einwilligung zur Exatulation um die öffentliche Veräußerung derselben angetragen worden ist, so wird der selbe oder dessen etwaige unbekannte Erben, Coponarien, oder die sonst in seine Rechte getreten und überhaupt ein jeder, welcher an das obbemeidete Intalulatum per 42 Rthl. 20 Sgr. gegründete Ansprüche zu haben vermeint, hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 28sten Januar 1825. anberaumten Termine persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichtskanzley zu erscheinen, ihre Ansprüche an die aufgebundene Post anzuzeigen und gehörig nachzuweisen, im Ausbleibungsfall aber zu gerathen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die eingetragene Post werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Löschung der erwähnten 42 Rthl. 20 Sgr. im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Leubusser Stiftsgüter.

Trachenberg den 11ten September 1824. Da von Seiten des hiesigen Fürstenthumsgerichts über das Vermögen des Bauers Joseph Einkele zu Berzengzine wegen Unzulänglichkeit desselben auf den Antrag mehrerer Gläubiger heute Mittags der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachtes Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, in dem vor dem Herrn Justizrath Moriz auf den 30sten December d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Fürstenthums-Gerichtsorte persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gerathen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Fürstl. v. Hatzfelds Trachenberger Fürstenthums-Gericht.

Tarnowitz den 7ten July 1824. Da mit dem von einem Real-Gläubiger des in der Freien Sandesherrschaft Deutsch zu Rossberg belegenen rittermäßigen Freiguts der Caroline verehlt Hartmann gehörig, gemachten Antrage auf Subhastation zugleich auf Eröffnung des Liquidations-Processes über dieses Freigut und dessen Kaufgeld angetragen und diesem Gesuche statt gegeben worden ist, so werden

hier.

hiermit alle diejenigen, welche an das obengedachte Freigut und resp. dessen Kaufgeld einen Real-Anspruch oder einen rechtsgültigen Titel zum Vordrechte zu haben glauben, so wie alle diejenigen, welche vermöge der Gasse ihre Forderungen ohne besondere Einwilligung des Schuldners eintragen zu lassen beugt sind, hiermit vorgeladen, binnen drei Monaten, spätestens aber in dem peremptorischen Termine den 15ten November d. J. Vormittags um 9 Uhr auf unserm Gerichtszimmer hieselbst entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Erbschlicher Ulrich und Berg-Justizrath Krickende vorgeschlagen wird, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls die ausbleibenden Real Gläubiger mit ihren Ansprüchen an das gedachte Freigut werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen diejenigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden wird.

Gräfl Henkel v. Donnersmarkt freisandesherrl Beuthner Gericht.

Lieguit den 21sten August 1824. Es ist auf dem Ermlischen Bauern gute No. 24. zu Tentschel unter den rechtlichen und stillschweigenden Hypotheken für einen gewissen Hufaren Wendrich im edemaligen Möhringschen Regiment an rückständigen Kaufgeld die Summe von 1600 Rthl. Courant tabulirt. Von dieser Pacht, worüber kein Instrument vorhanden, behauptet Fessiger Bauer Gottfried Ermlich aus Tentschel, daß sie berichtigt sein, wenn jedoch weder des Wendrich noch dessen Erben Aufenthalt bekannt ist, so fordern wir diese auf, zur Annahme der erwarteten Ansprüche auf den 25ten November dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Ober-Landesgerichts-Ausscultator Uhr zu erscheinen und laden alle diejenigen, welche an die gedachte Hypothekenspost per 1600 Rthl. als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefinhaber Anspruch haben möchten, hiermit vor, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekannthschaft die Herrn Justiz-Commissarien Feige, Kößler und Wenzel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen. Im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vormaligen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den Fessiger des Grundstücks Bauer Gottfried Ermlich so wie gegen die Wendrichschen Erben ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quäsierten 1600 Rthl. aber werden gelöscht werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Guthau den 8ten September 1824. Auf den Grund der von der Johanne Helena Riesler g.b. Vogt bei dem Urschkauer Gerichtsamt wider ihren Ehemann den Schneider Johann Gottlieb Christian Riesler angebrachte Ehescheidungsklage wegen bösslicher Verlassung ist ein Termin zum Sühnversuch und Instruction der Sache auf den 29sten December a. c. Vormittags um 10 Uhr hier vor dem unterschriebenen Justitiario angesetzt, zu welchem Verflagter hiermit unter der Warnung vorgeladen wird, daß bei seinem Nichterscheinen die bössliche Verlassung für begründet angenommen und das Band der Ehe durch ein Erkenntniß getrennt werden soll. g.)

Das v. Sellhorn Urschkauer Gerichtsamt.

Seib.
Offener

Offener Arrest.

Trachenberg den 1ten September 1824. Nachdem über das Vermögen des zehnerigen Bauers Joseph Strigle zu Borzenzine Wittisch Trachenberger Kreises, wegen Unzulänglichkeit desselben auf den Antrag mehrerer Gläubiger unter heutigem Dato der Concurs eröffnet, auch der offene Arrest verhängt und erlassen worden, so wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effecten oder Brieffschaften an sich haben, hierdurch angedeutet, denselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr solches dem unterzeichneten Fürstenthumsgericht bald getrenntlich anzuzeigen und jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositem anhero abzuliefern, unter der Verwarnung, daß, wenn dennoch obgeschiet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet würde, solches für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollten, sie noch außerdem aller ihrer daran habenden Unterpfandes und andern Rechte für verlustig erklärt werden sollen.

Fürstl. v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

AVER TISSEMENTS.

*) Breslau. In Groß-Peterwitz bei Canth sind diesen Herbst wie auch künftiges Frühjahr eine große Anzahl ital. Pappeln, Goldweiden stark und hoch, das Schock für 2 Rthl. Courant, auch verschiedene engl. Gehölze, als Fichten, Trauerweiden, Cornelias, Kirschen, Ahorn, Strauch, Azien, rothblühende Akazien, Bohnen und Blauträume, wohlriechende Himbeer, Berberisbeer, große engl. Stachel-Johannes, und Himbeer-Sträucher, große blaue Weisenker, ferner 2 und 3jährige Spargelpflanzen, für 6 sgr. in Courant das Schock, Rosen und andere dergleichen Blumengewächse zu den billigsten Preisen zu bekommen und wollen sich die Abnehmer deshalb postfrey an Unterzeichneten wenden.

Schönthier, Kunstgärtner,

*) Breslau. Ein Frettwagen steht zum verkaufen in dem Hause an der Goldbrücke. Das Nähere beim Maslowsky.

*) Breslau. Zu vermieten ist die Belletage, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, Stallung auf 6 Pferde und Wagenplatz in dem Hause an der Goldbrücke Ende der heiligen Geistgasse, die Wohnung hat die schönste Aussicht auf die Dominfel und Ziegel-Fabrikation u. Der dabey befindliche Garten kann auf Verlangen mit benutzt werden. Näheres beim Eigenthümer Maslowsky.

*) Breslau. (Schnelle Reiseglegenheit) nach Frankfurt und Berlin.

Weincke, Lohnkutscher, Albrechtsstraße No. 1694.

*) Breslau. Die Renovation der 5ten Klasse 50ster Klassen-Lotterie, deren Ziehung den 16ten Novbr. ihren Anfang nimmt, muß bey Verlust des Anrechts an den Gewinn bis zum 8ten Novbr. geschehen. Kaufloose sind bis zum Ziehungstage zu haben.

Carl Jacob Wenzel, vormal's Johann David Wenzel.

*) Breslau. Veränd-rangshalber ist ein eiserner Koch- und Bratofen zu verkaufen, nebst einem eisernen Ausguß bey'm Schlossermeister Hübner auf der Neuschengasse No. 553.

*) Bres-

*) Breslau den 25ten October 1824. Nachdem ich bereits fünf Jahre in Westpreußen mit vielem Glück die Heilkunst ausgeübt habe, bin ich in mein Vaterland zurückgekehrt und beehre mich hierdurch einem hochzuverehrenden Publico ergebenst bekannt zu machen, daß ich mich in hiesiger Hauptstadt als praktischer Arzt etablire. Mein Bestreben dabey ist, mich in jeder Hinsicht meinen lebenden Mitbürgern zu widmen und ihr Vertrauen zu erhalten. Meine Kranke finden bey mir unentgeltliche Behandlung. Morgens von 7 bis 9 und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr bin ich täglich zu sprechen.

Herrmann Marcuse, Dr. Med. et chirurg., wohnt goldne Radegasse im Esloverschen Hause 2 Treppen hoch.

*) Breslau den 27. October 1824. Eornabend als den 30. October schicke ich zwey gedeckte Wagen nach Berlin, wo noch Plätze zum hiesigen Preß offen sind.

Consüater, Fürtnerg-Ste im goldenen Bommel.

*) Breslau. Vor dem Odeithor ist ein freyer Platz zum Holz auflegen zu verpachten. Das Nähere zu erfahren bey dem Brandweinbrennerey Seant, Mehlgasse.

*) Breslau. Eine sehr freundliche wienliche Stube, deren Miether auch am Familien-Tische Theil nehmen kann, ist sogleich zu beziehen. Näh. v. s. d. u. Agent Schorsky, Neumarkt in der blauen Marie.

*) Breslau Ein in 4 Federn hängender sehr bequemer halber Wagen ist sogleich zu verkaufen. Das Nähere Albrechts-gasse No. 1279. im Hote.

Neumarkt den 14. Juny 1824. Das zu Leuthen Neumarktschen Kreis sub No. 53. gelegene Bauergut des Johann Gottlieb Wicke, wozu 110 Morgen Acker und 1 Morgen 150 — R. Wiesenland gehören und welches nach der im Gerichtskretscham zu Leuthen anhängenden Taxe auf 2094 Rthl. 19 Sch. 6 Pf. abgeschätzt werden ist, soll auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich verkauft werden. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert, sich in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 21sten August und 23ten October c., hier in Neumarkt in der Wohnung des unterzeichneten Justitiari, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 28ten December d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Leuthen vor uns einzufinden, die Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und sodann, wenn kein zulässiger Widerspruch erfolgt, den Zuschlag und die Adjudication zu erwarten. Zugleich werden zu dem letztgedachten Termine die etwanigen unbekannten Gläubiger des genannten Besitzers des selbigen tothenen Bauerguts zur Liquidation und Nachweisung ihrer Forderungen mit vorgeladen, mit der Warnung, daß die Außenstehenden mit ihren Ansprüchen an das Bauergut des Johann Wicke und die Kaufgelder dafür werden präcludirt werden und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Das v. Oben Leuthener Gerichtsamt.

Moll.

Freitag den 29. October 1824.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIII.

Zu verkaufen.

*) Frankenstein den 22sten September 1824. Die zu Schönheyde Franzenssteinischen Creless belegene, auf 351 Rthl. 15 gr. 60^{er}. Courant gewürdigte, dem Johann Friedrich Schuster gegebene Coloniestücke, soll den 3ten Januar 1825. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamts. Kanzley zu Schönheyde im Wege der Execution an den Meistbietenden verkauft werden. Es werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kaufleute eingeladen, in gedachtem Termine zu erscheinen, die Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem sich als Besitz- und zahlungsfähig ausgewiesenen Meistbietenden, wenn das Meistgeboth genehmiget werden sollte, der subhastirte Fundus adjudicirt werden wird.

Das Gerichtsamts Schönheyde.

*) Ober-Glogau den 22sten October 1824. Auf Antrag einer Hypotheken-Gläubigerin soll im Wege der Execution die zu Rosnochau Neustädter Kreises sub No. 41. belegene, der Majorin von der Wense geb. v. Woytschowsky gehörige nach der im Jahre 1821. gerichtlich ausgenommenen Werthtaxe auf 859 Rthl. Cour. gewürdigte Freistücke verkauft werden. Dazu ist Terminus unicus et peremptorius auf den 4ten Januar 1825. früh 9 Uhr zu Rosnochau selbst anberaumt und werden daher Kaufmüthige Besitz- und Zahlungsfähige eingeladen, in Termine zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden mit Genehmigung der Gläubiger und insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag gegen gleich baare Zahlung erfolgen wird. Die Taxe ist zu jeder Zeit bei uns einzusehen.

Das Gerichtsamts der Herrschaft Rosnochau.

Giersberg, Justit.

*) Neumarkt den 20sten October 1824. Das zu Conth Neumarktichen Creless sub No. 73. belegene, dem Kupferschmiedemeister Carl Großmann zugehörige Haus, welches magistratlich auf 406 Rthl. Cour. abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremptorischer Biethungstermin auf den 4ten Januar 1825. auf dem Rathshause zu Conth Vormittags um 10 Uhr angesetzt, zu welchem alle, welche das gedachte Haus zu kaufen Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihr Geboth abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbietende den Zuschlag mit Einwilligung der Realgläubiger zu gewärtigen hat. Auf nachgehende Gebote
wird

wird nicht Rücksicht genommen, und kann die Taxe des zu subhastirenden Hauses
bey dem unterzeichneten Stadtrichter eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht zu Eantb.

Gifcher.

*) Peterßwaldau den 16ten October 1824. Nachdem sich in dem zum
öffentlichen Verkauf der Gottfr. Entnerschen zu Pelsersdorf Reichendachschens Erbes
sub No. 65. belegenen Mehlmühle am 11. October c. a. angedachten peremtoris-
chen Termine kein annehmlicher Käufer eingefunden, und dieselbe die Realgläu-
biger auf anderweltige Unternehmung eines nachträglichen Auktionstermins ange-
tragen haben; so ist ein peremtorischer Termin hierzu auf den 18. Decbr. a. c. Vor-
mittags um 11 Uhr anberaumt worden, und werden Kauf- und Zahlungsfähige
eingeladen, in dem gedachten Termine sich in der hiesigen Gerichtes. Kanzley einzu-
finden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Best-
bietenden unter den in Termine bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Reichsgräf. Stollberg'sche Gerichtsamte.

Breslau den 14ten April 1824. Von dem unterzeichneten Stadt- und
Hospital-Landgüteramte, wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag eines
Real-Gläubigers die notwendige Subhastation des Johann Gottlieb Winkler-
schen Bauerguts sub No. 15. zu Jendow Neumarktschen Kreises verkauft worden
ist. Dasselbe besteht aus zwei und einer halben Hufe Acker und ist auf 4910 Rthl.
5 sgr. Courant gerichtlich abgeschätzt worden. Termin licitationis sehen:

auf den 26sten July

auf den 27sten September und

auf den 29sten November c. a. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Herrn Dr. Grünig an, und werden Kauflustige aufgefordert, sich be-
sonders im letzteren Termine, welcher per mtorisch und präclusorisch ist, im Amte
auf dem Dohme hieselbst einzufinden, ihre Gebote zum Protokoll zu geben, und
hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen.

Stadt- und Hospital Landgüteramte.

Breslau den 21sten August 1824. Es soll die den Johann George
Woischnedtschen Erben zugehörige, zu Pogarth sub No. 10. beleene, dorfgerichte-
lich auf 221 Rthl. 20 sgr. Courant gewürdigte Dreschgärtnerstelle, im Wege der
freiwilligen Subhastation öffentlich versteigert werden und es hierzu ein perem-
torischer Versteigerungs-Termin auf den 18ten November c. a. anberaumt worden.
Meist- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in
dem gedachten Termin Vormittags um 10 Uhr in der Kanzly des unterzeich-
neten Gerichtsamtes zu Pogarth zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu
gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das Grundstück nach etnages-
holter Genehmigung der Real-Gläubiger zugeschlagen werden wird. Die dies-
fällige Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Ge-
richtsamtes eingesehen werden.

Das Gerichtsamte Pogarth.

Eckertunst.

Olouan

Glogau den 17. September 1824. Die zu Walterdors zwischen Glogau und Sprottau belegene große Bauernmohr des verstorbenen Franz Anton Laube II. aus 21½ Ruthen Landes, Wiesen, Garten, Wohn- und Wirtschaftsbau, Vieh-, Wagen- und Ackersahrt bestehend, so auf 3587 Rthl. 19 Igr. 10 d. gewürdigt worden, soll theilungshalber von den Erben freiwillig, aber doch öffentlich und meistbiethend verkauft werden, wozu 3 Termine, nämlich der 30ste November a. c., der 29ste Januar a. f. und 29te März a. f. hier vor uns geschrieben und zwar jedesmal Vormittags präfixirt worden, welches Besitz- und Zahlungsfähigen mit dem Bedeuten bekannt gemacht wird, daß nach einzuholender Genehmigung sowohl der majorennen Erben als Namens der Präsenzien des vormundschastlichen Gerichts der Zuschlag an den Bestbiethenden im 3ten Termine erfolgt, ferner, daß nur Ziel des Kaufgeldes baar jedoch sofort gerichtlich einzuzahlen, die übrigen Ziel aber hypothetisch stehen bleiben können und sowohl Laxe als auch Bedingungen hier in der Registratur jeden Vormittags einzusehen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Dohn-Capituls,
Weißflog.

Militzsch den 15. Septbr. 1824. Ab instantiam eines Realgläubigers ist die notwendige Subhastation des zu Militzsch in der deutschen Vorstadt No. 50. des Hypothekenbuchs belegenen, dem Kupferschmidt Gähler gehörigen, auf 412 Rthl. g. richtich gewürdigten Hauses und Hofes, von dem unterzeichneten Gericht zu verfügen befunden worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche gedachtes Grundstück zu kaufen Willens und vermögend sind, eingeladen, in Termino den 1ten Decbr. als dem einzigen und peremptorischen Termine vor dem Deputato, Justizrath Lux in hiesiger Canzley zu erscheinen, und ihre Gebote zu Protocoll zu geben, worauf sodann, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden, ohne daß auf die nach Verlauf des Exaltationstermins etwa einkommenden Gebote zu restituiren, erfolgen, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der letztern der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Laxe selbst kann in der Canzley des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Walgan frey standesherrlich: s. Gericht.

Militzsch den 15ten September 1824. Nachdem auf Ansuchen eines Realgläubigers die notwendige Subhastation des hieselbst in der deutschen Vorstadt sub No. 1. des Hypothekenbuchs belegenen, dem Kupferschmidt Schubeck gehörigen, auf 552 Rthl. Courant gerichtich abgeschätzten Hauses nebst Garten, von Seiten des unterzeichneten Gerichts zu verfügen befunden worden, so werden hiermit alle diejenigen, welche jenes Grundstück zu kaufen Willens und vermögend sind, vorgeladen, sich in dem auf den 1ten December d. J. vor dem Justizrath Beer anzufinden und ihre Gebote abzugeben, worauf sodann, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag an den Meistbiethenden.

und Verbleibenden, ohne daß auf weitere nach Verlauf des Termins einkommenden Gebote zu reflectiren, erfolgen, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings aber die Löschung der sämmtlichen eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzlei inspectirt werden.

Reichsgräfl. v. Walthan freihandesherrl. Gericht.

Creutzburg den 6. September 1824. Daß den Strumpfschneider Marschnerschen Eheleuten hieselbst zugehörige, in der Krakauer Straße sub No. 4. belegene Haus, soll Schuldenhalber subhastirt werden und wir haben Behuß dessen einen einzigen peremptorischen Vocations-Termin

auf den 19ten November a. r.

Vormittags um 10 Uhr auf unserer Gerichtsstube anberaumt, wozu Kauflustige, Vertheilungs- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Leibert.

Detmold den 17ten August 1824 Zum öffentlichen Verkauf des zum Nachlasse der hieselbst verstorbenen Bürgersefrau Barbara Witwe Fille gehörigen, am Oberrheine sub No. 52. belegenen, auf 240 Rthl. gerichtlich gewürdigten, in der Feuer-Societät aber mit einem Entschädigungs-Quantum von 400 Rthl. versicherten braunberechtigten Hauses ist ein einziger peremptorischer Vertheilungs-Termin auf den 19ten i. e. Neunzehnten November a. r. vor dem Königl. Justizrathe Hrn. Herden Vormittags um 9 Uhr angesetzt. Es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen, sich in diesem Termine zur bestimmten Zeit entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte auf dem Gerichtshause hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann nach erfolgter Obervermündschaftlicher Genehmigung in Absicht der minorum Barbara Fille'schen Väterben den Zuschlag an den Meist- und Verbleibenden zu gewähren. Die etwaigen Kaufbedingungen werden im Termine gehörig bekannt gemacht werden, die gerichtliche Taxe aber kann in der hiesigen Registratur während den gesetzlichen Amtsstunden stets nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Piegnitz den 30sten September 1824. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 27. zu Klein-Tinz belegenen, auf 60 Rthl. gewürdigten Häuserstelle haben wir einen peremptorischen Vertheilungs-Termin auf den 4ten December d. J. Nachmittags um 2 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Klein-Tinz angesetzt, wozu beiz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß an den Meist- und Verbleibenden der Zuschlag erfolgt, auf nach dem Termine eingehenden Gebote aber keine Rücksicht genommen werden wird.

Der Grund- und Gerichtsherr von Klein-Tinz.

Delitz den 30sten July 1824. Daß d. r. egl. Braunschweig Delitzsche Fürstenthumsgericht macht hiermit öffentlich bekannt, daß die Exposition der sub No. 12 des Hypothekenebuchs zu Mariendorf in der Herrschaft Wiedthor belegenen Colonie stelle zu verfügen befunden worden. Es laßt demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachte Coloniestelle zu kaufen Willens sind veranlassend und, ein, in dem einzigen angeordneten Vertheilungs-Termine den 29sten November 1824. weil nach Ablauf dieses Termins keine Ge-

bote,

losse, sie müssen denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr im Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches auf 359 Rthl. abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts Herrn Cammerroth Thalheim zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Lösung der eingetragenen lehr ausgehenden Forderungen auch ohne Verbringung der darüber lautenden Instrumente verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Neusalz den 14ten September 1824. Auf den Antrag des Sattlers Hänel selbst ist im Wege der Execution das sub No. 101. Litt. B. zu Neusalz Freyherrlichen Kreises belegene, gerichtlich auf 310 Rthl. abgeschätzte Haus subhasta gestellt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgefordert, in dem auf den 13ten December d. J. Vormittags 10 Uhr anberaumten peremptorischen Bietungs-Termine im gewöhnlichen Gerichtslocale zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst nach vorgängiger Einwilligung der Interessenten den Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden zu gewärtigen, mit dem Bemerken, daß die Taxe bei dem Land- und Stadtgerichts-Actuario Jede täglich von 10 bis 12 Uhr eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gerlitz den 11ten Juny 1824. Von dem Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz zu Gerlitz wird hiedurch bekannt gemacht, daß das von dem Johann Carl Friedrich Freudenberg besitzende alhier sub No. 730a. in der Neißvorstadt gelegene Gartengrundstück, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 15471 Rthl. 8 sgr 4 d. Courant abgeschätzt worden ist, auf den Antrag einiger Real-Gläubiger öffentlich verkauft werden soll und

der acht und zwanzigste August,

der sieben und zwanzigste October,

der neun und zwanzigste December 1824.

zu Bietungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hiedurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Hensch auf hiesigem Landgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbleibenden der Zuschlag erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Grundstücks kann in den gewöhnlichen Geschäftsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Landgericht der Oberlausitz.

Ober-Röbberedorf den 21sten April 1824. Das v. Hoffmannsche Gerichtsamt zu Ober-Röbberedorf macht hiedurch bekannt, daß die dem Christian Friedrich Federecht Grauer gehörige, hieselbst sub No. 56. gelegene, auf 10762 Rthl. geschätzte Erbscholtseyp nebst dem dazu gehörigen kleinen Bauergute und Zubehörungen, auf den Antrag eines Real-Gläubigers im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden soll und hierzu der 24ste July, 27ste September und 29ste

November d. J. zu Auktion. Terminen anberaumt worden sind. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, angedachten Tagen des Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsamtstube auf dem herrschaftlichen Hofe zu Ober-Röversdorf sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, wo sie dann zu gewärtigen haben, daß in terminis ultimis dem Meist- und Bestbiethenden gedachte Erbschöpfung der Real-Gläubiger zugeschlagen werden wird. Die Bedingungen, unter welchen der Verkauf geschieht, sind so wie die Taxe in dem Gerichtsstersham zu Ober-Röversdorf angeheftet und dort, so wie in der hiesigen Kanzlei nachzusehen.

Das v. Hoffmannsche Gerichtsamt zu Ober-Röversdorf.

Grünberg den 23ten July 1824. Die dem Mülhnermeister Carl Benjamin Bartsch gehörige Wassermühle No. 13, die Semmler Mühle genannt zu appertinentis taxirt 3193 Rthl. 7 sgr. 8 pf. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis den 2ten October, 27ten November d. J. und 29sten Januar 1825., wovon der letzte peremptorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich Besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Sagan den 31sten Juli 1824. Die zu Schindorf hiesigen Creißes sub No. 11. belegene, dem George Heinrich Conrad zugehörige, und auf 1489 Rthl. 12 sgr. 6 pf. Cour. abgeschätzte Bauernahrung soll im Wege der Execution an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden wie ein, in den auf den 1ten Septbr., 12. October und 13. Novbr d. J. früh 10 Uhr angesetzten Biethungssterminen, von denen der letztere peremptorisch ist, ihre Gebote auf dem herzogl. Schlosse hieselbst abzugeben, und wird bemerkt, daß die Kaufbedingungen in den Terminen bekannt gemacht, später eingehende Gebote aber nicht berücksichtigt werden sollen, und daß die Taxe täglich auf unserer Registratur eingesehen werden kann.

Herzogl. Sagensches Rent-Cammer-Justizamt.

Schweidnitz den 6ten October 1824. Die zu Quilsch Schweidnitzer Creißes belegene sub No. 16 des Hypothekenbuchs eingetragene Freystelle hat unter dem 20sten März 1816. der Landwehrmann Gottlob Creudner aus Floriansdorf von dem zur Zeit in Klein-Kneginz als Viehpächter lebenden Gottlob Hilgner erworben, bis jetzt hat aber dem Käufer der Besitztitel der erworbenen Freystelle nicht gewährt werden können, weil die frühern Besitzer dieser Freystelle Ernst Friedrich Dittich und der vorgedachte Gottlob Hilgner den Besitztitel ihrerseits noch nicht auf sich berichtigt haben. Damit diese Besitztitel-Berichtigung auf den Hilgner und Creudner geschehen könne, haben letztgenannte Besitzer auf ein öffentliches Aufgebot

Geboths des Verkäufers des Friedrich Dittich, Johann Gottlob Leonhard und seiner Erben, und des Friedrich Dittich und seine Erben selbst angetragen, und werden daher die hiezu benannten Personen und ihre Erben, so wie diejenigen, die irgend ein Anrecht oder Anspruch an die Freystelle No. 16. oder dessen Kaufgelder zu haben vermögen, hienmit aufgefordert, auf kommenden 27ten Novbr. Vormittags 10 Uhr in Quetsch vor dem unterzeichneten Gerichtsamt zu erscheinen, widrigenfalls bey ihrem Nichterscheinen wird angenommen werden, daß gegen die Vertheilung des Besitztums der Freystelle No. 16. auf Hligner und Steudner die freye Disposition über gedachte Freystelle und ihre Kaufgelder unbedingt zugestanden werden.

Das v. Schluß Quetscher Gerichtsamt.

Leobschütz den 9ten August 1824. Das Patrimonialgericht des Ritters gutes Sipin macht bekannt, daß die zu Sipin Leobschützer Kreises gelegene, auf 795 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzte Bauernwirtschaft, wozu 50 Scheffel 4 Meßn Dresener Maas gehören, öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll und Termin licitationis hiezu auf den 23ten September, 25ten October, peremptorie aber auf den 27ten November 1824. im Orte Leobschütz Nachmittags 2 Uhr anstehen. Es haben sich daher Kauflustige an diesen Terminen in der Gerichts-Kanzley des Siptiner Justitiarii einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, daß wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Grünberg den 7ten August 1824. Das dem Tuch-Appreteur Carl Gottlieb Meulant gehörige Wohnhaus No. 149. im 2ten Viertel, taxirt 305 Rthl. 2 Sgr. Courant, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 27ten November d. J., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtricht.

Zu verpachten.

*) Ratibor den 18ten October 1824. Das Kammergut Brzezie, nahe bei der Stadt gelegen, wozu incl. der jetzt seit dem 1sten Januar d. J. nach erfolgter Dienst-Ablösung mit der Bauernwirtschaft hinzugegetretenen Rustkal-Grundstücke 780 Magdeb. Morgen Ackerland, 167 Magdeb. Morgen 126 □ R. Wiesen-Grund und das Grundstück Götiniga genannt, von 109 Magdeb. Morgen gehört, welches letztere nur bisher als Hutung benutzt und nunmehr als gerodeter Ackerboden den besten Ertrag verspricht, nicht minder ist die Urbar gemachte Hutung Gey genannt, welche am herrschaftlichen Hofe nahe gelegen ist, von 153 Magdeb. Morgen als guter Weizenboden zu benutzen, in Rücksicht der Zinsen aber eine bare Einnahme von jährlich 208 Rthl. Courant gewährt, außerdem sind auch noch Natural-Getreidezinsen und zur Schaaf- und Viehzucht ganz besonders gelegen ist, soll vom 1sten Juny 1825. wieder auf anderweitige neun Jahre verpachtet werden und kann der hierüber besonders angefertigte Anschlag und die Verpachtungs-Bedingungen in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Wenn

Wenn wir nun zu dieser öffentlichen Verpachtung einen Licitations-Termin auf den 18ten December d. J. Vor- und Nachmittags auf bleigem Rathhause ansetzen haben, so wollen wir hierzu Nachliebhaber mit dem Bemerkten hierdurch einladen, in diesem Tage entweder persönlich oder durch gerichtlich bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der hiesigen Stadtverordneten-Versammlung die Zeitpacht vom Kammereigut Bräje überlassen werden soll.

Der Magistrat.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 31ten August 1824. Auf den Antrag des Schiff-Eigenthümer J. G. Großmann soll der dem Schiffer Hübner gehörige und wie die an hiesiger Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1824. dem Materialienwerthe auf 532 Rthl. 8 Sgr. abgeschätzte Oederkahn nebst Zubehör, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufzufordern und eingeladen, in dem hierzu angeetzten peremptorischen Termine den 26ten November c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Krause in unserer Parteykammer No. 1. zu erscheinen, ihre Gebethe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgt werde. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieses Schiffers hordurch öffentlich vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und zu verifiziren, widrigenfalls dieselben mit diesen ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen werden.

Königl. Stadtgericht bleibiger Residenz.

*) Wolkwitz den 18. October 1824. Daß Hypothekenbuch der im Blogauischen Kreise belegenen Dörfer, Kunzendorf, Neuhammer und Nieder-Neudeck, soll auf den Grund der, in der gerichtlichen Registratur, darüber vorhandenen und von den Besitzern der Grundstücke bereits eingezogenen und annoch einzuziehenden Nachrichten regulirt werden. Es wird demnach dieses Jedermann, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung oder sonstigem Reale Rechte, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, mit der Aufforderung bekannt gemacht, binnen 3 Monaten, längstens aber in Termine den 25. Februar 1825. Vormittags 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Kunzendorf bey unterzeichnetem Gerichtsamte — oder auch während dieser Zeit, jeden Sonnabend in der Woche alhier — sich zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben; woben zugleich die Bedeutung gemacht wird, daß: 1) diejenigen, welche binnen der bestimmten Zeit sich melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden; 2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintliches Realrecht gegen den Dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können; 3) selbige in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen, daß aber, 4) denen, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) zusteht, ihre Rechte nach Vorschrift des Allgem. Landrechts Th. I. Tit. 22. §. 16. und 17. und dessen Anhange §. 58. zwar vorbehalten bleibt, es ihnen aber auch freysteht, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Patrimonial-Gerichtsamt v. Kunzendorf, Neuhammer und Nieder-Neudeck.

Adam, Justit.

Beylage

B e y l a g e

[Nro. XLIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 29. October 1824.

Citationes Edictales.

*) Doppeln den 13ten October 1824. Am zosten September c. des Abends in der 8ten Stunde sind in dem Gaststalle der vorstädtischen Gastwirthschaft des Hirschel Kechler zu Steinwig 4 Wagen und 8 Pferde, auf welchen erstere 6 Käfer Wein, 19 Etr. 49 Pfd. an Gewicht, und 2 Kisten mit Pfeiffenköpfen und Knöpfen zusammen 2 Etr. 54 Pfd. an Gewicht, beladen gewesen sind, ohne Verzollungs-Erwerb betroffen und in Beschlag genommen worden. Da die bei den Fuhrwerken befindlich gewesenenen Männer durch die Flucht entkommen und die Eigenthümer der Wagen und der Pferde, so wie des Weins und der 2 Kisten Pfeiffenköpfe und Knöpfe unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angetreten, binnen 4 Wochen und spätestens bis zum zosten November c. sich bey dem Haupt-Steueramte zu Doppeln zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die Wagen und Pferde so wie an den Wein und die 2 Kisten mit Pfeiffenköpfen und Knöpfen darzuthun und sich wegen der mit dem Wein und den Waaren verurtheilten Einmangelsfälle-Defraudation zu verantworten. Sollte sich bis zu dem perentorisch festgesetzten Termin Niemand melden, so haben die unbekannten Eigenthümer zu gewärtigen, daß sie in Gemäßheit des §. 180. Lit. 51. Zhl. I. der allgemeinen Gerichts-Ordnung mit ihren Ansprüchen auf immer werden präcludirt, gegen sie in contumaciam erkannt und über die Lösung für die Wagen, Pferde und Waaren nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden wird. g.)

Königl. Regierung. Zweyte Abtheilung.

Dohm Breslau den 10ten July 1824. Von dem Königl. Dohm-Capitular-Begeleitante wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß über die Kaufgelder der dem Tischler Franz Böckel auf dem Hinterdohm hieselbst gehörig gewesenenen Erbseile der Liquidations-Prozeß dato eröffnet worden ist, weil die Kaufgelder zur Befriedigung der bekannten Real-Gläubiger nicht ausreichen. Es ist daher ein Termin auf den 8ten November c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputato Herrn Assessor Forche in der hiesigen Amtskanzley anberaumt, in welchem sämmtliche Gläubiger entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anmelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, vorgeladen werden, unter der Warnung, daß die Ausenbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Alte.

Görlich den 18ten Juny 1824. Von dem Königl. Preuß. Landgerichte der Ober-Kaufst zu Görlich ist in dem über die Kaufgelder des alhier sub No. 843. gele-

gelegenen Johann Nikolaus Kaufschens Stadtgarten-Grundstück auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger eröffnen Liquidations-Prozess ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Real-Gläubiger auf den

achten November 1824.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Landgerichtsrath Richter angesetzt werden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bey Mangel der Bekanntheit die hiesigen Justiz Commissarien, Herren Schelke, Kämisch und Heiniz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Landgericht der Oberlausitz.

Glogau den 12ten July 1824. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Stadtrichters zu Schlawa Carl Leopold Neumann, auf den Antrag des Vormundes seines Kindes per Decretum hodiernum der erbbschaftliche Liquidations-Prozess eröffnet und Terminus zur Liquidation und Verification sämtlicher Forderungen an die Nachlassmasse auf den

10ten November c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Ober-Landesgerichts-Richter von Wülknitz anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des Stadtrichters Carl Leopold Neumann hiermit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen bei etwaiger Unbekanntheit der Justiz-Commissariatsrath Fichtner und Ober-Landesgerichtsrath Michaelis vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gebührend anzumelden und zu beschreiben, die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen. Diejenigen, welche in dem Termin weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden aller ihrer etwaigen Rechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Gottesberg den 27. Juli 1824. Nachdem über das Vermögen des zu Charlottenbrunn verstorbenen Kaufmanns Gottlob Zir, welches hauptsächlich in dessen daselbst hinterlassenen im Jahre 1819. auf 4597 Rthl. taxirten Laus. No. 2. besteht, bey der Erbschafts-Entsagung der Wittve ex S. 4. No. 2. Zir. 50. Th. 1. der G. D. ex officio heute Mittag der Concurs-Prozess eröffnet, und demgemäß zu Liquidation und Verification der Forderungen an die Masse ein Termin auf den 4ten Novbr. c. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley zu Tannhausen anberaumt worden ist, so werden hiezu alle diejenigen, welche an die gedachte Masse aus ir-

gend

gend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben verneinen, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich oder durch einen gehörig informirten Bevollmächtigten, wozu ihnen im Fall der Unbekanntheit die Herren Justizcommissarien Langenbach zu Schweidnitz und Menzel zu Landeshut in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, und ihre Forderungen anzumelden und nach zuweisen. Die in diesem Termine nicht erscheinenden Gläubiger aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcluidirt, und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Reichsgräf. v. Pöckler Lannhäuser Gerichtsamt.

AVERTISSEMENTS.

*) Reichenbach den 1ten October 1824. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß am 5ten April dieses Jahres im hiesigen Gasthofs zum goldenen Baume, dem Stadtkoch Jersich gehdrig, eine silberne einschüssige Tafenuhr nebst silbernen Kette und Wertschaft gefunden worden ist. Der unbekannte Eigenthümer dieser Uhr wird daher hiermit aufgefordert, in dem vor dem Deputirten Herrn Statgerichtshofessor Beer auf den 11ten November c. Donnerstags 10 Uhr im hiesigen Stadtgerichtshause angeordneten Termine zu erscheinen, und ihre Eigenthumsrechte an die Uhr etc. gehörig nachzuweisen. Bei fernem Nichterscheinen aber zu gewärtigen, daß er seines daran habenden Eigenthumsrechtes verlustig gehen und dem Finder dieselbe zugeschlagen werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

Breslau den 13. October 1824. Diejenigen, deren beim hiesigen Stadt-Verhaupte versetzte Pfänder mit ult. Jull dieses Jahres abgelaufen sind, werden hiermit aufgefordert, solche bis Ende November d. J. entweder einzulösen, oder wenn es nach Beschaffenheit der Pfänder zulässig ist, zu verlängern; im Unterlassungsfall aber haben selbst zu gewärtigen, daß bey der nächsten Auction diese bis ult. Nov. c. nicht prolongirten Pfandstücke an den Meistbiethenden werden verkauft werden.

Verhaupte: Direction der Königl. Haupt- und Residenzstadt Breslau.

Frede.

Gröbzig bei Leobschütz den 4ten September 1824. Das Königl. hiesige Gerichtsamt macht bekannt, daß die hieselbst sub No. 110. gekauene robottfreye Gärtnerstelle und Hufschmiede des Leopold Dietrich, welche auf 207 Akhl. betarirt worden ist, auf den Antrag eines Real-Gläubigers öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll und dazu ein einziger Biethungs-Termin auf den 1ten December a. c. früh um 9 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Leobschütz anberaumt worden ist, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden und hat der Meistbiethende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden alle etwaige unbekannte Real-Prätendenten zur Abgabe und Versicherung ihrer vermeintlichen Ansprüche an die mitgebothene Stelle spätestens in dem anstehenden Subhastations-Termin sub pöna präcluidi aufgefordert.

Wöbeler, Justit.

Langenbielau bei Reichenbach in Schlesien den 10ten März 1824. Das unterzeichnete Justizamt als die zur Regulirung des von dem zu Dirschdorf bei Nimpsch in Schlesien am 21sten März 1783. geb. und als Hausbohm-

fer

ner in Diensten des an dem Kaiserl. Russischen Hofe zu St. Petersburg accreditirten Königl. Preussischen Gesandten Herrn Grafen v. Bran Excellenz am 1. November 1822. verstorbenen Johann Siegmund Halbscheffel nachgelassenen Vermögens durch das Königl. Hochpreßl. Ober-Landesgericht zu Breslau beauftragte Behörde macht die bevorstehende Theilung des gedachten Nachlasses unter die sich gesetzlich legitimirten Erben denen unbekannten Gläubigern des Erblassers Halbscheffel mit der Aufforderung bekannt, ihre etwa an denselben habende Ansprüche binnen einer Frist von Sechß Monat vom 1ten July dieses Jahres gerechnet, dem hiesigen Justizamt anzuzeigen, widrigenfalls sie zu Folge der Bestimmung des §. 137. und 142. Tit. 17. Abt. 1. des Allgemeinen Landrechts sich nur an jeden der Erben nach Verhältnisß des bezogenen Erbtheils halten können.

Das Gräfl. v. Sandreczky'sche Gerichtsammt der Langenbielauer Majors, Güter. Theiler. Eitel.

Fürstenstein den 1ten September 1824. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden alle diejenigen, welche an das verlorren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument vom 6ten July 1789. über 200 Rthl., welche auf der zu Nieder-Kunzendorf Schweidnitzer Kreises sub No. 25 des Hypothekenbuchs belegenen Schenke und Garten Nrbr. III. No. 2. für den Herrn Johann Heinrich Wawerich zu Eisdorf eingetragen stehen, als Eigenthümer, Esponsanten, Pfand- oder sonstige Rechtsinhaber Anspruch zu haben vermuthen, zu dem zur Abrechnung ihrer Ansprüche auf den 20ten December dieses Jahres Mittags um 9 Uhr hieselbst angeetzten Termin hiermit vorgeladen, mit der Warnung, daß wenn im Termin Niemand gegründete Ansprüche anbringt, das Instrument für amortisirt erklärt und die Pfort im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gerichtsammt Nieder-Kunzendorf.

Schmieder.

Leobschütz den 23ten August 1824. Das Gerichtsammt der Güter Sopau zc. macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag des Gastwirth Herrn Ignaz Schmeier aus Troppau das dem Ignaz Altmann zugehörige, in dem Dorfe Schmeisdorf Leobschützer Kreises sub No. 1. gelegene ganzbüßige Bauergut, welches auf 626 Rthl. 10 sgr. Courant gewürdigt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll und dazu ein peremptorischer Licitations-Termin auf den 19ten November d. J. im Orte Sopau anberaumt worden ist. Es werden daher heiß- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, erwähnten Tages früh um 9 Uhr in der dortigen Schloß-Kanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und bemanden Umständen nach den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, welche an das feilgebothene Bauergut, aus welchem rechtlichen Grunde es immer sey, einen Real-Anspruch machen zu können glauben, hierdurch aufgefordert, sich damit spätestens in dem angeetzten Licitations-Termine zu melden und solchen gehörig zu justificiren, widrigenfalls aber zu erwarten, daß ihnen ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

*) Breslau. Neue Brabanter Sardellen und neuen holl. Käse erhalte ich eben eine bedeutende Partie und offerire ich diese Gegenstände, zum Handel, so wie im einzeln ganz besonders billig.

E. G. Schröter, Obblauer-Straße.

Breslau. Feine Gläßer Elschbutter, Albrechtsstraße No. 1255. im Comptoir.

Sonnabends den 30. October 1824

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen ic. ic.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XLIII.

Zu verkaufen.

*) Schloß Gröbitzberg den 28ten September 1824. Erbtheilungsab-
her wird die sub No. 3. zu Wilhelmisdorf belegene, dem verstorbenen Häusler Ger-
fried Ruffig daselbst gehörig gewesene Haus mit den dazu gehörigen $3\frac{1}{2}$ Schfl. Acker-
und Gartenland ortsgerechtlich auf 740 Rthl. gewürdigt, in Termino peremptorio
den 6ten Januar 1825.

öffentlich verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen
werden. Das W. C. Benedische Justizamt der Herrschaft Gröbitzberg.
Krummer, Justit.

*) Reichenstein den 25ten September 1824. Bel freiwillig auf den An-
trag der Kämmerer Galtischen Vormundchaft verfügten Subbastaation der hieselbst
und auf Camenzer Territorio belegenen Kämmerer Galtischen Realitäten, aus fol-
genden einzelnen Grundstücken bestehend:

- | | |
|---|-------------------------|
| 1) im Hause nebst Zubehör, Leder-Fabrik, Werkstatt, Stallung, Garten
und Scheuer, taxirt auf | 5243 Rthl. |
| 2) in den städtischen Aekern von 54 Scheffel 2 Wiesen Bresl. und Wiesen,
taxirt auf | 4815 Rthl. 11 sgr. 8 d. |
| 3) das Ackerstück No. 12. auf Meyritzborfer Jurisdiction belegen, welches
4 Schfl. Bresl. Ansaat enthält, taxirt auf | 180 Rthl. |
| 4) des Ackerstücks auf Dörndorfer Jurisdiction sub No. 73. von $4\frac{1}{2}$ Scheffel
Bresl., taxirt auf | 160 Rthl. |
| 5) einer Scheuer No. 41. hieselbst, taxirt auf | 200 Rthl. |
| 6) dito — No. 14. — — — | 100 Rthl. |

Summa 10698 Rthl. 11 sgr. 8 d.

sind die Plctations-Termine auf den 26ten November, 28ten December 1824. und
peremptorie auf den 4ten Februar 1825. vor dem unterzeichneten Stadtrichter ange-
setzt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vor-
geladen werden, daß sowohl auf sämtliche Grundstücke als auch auf einzelne Par-
zellen Gebotthe angenommen werden sollen. Die Leder-Fabrik ist übrigens wegen
ihrer vortrefflichen Einrichtung und bedeutenden Kundschaft einer besondern Erwäh-
rung würdig und können die Taxen täglich hieselbst eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadgericht.

Gräfe.

*) Löwenberg den 25ten October 1824. Das Gerichtsam der Königl.
Lehngüter Ober-Stammisdorf und Nieder-Poßgenberg subastirt das zu Ober-Stam-
misdorf sub No. 12. belegene, auf 95 Rthl. 8 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus
d16

des insolvent verstorbenen Schumachers Jacob Fischmann ab instarklam der Real-
Gläubiger und fordert die Ehrlustige auf, sich in Termino

den 20sten December a. r.

Nachmittags um 2 Uhr in des Justit. art. Behausung hieselbst einzufinden, ihre
Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der
Real Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich
werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Haus aus dem
Hypotheknbuche nicht hervorgehen, auf fordert, solche spätestens in dem obge-
dachten Termine anzumelden und zu o. scheinigen, außerdem sie damit gegen den
künftigen Käufer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gericht sammt der Königl. Lehngüter Ober- Stammisdorf und Nie-
der- Vohendorf. Streckendach, Justit.

*) Dels den 24ten September 1824. Die sub No. 160 zu Dels beiegene,
auf 1311 Rthl. 10 skr. Courant geschätzte, dem Schneider Kunze gehörige Kräu-
terstelle ist auf den Antrag eines Gläubigers zum öffentlichen Verkauf gestellt wor-
den. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem
auf den fünften Januar 1825. Vormittags um 11 Uhr vor unserm Deputirten Herrn
Assessor Weisich in den Parthepen- Zimmern des hiesigen Justiz- thumsgerichts an-
zuerkünden einzigen peremtorischen Vocations- Termine zu erscheinen und ihre Ge-
bote abzugeben, indem auf spätere Gebote in sofern nicht gesetzliche Umstände
eine Ausnahme zulassen sollten, keine Rücksicht genommen werden, sondern der
Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer
ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger
Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Delsches Fürstenthums, Gericht.

Breslau den 21sten May 1824. Wir Director und Justizräthe des
Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch
zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Real- Gläubigers das dem
Rauchhändler Johann Daniel Brunwitz zugehörige sub No. 631., 32 und 33.
auf der Karlsgrasse gelegene Haus, welches nach der in unserer Registratur oder
bei dem alhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent nach
dem Ertrage auf 28638 Rthl. 20 skr., nach dem Materialwerth aber auf 29001 Rthl.
6 skr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Bes-
itz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und
vorgeladen, in den hierzu angelegten Terminen, nämlich den 20sten August c.
und den 20sten October c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Ter-
mine den 20sten December 1824. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Justiz-
rath Herrn. Wohl in unserem Parthelen- Zimmer in Person oder durch gehörig infor-
mirte und mit gerichtlicher Special- Vollmacht versehene Mandatarien aus der
Zahl der hiesigen Justiz- Commisarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen
und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Pro-
tokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach insofern kein statthafter Wider-
spruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an
den Meist- und Meistbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher
Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen sowohl der eingetragenen
als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Produces-
tion der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und
Residenzstadt. Bresl.

Breslau den 29sten Juny 1824 Auf den Antrag des Rathhaus-Inspector Häusel soll die dem Partikular Franz Werner gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Exp. Auszeichnung nachweist, in Jahre 1824. nach dem Materialienverthe auf 374 Rthl. 5 Sgr., nach dem Abzugseertage zu 5 pro Cent aber auf 693 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Rade No. 52. am Dinge im Liege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angelegten Terminen, nämlich den 27sten September und den 27sten October, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 29. November a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Krause in unserm Partheien-Zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Weißbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stattegerichte hiesiger Residenz.

Breslau den 30sten April 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau machen hierdurch öffentlich bekannt, daß, da in der Subhastationsache des Schumacher Spangenbergischen sub No. 23. in der Mühlgasse auf der Insel Sand gelegenen Hauses, welches im Jahre 1823. nach der in unserer Registratur oder bei dem alhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 3355 Rthl. 20 Sgr. und zu 6 pro Cent auf 2796 Rthl. 11 Sgr. 8 d. abgeschätzt ist, der Weißbietende Distillateur Joh. Gottlieb Nagel die Kaufsbedingungen nicht zu erfüllen vermocht hat, so haben wir auf den Antrag mehrerer Real-Gläubiger die anderwelte Subhastation dieses Grundstücks verfügt und drey Vertheilungs-Termine, auf den 27sten August a. c., den 29ten October c. und den 30sten December 1824. Vormittags um 10 Uhr, wovon der letzte peremptorisch ist, vor dem Herrn Justizrath Rode II. anberaunt. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in den vorgedachten Terminen, besonders in dem letzten in unserem Geschäftslokale zur bestimmten Zeit in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commisarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Weißbietenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

Breslau den 18. Juni 1824. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curatoris der General-Landschafts-Director Graf Haugwitzschen Con-

cursumasse die Subhastation des zur besagten Masse gehörigen im Fürstenthum Breslau und dessen Breslauischen Kreise gelegenen Ritterguts Carlowitz nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welches im Jahr 1823. nach der dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schätlichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 14588 Rthl. 18 Jar. 34 pf. abgeschätzt ist, befunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und vorgeladen: in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 18. Juni 1824. an gerechnet, in den hierzu angeordneten Terminen, nämlich den 22. November 1824. und den 22. Februar 1825., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 30sten Mai. 1825. Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Schmitt im Partheyen-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts Hauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu für den Fall etwaiger Unbekanntschaft der Justiz-Commissarath Morgenbesser, Justizrath Birth und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daseibst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebothe wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Lösung der sämtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 14ten April 1824. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau, bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Realgläubigers, das dem Leder-Fabrikant Carl Meyer zugehörige No. 1623. auf der Tannigaasse gelegene Haus, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem alhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe nach dem Ertragswerth zu 5 p.C. auf 4020 Rthl. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama, öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den hierzu angeordneten Terminen, nämlich 31. Juli c. und den 30. September c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 30. November d. J. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Königl. Justizrath Herrn Rhode I. in unserm Partheyen-Zimmer, in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daseibst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnach, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings die Lösung der sämtlichen sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzterer ohne Production der Instrumente, verfügt werden.

Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

Liebens

Liebenthal den 18ten May 1824. Auf den Antrag der Erben wird von dem unterzeichneten Gericht die sub No. 181a zu Weizdorf am Boder Lössenbergischen Kreises befindliche, ortsgerechtlich auf 2387 Rthl. 20 sgr. Cour. abgeschätzte, den verstorbenen Benedict Stelzer zuerhörig gewesene Gärtnernahrung zum öffentlichen Verkauf ausgedothet und die Vertheilungs-Termine auf

den 29ten July,

den 29ten September,

peremptorie aber den 30ten November a. c.

früh 9 Uhr, ersiere beiden in hiesiger Amtsstelle, der letztere aber im Ortsgerechtskretscham zu Wärdorf am Boder angesetzt, wo, u zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Kattibor den 20ten July 1824. Da bei dem hiesigen Königl. Ober Landesgericht auf Ansuchen des Gustav Friedrich v. Zimiezki'schen Testaments-Executors v. Tieschowitz und der vermt. v. Zimiezki geb. Freun v. Stein die zum Nachlaß des verstorbenen Gustav Friedrich v. Zimiezki gehörigen, im Fürstenthum Oppeln und dessen Tosier Kreise belegenen freien Allodial-Rittergüter Ober-Lubie, Nieder-Lubie und der ehemals zu Dzirono gehörig gewesene 3te Antheil von Lubie, welche von der ober-schlesischen Landschaft im Monat August 1819. nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 81228 Rthl. 11 sgr. 8 d. gewürdigt worden sind und schon früher durch die Verfügung vom 23ten Juny 1820. subhasta gestanden haben, wozu sich aber damals kein Kauflustiger gemeldet hat, anderweit subhastirt werden sollen und die neuen Licitations-Termine auf den 14ten December 1824., 17ten März 1825, und den 17ten Juny 1825. jedesmal Vormittags um 9 Uhr angesetzt worden sind, so werden alle diejenigen, welche diese Güter mit Zubehör zu kaufen gesonnen, zugleich aber solche nach ihrer Qualität zu besitzen tüchtig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, hiermit aufgefordert, sich an den gedachten Tagen im Geschäftszimmer des hiesigen Königl. Ober Landesgerichts vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober Landesgerichtsrath Zöllner entweder persönlich oder durch hinlänglich informirte Bevollmächtigte zu melden und ihr Gebot abzugeben mit der Bedeutung, daß der Zuschlag im letzten Vertheilungs-Termine erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuss. Ober Landesgericht von Oberschlesien.

Göze.

Reichenbach den 26ten August 1824. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die Gottlieb Hauersche zu Habendorf Reichenbachschen Kreises belegene, auf 323 Rthl. 5 sgr. abgeschätzte Freihäuslerstelle notwendig subhastirt. Es werden daher alle beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem auf den 11ten November d. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzten peremptorischen Licitations-Termine vor unterzeichneten Gerichtsamte in dem Schloß Habendorf zu erscheinen, sich zu legitimiren, die Kaufbedingungen zu vernehmen und ihre Gebote auf das feilgebotene Grundstück abzugeben, wornächst selbiges dem Meist- und Bestbiethenden mit Einwilligung der Interessenten zugeschlagen und auf spätere Gebote nicht geachtet werden soll. Die Taxe ist in dem Habendorfer Gerichtskretscham nachzusehen.

Das Adl. v. Seidlische Habendorfer Gerichtsamt.

Leob-

Leobsdorf den 26sten Juny 1824. Dauf den Antrag eines Real-Gläubigers die Subhastation der den Gertrud und Maadalea Kienast Eheleuten gehörigen sub No. 4. des Hypotheknbuches in Fürstl. Krotteld belegenen Ländten auf 2777 Rthl. 20 Sgr. Courant abgewürdigten Bauerwirtschaft veräußert und die Licitations-Termine auf den 30sten September, 30. November d. J. in Leobsdorf und peremptorisch auf den 31sten Januar 1825. in Leo Langenau angesetzt worden, so werden alle diejenigen, welche dieses Bauergut an sich zu bringen wünschen und sich über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen können, hierdurch aufgefordert, sich an dem erwähnten Termine zu melden und den Zuschlag nach vorheriger Erklärung der Interessenten zu erwarten.

Das Gerichtsam des Districts Kaiser

Lautner.

Habelschwerdt den 30sten August 1824. Schuldenhalter wird auf den Antrag des Besitzers Janach Ettrich das demselben zugehörige, in Subhastation belegene und sammt Zubehör auf 2459 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. Courant gewürdigte Freyschichtergut, im Wege der nothwendigen Subhastation feilgeboten und die Licitations-Termine sind auf den 29sten November d. J., 30sten Januar und 31sten März 1825. festgesetzt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe zu jeder schließlichen Zeit in unserer Kanzleiatur so wie in dem Gerichtsam zu Rothenthal und Stuhlfischen inspiciren können, werden demnach hierdurch einzuladen, in besagten Terminen, hauptsächlich aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, Vormittags 10 Uhr in der gerichtlichen Cancelli zu Rothenthal zu erscheinen, die Bedingungen und Modalkitäten der Subhastanten daselbst zu vernehmen, ihre Gebote demnach abzugeben und hat der Meistbietende, wenn gesetzliche Umstände keine Ausnahme nöthig machen, die Adjucation des Freyschichtergutes nebst Zubehör unfehlbar zu erwarten.

Das Reichsgräf Wilhelm v. Magnische Gerichtsam der Herrschaft Schnallenstein.

Stein au den 30sten July 1824. Auf Antrag eines inmitirten Gläubigers soll der zu Dammitz blesigen Kreis und unsern von hier gelegene, der verewt. gedewesenen Schneider j. hr verehlt. Niederl. gehörige Kreischam nebst Brenn-Urbaris an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Wir haben dazu einen peremptorischen Termin auf den 20sten November c. Vormittags, um 10 und Nachmittags um 4 Uhr anberaumt und fordern beßz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Auf die noch dem Licitations-Termine eingehende Gebote wird nicht weiter Rücksicht genommen werden. Besondere Rücksichtungen anget es nicht. Die Taxe ist zu jeder Zeit in unserer Kanzlei hier selbst einzusehen.

Das Gerichtsam der Dammitzcher Majoratsgüter.

Müller.

Goldberg den 3. August 1824. Das zu dem Nachlasse des hieselbst verstorbenen Bürger und Zuschneermeister Carl Friedrich Sperling gehörige, auf hiesiger Schmiedegasse sub No. 331. belegene, in Ansehung der Nutzung auf 400 Rthl. gewürdigte, nach dem Wanaufschlage auf 383 Rthl. abgeschätzte Haus und zwey zu demselben Nachlasse gehörige, hieselbst vor dem Friedricshofe unter No. 74. belegene auf 60 Rthl. gewürdigte Zuckrahmen, sollen auf den Aus-

trag

trag der Sperlingschen Erben mittelst freiwilliger Subhastation in dem einzigen und peremptorischen Biethungs-Termine den 1ten December d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Ober-Landessgerichts-Referendarius Crusius auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meißbiethenden verkauft werden. Alle, welche dieses Haus und die beiden Zuckrahmen zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind, werden hierdurch eingeladen, in diesem Termine persönlich oder durch geschäftlich zulässige und gehörig legitimirte Specie-Berechtigten zu erscheinen, die Bekanntmachung der Kaufbedingungen zu gewärtigen, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß nach Genehmigung der Sperlingschen Erben das gedachte Haus und die beiden Zuckrahmen dem Meißbiethenden werden zugeschlagen werden, daß auf spätere Gebothe aber nicht weiter geachtet werden wird. Die vollständige Taxe dieses Hauses und der beiden Zuckrahmen kann übrigens in hiesiger Registratur während den Amtsstunden nachgesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 31ten August 1824. Behufs der Erbtheilung subhastiren wir auf den Antrag der Anton und Mariane Wenzelschen Erben die demselben gehörige sub No. 31. des Hypothekenbuchs verzeichnete und auf 400 Rthl. Cour. gerichtlich gewürdigte Fleischbank nebst den dazugehörigen Grundstücken, setzen einen einzigen mithin peremptorischen Biethungs-Termin in unserem Sessionssaale auf den 1ten December 1824. Vormittags um 9 Uhr fest und laden Kauflustige zur Abgabe ihres Geboths mit dem Befügen ein, daß nach erfolgter Einwilligung der Interessenten, insofern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meißbiethenden geschehen soll.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 28ten October 1824. Zur Vermeidung von Nachtheil wird hiermit Jedermann gewarnt, auf meinen Rahmen ohne baare Bezahlung nicht das Geringste zu verabreichen, noch weniger Geld oder Geldeswerth zu borgen, es verlange solches, wer und welche da wollen, indem ich für nichts hafte, noch alle dergleichen Schulden nie bezahlen werde.

J. L. Gr. Wonnisch.

*) Breslau. Eine feine blaue Reglerungs-Uniform mit von Gold gestückten Kragen und Aufschlägen, noch wenig getragen, ist für einen billigen Preis zu verkaufen beim Schneider Friedrich auf der Dbergasse in No. 2088. 2 Etiegen hoch.

*) Breslau den 20sten October 1824. Der wiederholten Nachfrage meiner Handelsfreunden wegen habe ich mich entschlossen, mit meiner Blumen- und Strohhut-Fabrike, eine wohl assortirte Band-Auswahl-Handlung zu verbinden, ich gebe mir also hiermit die Ehre, einem geschäftigen Publico anzukündigen, daß ich diese Handlung Montag in meinem Hause Samtebedürfte No. 1818. öffne und durch ein geschmackvolles stets sortirtes Lager von aller Art façonnirte und glatten, seidenen und baumwollenen Bändern und Schnüren, Blumen, Strohhüte, Federn, Handschuhe u. so wie durch billige und prompte Bedienung die Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer gewiß zu erlangen hoffe, auch können gute erzogene Mädchen das Blumenmachen unentgeltlich erlernen.

J. S. Schumann.

Getaufte,

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 23. bis 28. October 1824.

Getaufte.

- In St. Elisabeth.** Des B. und Destillateurs Hrn. Emanuel Glagau S. Carl August. Des Schul-Collegens am Elisabethanischen Gymnasium Hrn. Joh. Friedrich Hänel S. Friedrich Philipp. Des B. und Barbiers Johann Anstön Paul I. Auguste Wilhelmine Charlotte. Des B. und Jesamentiers Christian Friedrich Volbradt S. Friedrich Wilhelm. Des B. und Fischhändlers Traugott Hilscher I. Anna Rosina Beate. Des B. und Kammsegers Carl August Heinrich S. Friedrich Wilhelm Herrmann. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Heinrich Christoph Bassner S. Wilhelm Berthold. Des B. und Seisenfieders Joh. Gottlieb Kopp S. Johann Daniel Herrmann.
- In St. Maria Magdalena.** Des B. Barths und Strumpfmachers Carl Gottlieb Döring S. Ferdinand Robert. Des Königl. Regierungs-Registrators Hrn. Carl Gottlieb Hompel S. Carl Friedrich Wilhelm. Des B. und Tischers Carl Morse S. Julius Theodor. Des B. und Schneiders Carl Friedrich Rheinberger S. Herrmann Emil. Des B. und Buchbinders Christian Friedrich Hoffmann I. Wilhelmine Rosalie.

Copulirte.

- In St. Elisabeth.** Der B. und Buchbinder Heinrich Franke mit Jgfr. Friederike Röder. Der Königl. Nachhofsbuchhalter Herr Johann Friedrich Hoffmann mit Frau Maria Sophie Friederike geb. Jäger vermit. Götzgr. Der B. und Bäcker Carl Friedrich Ackermann mit Jgfr. Friederike Henriette Scholz.
- In St. Maria Magdalena.** Der B. und Schneider Johann Carl Depler mit Charlotte Stempel.
- In St. Bernhardin.** Der B. und Tuchmacher Carl Friedrich Krug mit Jgfr. Christiane Rosina Schmidt.

Gestorbene.

- In St. Elisabeth.** Der B. und Conditor Herr Friedrich Erdmann Frey, alt 49 J. Des B. und Destillateurs Hrn. Johann Sprenger Ehefrau Anna Christiane geb. Hennig, alt 56 J.
- In St. Barbara.** Der B. und Schneider George Mers, alt 59 J. 14 T. Des B. und Fleischhauers Christian Friedrich Wagner Ehefrau Rosina Beate geb. Mieseln, alt 32 J.
- In St. Christophori.** Des B. und Tischlers Johann Steinbach Ehefrau Caroline geb. Witter, alt 25 J. Des B. und Schneiders Johann George Rannow Ehefrau Barbara Maria geb. Schmäizen, alt 43 J. Des weil. B. und Kreischmers Adam Katze hinterl. Ehefrau Johanna Elisabeth geb. Döring, alt 59 J.
- In St. Salvator.** Des B. und Kirchners Johann Wilhelm Hamger S. Julius Theodor, alt 2 J.

B e y l a g e

Nro. XLIII. des. Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 30. October 1824.

Citationes Edictales.

*) Grüssau den 6ten October 1824. Da von Seiten des hiesigen Königl. Gerichts über den Nachlaß des zu Reichhennersdorf verstorbenen Bauers Carl Eisner sub No. 1. der erbbschaftliche Liquidations- Proceß auf den Antrag der Eiben eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an den gedachten Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hienach vorgeladen, in dem

auf den 3ten Januar 1825.

Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Gerichts-locale persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschuldigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Gericht der ehemaligen Grüssauer Stiftsdauer.

*) Briesg den 30sten September 1824. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Briesg ist in dem über den auf einen Betrag von 462 Rthl. 7 pf. manifestirte und mit einer Schuldensumme von 896 Rthl. 18 sgr. belasteten Nachlaß des zu Groß-Leubusch am 7ten May 1824. verstorbenen Gärtner Daniel Trocha am 30sten September 1824. eröffneten erbbschaftlichen Liquidations- Proceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 3ten Januar 1825. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendarius Müller angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Herrmann vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig geben und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht

Breslau den 30sten July 1824. Da von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landgericht von Schlessen über die künftigen Kaufgelder des subhasta gestellten im Fürstenthum Wohlau und dessen Rügenschens Kreise belegenen Guts Wensstätt,

fährt, auf den Antrag des Freiherrn v. Richthof auf Hertwigswaldau heut Mittag der erbshastliche Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Ässessor Herrn v. Wedel auf den 1ten December a. c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-hause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten (wozu ihnen bei etwa ermangelnder Befanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissionrath Morgenbesser, Justizrath Bahr und Justizrath Wirth in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an das gedachte Gut präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Katthor den 2ten July 1824. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht werden auf Ansuchen der verwit. Frau Generalin v. Schmiedeberg und der Vormundschaft ihrer minorrennen Kindern alle diejenigen, so an den Nachlaß des am 4ten Januar c. a. zu Schönborn verstorbenen General-Majors Ferdinand v. Schmiedeberg, worüber der erbshastliche Liquidations-Proceß eröffnet worden und welcher in circa 3158 Rthl. 18 sgr. 6 pf. besteht, einige Forderungen und Ansprüche zu haben vermeinen, öffentlich dergestalt vorgeladen, daß sie binnen drey Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung, die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angesetzten Liquidations-Termin den zehnten November c. Vormittags 9 Uhr vor dem abgeordneten des Collegii den Ober-Landesgerichts-Referendarius Klapper sich in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und übrige Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln und alsdann die gesetzliche Ansetzung, in dem abzufassenden Erstgerichtsurteil, dagegen bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlußtig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denjenigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Befanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien, Justiz-Commissionräthe Scholz und Laube, Kriminalrath Werner und die Justiz-Commissarien Eberhard, Siller und Cuno vorgeschlagen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sobrau in Oberschlesien den 2ten October 1824. Von dem Gerichts-amte Pallowitz ist über die Verlassenschaftsmasse des zu Esholug zu Pallowitz gehö-

gehörig, am 14ten März 1819. verstorbenen Möllers Paul Polomsky auf Ansuchen dessen Erben dato der erbshastliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Dem zufolge haben wir nun zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller unbekannten Gläubiger einen Termin auf den 26sten November c. Vormittags 9 Uhr in loco Passowitz anberaumt und fordern diese Gläubiger daher hierdurch auf, sich bis zu diesem Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben gehörig anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache, dagegen bei ihrem Außenbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt Passowitz.

Neumarkt den 7ten September 1824. Der im Jahre 1813. als Landwehrmann ausgehobene, aus Weicherau Neumarkischen Kreises gebürtige Freigärtnersohn Carl Pasche wird hiermit auf den Antrag seiner Mutter und Geschwister aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Stadtgericht binnen drei Monaten und spätestens in dem vor dem Stadtgerichts-Assessor Fischer den 30sten December dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr angesetzten Termin entweder schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt und sein hinterlassenes Vermögen unter seine sich meldenden legitimierten Erben vertheilt werden wird. Zugleich werden dessen etwaige unbekannte Erben und Erbnehmer vorgeladen, sich binnen gleicher Zeit bei dem unterzeichneten Gericht zu melden oder zu gewärtigen, daß bei ihrem Ausbleiben das hinterlassene Vermögen des Carl Pasche seinen sich meldenden nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Tauer den 8ten Juli 1824. Auf den Antrag des hiesigen Consumtions-Steueraufsehers Friedrich Schmidt, wird dessen Ehefrau Eleonore geborne Hubert, welche nach dem Vortrage des Provocanten bei seinem Abgange aus Warschau im Jahre 1807. daselbst zurückgeblieben und ihm nicht gefolgt ist, auch seit 1809. von ihrem Leben und Aufenthalt nichts hat mehr hören lassen und seitdem gänzlich verschollen ist, hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 9 monatlicher Frist, spätestens aber in dem auf

den 5ten Mai 1825.

auf hiesigem Rathhause an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumten peremptorischen Termine Vormittags um 11 Uhr, entweder in Person oder durch einen legitimierten Bevollmächtigten zu erscheinen, um über ihr bisheriges Ausbleiben sich gehörig zu verantworten, und die weitere erforderliche Verhandlung der Sache zu gewärtigen, und gereicht derselben hierbei zur Warnung, daß, wenn sie in dem anberaumten Termine weder in Person, noch durch einen gehörig legitimierten Bevollmächtigten erscheinen sollte, alsdann angetragener maassen, nicht nur auf ihre Todeserklärung erkannt, sondern auch dem zufolge ihrem provocantischen Ehemanne die anderweitige Verheirathung in unverbotenen Graden, insoweit solche ihm nach den Grundsätzen seiner Religion sein Gewissen zuläßt, freigestellt werden soll.

Königl. Preuß. Stadt- und Landgericht,

AVER.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 18. August 1824. Von Seiten des Königl. Justizamts zu St. Vincenz wird das der verwit. Ober-Amtmann Schmidt geb. Dehnel zugehörige sub No. 2. in der Matthiasgasse (Vincenz Elbing) belegene, und auf 4054 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzte Haus auf den Antrag einer Real-Gläubigerin hiemit nothwendig subhastirt und öffentlich feilgebothen. Zu diesem Zwecke sind nachstehende Biethungs-Termine als der 29ste October, 31ste December und 1ste März a. f. bestimmt und es werden hierzu Kauflustige Besiz- und Zahlungsfähige hiemit eingeladen, in diesen Terminen, besonders in dem auf den 1sten März a. f. Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amtskanzley peremptorisch anstehenden Termine persönlich zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, demnächst ihr Geboth zu thun und sodann zu gewärtigen, daß besagtes Haus dem Meistbiethenden unter Einwilligung der Extrahenten zugeschlagen, auf nachherige Gebothe aber nicht weiter reflectirt werden wird, als nach §. 404. des Anhangs zur Allgemeinen Gerichtsordnung statt findet. Die über dieses Grundstück aufgenommene Taxe kann sowohl in hiesiger Amtskanzley als auch bei den hiesigen Hochlbb. Stadtgerichten eingesehen werden. Uebrigens werden alle etwa unbekannte Real-Prätendenten so wie der feinem Aufenthalt nach noch unbekannte Natural-Besitzer Herr v. Nieschisch zur Wahrnehmung ihrer Gerichtsanteile sub pona praelusi et silentii perpetui hiemit eingeladen.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Janganitz.

Kloster Lauban den 26ten Juny 1824. Von Einem Höchstwürdigem Fürstbischöfl. General-Vicariate zu Breslau ist in Uebereinstimmung mit Einer Königl. Hochpreißl. Regierung zu Liegnitz die Veräußerung des mit der Pfarrstelle zu Psartof unter hiesiges Stifts gehörig, zeither verbunden gewesenen, auf 500 Rthl. Courant taxirten Brauurbars auf Erbpacht beschloffen und dieses Geschäft dem unterzeichneten commissarisch übertragen worden. Zu Folge dessen ist ein Biethungs-Termin auf den 30. October c., 27. November c. und 29. December c., letzterer peremptorisch früh um 9 Uhr in der hiesigen Stiftsgerichtsamts-Kanzley vor den unterzeichneten Commissarien angesetzt und werden besiz- und zahlungsfähige Erwerbelustige mit dem Bemerkten, daß der Zuschlag nach erfolgter Genehmigung eines Höchstwürdigem Fürstbischöfl. General-Vicariats erfolgen kann und die etwa nixen Erbpachts-Bedingungen in hiesiger Stiftsgerichtsamts-Kanzley zur Einsicht vorliegen, hierdurch vorgeladen.

Im Auftrage eines Höchstwürdigem Fürstbischöfl. General-Vicariatsamts zu Breslau.

Der Erzpriester und
Stiftsprobst
Mahr.

Der Synd. und Königl. Kreis-
Justiz-Commissar.
Rischke.

*) Breslau. Eine Reisegelegenheit nach Berlin 3 Tage unter wegs ist beyrn Lohnkutscher Kastralski in der Löpfergasse.

*) Breslau. (Reisegelegenheit nach Berlin) bequem, schnell und billig ist bis zum 3ten k. M. im rothen Hause auf der Reuschengasse in der Gosskübe nachzuweisen.

Breslau. Auf der Hummeret in No. 857. ist ein Stall auf 4 Pferde nebst einigen Wagenplätzen für den billigen Preis von 40 Rthl. sogleich zu vermietthen.